

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondezeile oben
deren Raum 15 Pf. — Reclamen die
Petitzeile 30 Pf. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

Nº 24.

Dienstag den 29. Januar

1889.

Baterländischer Frauen-Verein.

Die diesjährige Generalversammlung findet Dienstag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Regierungs-Gebäude statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins ganz ergebenst eingeladen werden.

Die Vorsitzende: 306
Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Vortrag
im „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“
über:

Verbesserung der weiblichen Kleidung
(Frau Fischer-Dückelmann aus Offenbach)
Mittwoch den 30. Januar Abends 8 1/4 Uhr im „Schützenhof“.
Eintritt frei. 18870

Wih. Klotz,
Auctionator und Tagator, 286
Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstraße 8, —
empfiehlt sich unter eoulanten Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strenge Discretion.
Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 10525

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Aufertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 10524

Gummi-Betteinlagen

für Wöhnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen
in nur guten Qualitäten

12914

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Specialität:
Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust
per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verweise. 2767

Julius Heymann,
Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten
Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegenheit zu empfehlen. Ich nehme das Maß
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in
Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller
über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweck-
entsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches
das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne
denselben irgend einem Druck oder einer Steibung auszusetzen.
Auch wird der **Jäger**-sche Stoff verarbeitet. Durch langjährige
Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.
7686

W. Guckelsberger, 4 Mehrgasse 4.

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und
feinsten Qual. p. Pf. Mk. 1—1.70,
gebrannten Kaffee in guten Qualitäten
u. feinen Mischungen p. Pf. Mk. 1.30—2.00,

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und
tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Brennerei. 3777

Schlittschuhe, Halbpatent Nr. 1.40, Halbsar
Nr. 2.40, Niemen à 15 Pf.
empfiehlt D. Birnweig, Webergasse 46. 10870

Ziehung 5. Februar bis 15. März 1889.

Ich empfehle ganz besonders für Seidermann

Freiburger Loose,
 welche sicher mit nachstehenden Gewinnen gezogen werden. Jedes
 Loos gewinnt. Niemand gibt es nicht. 45,000, 40,000,
 5 mal 30,000, 2 mal 25,000, 7 mal 20,000, 19,000, 18,000,
 3 mal 16,000, 17 mal 15,000, 4 mal 14,000, 4 mal 13,000,
 18 mal 12,000, 22 mal 10,000, 8000, 5 mal 6000, 8 mal 5000,
 6 mal 4000, 3000, 57 mal 2000, 20 mal 1600, 9 mal 1500,
 108 mal 1400, 12 mal 1200, 90 mal 1000, und sehr viele
 Gewinne von 800, 700, 600, 500, 400, 350, 250, 200, 150,
 100, 80, 60, 50, 40, 35, 30, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15,
 14 Francs. Der kleinste sicher zu machende Gewinn ist
 13 Francs. Sämtliche Gewinne werden in bar und ohne
 Abzug ausbezahlt. Gegen vorherige Einsendung des Betrages
 (Nachnahme gestattet die Post nicht) in Banknoten oder durch
 Post-Anweisung verjüngende umgehend nach allen Gegenenden

Original-Loose à 20 Mark.

Gewinne melde auf Verlangen durch Depesche. Amtliche Ge-
 winnliste 15 Tage nach der Ziehung gratis und franko. Jedes
 Loos, was den Käufer nicht vollständig befriedigt, nehme stets
 gerne zurück. Referenzen stehen zu Diensten. 13587

Louis Kaufmann, Lille (Frankreich).**Wollwaaren.**

Sämtliche noch vorrätigen Wollwaaren verkaufe wegen Umzug
 zu jedem annehmbaren Preise. **Wilh. Schiemann,**
 13560 Ecke der Adelhaib- u. Oranienstraße.

Domino's

zu verl. u. zu verleihen. Empfiehle Gold- u. Silberlitze u. Spitze,
 Schellen, Quasten &c. **Wilh. Schiemann,**
 13559 Ecke der Adelhaib- u. Oranienstraße.

Domino's

für Herren und Damen zu verleihen
 und zu verkaufen. **Wilh. Weber,**

Bug- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 3.
 Dasselbst sind 2-3 neue, elegante Masken-Abzüge
 zu verleihen. 13585

Hotel „zur Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Empfiehle prima Ochsenfleisch . . . à Pfd. 60 Pf.,
 " Schweinfleisch . . . à " 60 "
 " Kalbfleisch . . . à " 50 "
 ausgelassenes Rierenfett . . . à " 50 "
 Schmalz . . . à " 70 "
 reines Gänselfett . . . à " 1.20 M.,
 sowie alle Sorten Wurst zu den billigsten Preisen. 13554
 Achtungsvoll

Jean Gertenheyer, Restaurateur und Meiermeister.

Russische Handlung
J. Koszkowsky, Dresden,

liefert in garantirt feinstter, immer frischer Waare:

Birkwild	Paar M. 3.40—4.—
Haselhühner	2.25—2.40,
Schneehühner	2.30—2.45,
Rebhühner	2.80—3.—
Rennthier-Rücken und -Keulen	per Pfd. 65—70 Pf.
an Unbekannte unter Nachnahme.	(Dr. c. 2815) 62

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Heute Abend:

Ochsenschwanzsuppe,
Kalbskopf en tortue,
gefüllte Enten

in und ausser dem Hause.
 13555 **Jean Gertenheyer, Restaurateur.**

Eier, en gros,
en détail.

Schwerste, frische bairische 100 Stück 5 M. 20 Pf., 25 Stück
 1 M. 35 Pf., 2 Stück 11 Pf., Kalfeier 100 Stück 4 M.
 30 Pf., 25 Stück 1 M. 10 Pf., 2 Stück 9 Pf. bei

Ph. Geyer, Marktstraße 8.**Frische Austern,**

Crevettes, feinste Ostender Seesungen, Steinbutten, Gobius,
 Egmonder Schellfische, Limandes, Soles à Pford 60 Pf., kleine
 Limandes à Pfd. 30 Pf., Merlans, Petermännchen &c. &c. empfiehlt
Joh. Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.

5 Pf., Büdinge, 5 Pf.,

die schönsten, täglich frisch auf dem Markt, vis-à-vis
 dem alten Rathause.

Kartoffeln, gelbe und blaue Pfälzer, in prima
 13580 frostfreier Ware bei
Chr. Diels, Meiergasse 37.

Kartoffeln, gute, gelbe per Kumpf 26 Pf.,
 13585 im Mäler billiger bei
F. Alexi, Michelsberg 9.

Pariser Reinetten per Pfd. 10 Pf. Hochstätte 29, P. 13567

Im Aufertigen und Aufarbeiten von Polstermöbel und
 Betten in und außer dem Hause, sowie im Tapezieren
 empfiehlt sich **Jul. Baumann, Tapeziter, Hellmundstraße 37, II.**

Nur noch heute und morgen werden 16 Teppiche, große
 Arminister, 3 echte Smyrna und 14 große Brüsseler, Betten,
 8 Kleiderschränke, 4 Kommoden, 2 schöne Plüsch-Garnituren,
 1 Fantasie-Garnitur, Secretäre, 3 Spiegelschränke, Bilder, Spiegel,
 Eisenschrank, 9 vollst. Betten, Bettwurf, Gesindebetten, Uhren, Lampen,
 Lüster, großer Ladenschranks, 1 Sth. Brandkiste, 1 Waschmange
 (patentiert), noch ganz neu, Console, schöne Kanape's, Gummischläuche,
 Schlitten, 2 prachtvolle Schreibtische, Betticow's, Tische,
 Klappthüle, Kleiderstöcke, Glas- und Porzellansachen, Kaffee- und
 Speise-Service, Bücher, Reale, Anrichten und noch vieles Anderes
 in dem Hause

Mainzerstrasse 54

zu jedem Preise abgegeben. Die Möbel sind alle guterhalten;
 es sind auch noch zwei vollständige Schlafzimmer in Nutz-
 baumen zu verkaufen.

Ein neues **Pianino** verziehungslos billig zu verkaufen.
 fast neues **Pianino** Anzischen von 10—1 Uhr Friedrichs-
 strasse 19, Seitenbau, 1 Stiege.

Halbbarock-Sophia billig zu verl. Hellmundstraße 37, II.

Ein schöner Atlas-Domino, fast neu, für 10 M. zu ver-
 kaufen. Näh. Exped. 13578

Ein neues Masken-Kostüm (Zimmerin) zu ver-
 leihen Nerostraße 22, Seitenbau links.

2 originelle Herren-Domino's billig zu verl. Häfnerg. 13, I.

Ein Herren-Masken-Abzug (Jockey) billig zu ver-
 kaufen Rheinstraße 93, Parterre.

Costüme werden in und außer dem Hause angefertigt. N. Grabenstraße 26, 8 St. 18501
Alle Arten Weißzengnäherei u. Ausbessern werden angenommen
Kirch. 30 bei Frau Gräter und Schlachthausstr. 1a bei Frau Weil.
Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Plästerstraße 64, vis-à-vis dem alten Friedhof.
Eine Kleidermacherin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Marktplatz 3, Boderhaus, 1 Stiege hoch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Christiane Schüssler, geb. Pfeiffer, im Alter von 44 Jahren nach langem schwerem Leiden am Samstag Abend sanft dem Herrn entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wlh. Schüssler.

Die Beerdigung findet heute Dienstag den 29. Jan. Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Delaspéstraße 1, aus statt.

Verwandten und Bekannten bringen wir auf diesem Wege die traurige Mittheilung von dem plötzlich erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Kindes, **Heinrich**, und bitten um stille Theilnahme.

Heinrich Biebricher und Frau Louise, geb. Zollinger.

Wiesbaden, 27. Januar 1889. 18499

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes, unvergessliches Söhnchen und Enkelchen,

Wilhelm Listmann, am 27. ds. Mts. sanft dem Herrn entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 28. Januar 1889. 18542

Dankdagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme an dem uns so plötzlich betroffenen schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Georg Adam Heil,

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die überaus reichlichen Blumenspenden, sowie allen Denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders dem Herrn Pfarrer Delsmann aus Erbach für seine trostreiche Grabrede, sprechen wir hiermit unseren innigsten, tiefgefühlten Dank aus.

Hof Steinheim bei Eltville, den 26. Januar 1889.
18238 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat,

Herrn August Spiske,
Buchdrucker,

nach schwerem Krankenlager am 27. d. M. zu sich zu rufen.

Die schweregeprüfte Gattin:
Louise Spiske, geb. Risold.

Wiesbaden, den 28. Januar 1889.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Mittag 1¼ Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 29, aus statt.

Es hat Gott in seinem unerforschlichen Rathschluß gefallen, die Diakonissin Schwester **Marie Fingerhut** im Paulinenstift Sonntag den 27. Januar Morgens aus diesem Leben abzurufen. Wir beklagen in ihr eine treue Arbeiterin, die fast 22 Jahre mit Aufsicht all' ihrer Kräfte sich ihrem Beruf hingegeben. Die Beerdigung findet statt **morgen Mittwoch Nachmittags 2½ Uhr** vom Paulinenstift aus auf dem alten Friedhof.

Auguste von Massenbach,
Obervorsteherin des Paulinenstifts.

Todes- Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerliche Nachricht, dass mein unvergesslicher Gatte, Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Sebastian Schneider,

Steinhauer,

nach kaum vollendetem 30. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden gestern Morgen 6 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Kath. Schneider Wwe.
Familie Schneider.

Steingasse 9. Adlerstrasse 35.
Wiesbaden, den 28. Januar 1889.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 30. Januar, Nachmittags 4½ Uhr** vom Leichenhause aus statt.

13561

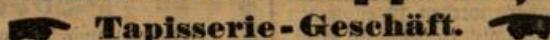
Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Kindes,

Willy,

sagen wir hiermit Allen unseren tiefgefühlten Dank.
18487 Familie August Appel.

Taunusstrasse 23, **Geschw. Lippert**, Taunusstrasse 23,

 Tapisserie-Geschäft.

Ausverkauf wegen Lokalveränderung

Schweizer Stickereien in bunt und weiss zu enorm billigen Preisen.

Dasselbst ist eine Gallerie zu verkaufen.

18483

Ball-Atlasse in allen Lichtfarben 68 Pfg.

45/47 **I^a Satin coul.** in allen Farben . . . Mk. 1,30.

M. Marchand,

31 Langgasse 31.

11685

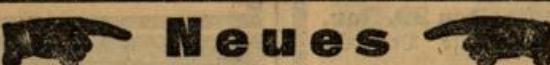
Höhere Handelsschule und Handelslehranstalt der Innungshalle in Gotha.

Das neue Schuljahr beginnt am 29. April.

(Agt. Gotha 12.) 62

Prospect und Nachweis von Pensionen durch den

Director.

 **Neues Wiesbadener Adressbuch**
pro 1889/90.

Es sind mir anlässlich der von mir beabsichtigten Herausgabe eines neuen billigen und trotzdem möglichst zuverlässigen

Adressbuchs der Stadt Wiesbaden

von allen Seiten so viele Beweise der Sympathie zugegangen, und mein schwieriges Unternehmen hat bis jetzt, mit wenigen Ausnahmen, eine so weitgehende Unterstützung seitens der verehr. Behörden und der Einwohnerschaft unserer Stadt gefunden, daß ich mich gedrungen fühle, hierfür meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Das Buch wird im April zum Subscriptionsspreis von nur 4 Mark zur Ausgabe gelangen und sämmtliche April-Umzüge enthalten, ebenso etwa später erfolgende Veränderungen, soweit dieselben angegeben werden können. Wenn erforderlich, lasse ich noch einen Nachtrag erscheinen, den die Abnehmer des Werkes unentgeltlich erhalten.

Dasselbe bringt neben zahlreichen Neuerungen und Verbesserungen, von denen ich vorerst nur die Angabe der Stockwerke erwähnen will, einen geographisch richtig gearbeiteten Stadtplan. Dieser ist von einem geprüften Geometer fertiggestellt, weist die neuesten, erst in jüngster Zeit entstandenen baulichen Anlagen auf und ist in Folge dessen so vollständig, als er überhaupt sein kann.

Um Interessenten Gelegenheit zu geben, sich hierzu zu überzeugen, liegt der Plan in meinem Geschäftslhof zur Einsicht offen. Ich glaube hierdurch am besten die halloge Behauptung, es sei nur möglich, dem Adressbuch einen alten und unvollständigen Plan beizugeben, auf ihren wahren Werth zurückzuführen.

Rathschläge und Wünsche bezüglich des Inhalts des Buches werden, soweit irgend thunlich, Berücksichtigung finden und nehme ich dieselben jederzeit gerne mündlich oder schriftlich entgegen; ebenso Anzeigen von Wohnungs-Veränderungen, Geschäfts-Verlegungen u. s. w.

Carl Schnegelberger,

Verlag und Buchdruckerei, 20 Kirchgasse 20.

13549
Frische Egmonder
Schellfische

heute erwartend.

13563 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

Costüme von 8 Mt. an, Hausskleider von 4 Mt. an werden schön und sauber angefertigt bei **L. Michel**, Helenenstrasse 16, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Meier's Weinstube,

Louisenstrasse 12.

Prima holl. Austern eingetroffen. 13571

Wasche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen bei pünktlicher und billiger Be- dienung. Auch Militär-Handschuhe werden dasselbst billig und schön gewaschen. Näh. Schwalbacherstrasse 37, Seitenbau.

Großer Leinen-Verkauf

bei

Hamburger & Weyl.

Halbleinen (Hausmacher).

	Per Meter.
75 Ctm. breite, gute, kräftige Waare	0,40 und 0,45 Pf.
75 " " " "	0,50 "
82 " " " "	0,50 und 0,60 "
82 " " schwere Qualität	0,65 "
82 " " mittelfeine Waare	0,70 "
82 " " und feine Waare	0,75 und 0,80 "

Reinleinen (Hausmacher).

	Per Meter.
82 Ctm. breite, schwere Waare	0,75 Pf.
82 " " dicht geschlossene Qualität	0,85 "
82 " " I. Flachleinen	0,90 "
82 " " I. Flachleinen mit rundem Faden, das Beste dieser Art	1,00 "

Betttuchleinen ohne Naht

(Hausmacher).

	Per Meter.
145 Ctm. breite, schwere Halbleinen	0,90 Pf.
150 " " " "	1,10 "
160 " " " "	1,30 "
160 " " mittelfeine "	1,50 "
160 " " Reinleinen	1,50, 1,70 und 1,80 "

Großes Sortiment Flachleinen mit rundem Faden, 160 bis 165 Ctm. breit, das Beste dieser Art, Mf. 2,00 bis 2,50 p. Mtr.

Große Posten Betttücher ohne Naht, reichlich groß,
das Stück zu 2 Mf., 2 Mf. 50 Pf., 3 Mf., 3 Mf. 50 Pf. und 4 Mf.

Kissenbezüge

per Stück zu 1 Mf. 15 Pf., 1 Mf. 50 Pf., 2 Mf., 2 Mf. 50 Pf.

Bettbezüge

per Stück 3 Mf. 25 Pf., 4 Mf. 20 Pf., 5 Mf. 50 Pf., 7 Mf.

Der Grundsatz der Firma, „nur reelle und gute Qualitäten zum Verkauf zu bringen“, gibt der geehrten Kundschaft selbst zu diesen

„ganz außergewöhnlich billigen Preisen“
bei den Einkäufen die beste Bürgschaft.

Hamburger & Weyl.

Ecke der Marktstraße und Mengasse.

Laudauer, noch wenig gebraucht, 1- u. 2spännig, stehen zum Verkauf Kirchgasse 23. 13557

Ein brauner Biererzug ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Emil Mozen**, „Rhein-Hotel“. 13526

Kleine Döheimerstraße 6 ist ein transportabler Herd zu verkaufen.

Morisstraße 28 sind zwei gemauerte Herde, eine Hobelbank und verschiedenes Werkzeug zu verkaufen. 13522

Zwei junge, trächtige Biegen zu verkaufen bei **Michel**, Helenenstraße 16.

Unterricht.

Eine erf., gepr. höh. **Lehrerin** mit gut. Zeugn. gibt Unterricht in allen Fächern, einschl. Musst, ist auch bereit zu Vertretung in Pensionaten u. s. w. Näh. Exped. 13070

Eine Erzieherin (Nordb.), welche perf. französisch spricht, erh. Unterricht an Kinder und Erwachsene. Adr. Karlstraße 14. F. P.

Geprüfte Lehrerin (musik.), beste Empfehlungen, sucht Stellung in einer franz. oder engl. Familie. Angebote unter „Lehrerin“ nimmt die Expedition entgegen.

Eine Norddeutsche erheilt deutschen, französischen und englischen Unterricht. Öfferten unter **M. B.**, Neugasse 1, 2. Etage, erb.

Eine erfahrene englische Lehrerin aus London erheilt Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Röderallee 28, I.

Eine Engländerin erheilt Unterricht an Damen und Kinder. Öfferten sub „Englisch“ postlagernd.

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geeks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Geeks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird gelehrt in bester Aussprache durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 12092

Buchführung. **H. C. B.** an die Exped. erb. 12920

Gründlichen Zither-Unterricht

erheilt **H. Herz**, Feldstraße No. 1, Ecke der Rüderstraße.

Seit langen Jahren Zitherlehrer in den ersten Musik-Geschäften zu London.

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 6887

 Eine erfahrene Musikklehrerin, welche mehrere Jahre im In- und Auslande mit bestem Erfolg thätig war, die besten Zeugnisse von namhaften Professoren besitzt, erheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Adr.: **Frl. Th.**, Oranienstraße 18, I.

Frau Lizzie Sondermann

erheilt Unterricht im Gesang für Anfänger und Fortgeschrittene. Näh. von 2-4 Uhr Moritzstraße 3, Parterre. 12557

Unterricht im Violoncell-, Clavier- und Ensemblespiel erheilt **Ludwig Ebert**, Großherzogl. Oldenburgischer Concertmeister, Taunusstraße 1. 13268

Chromo-Malerei zu erlernen in 3 Stunden für 10 M. dabei französische Conversation. Adr. Karlstraße 14. F. P.

1/4 Speris ist für die Monate Februar und März abzugeben Schützenhoffstraße 11 im 1. Stock.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Michelberg 5.

Zwei noch gute Militärmantel mit wolleneinfüller zu verkaufen. Näh. Exped. 13558

Ein eleganter, origineller Masken-Anzug ist zu verkaufen Moritzstraße 20, 1. Stiege. 13500

Ein gebrauchter **Kranken-Tragstuhl** wird zu kaufen gesucht Louisenstraße 5, 2. Stock links. 13516

„Leni“ bitte um Antwort unter bekannter Adresse. „Willy“.

Wir gratulieren unserem Freunde **Friedrich** zum heutigen Wiegenseite.

Sämtliche Freunde beim stillen Adolph.

Eine gesunde, junge Frau sucht ein Kind mitzu-stillen. Näh. Neugasse 11, Seitenbau, 2. Et.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag durch das Wellrighthal ein dunkler **Überzieher**. Abzugeben gegen Belohnung Wellrighstr. 40, Dachl.

Eine schwarz und weiße Käze ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Walramstraße 32.

Ein kleiner **Mops** am Sonntag in der Wilhelmstraße entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Abelhaidstraße 35.

Entlaufen

ein Hund (Pinscher), schwarz mit grau und gelben Flecken. Gegen gute Belohnung abzugeben Schachtstraße 8.

Ein junges, schwarzes Hundchen mit weißem Fleck auf der Brust, auf den Namen „Leo“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen Wellrighstraße 5. 13659

 Hund, ein glatthaariger, grauer Pinscher mit hellgelben Abzeichen, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Kitzgasse 25. Vor Anlaufen wird gewarnt. 13572

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes. Eine zweite Arbeiterin, welche selbstständig garnieren kann, sucht dauernde Stelle. Näh. Exped. 13523

Ein tüchtiges Waschmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 52, Parterre links.

Eine junge, reinliche Frau sucht noch Kunden im Waschen und Büzen. Näh. Hochstätte 30, Dachstock.

Eine Frau s. noch Kunden i. Wasch. u. Büz. Näh. Schulg. 1, II Et.

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Bleichstraße 22, Dachlogis.

Eine Frau, welche die seine Küche versteht, sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 71, 1. Et. rechts.

Eine reinl. zuverl. Frau s. Monat. Näh. Mauerg. 10, Dachl.

Eine junge Frau sucht Monatstelle. Näh. Mauergasse 18, 2 Et. L.

Ein j. Monatmädchen s. Stelle s. Nachm. Näh. Hochstätte 27.

Ein tücht. Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Hirschgraben 22, III.

Eine Herrschaftsköchin, gut empfohlen, sucht auf gleich Stelle. Näh. Mainzerstraße 54.

Empfehle fein- und gutbürgerl. **Köchinnen**, Mädchen für allein, für Haus- u. Küchenarbeit **Fran Ries**, Mainzinsplatz 6.

Feinbürgl. **Köchin** empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. im „Paulinenstift“, M. R. R. 1.

Empfehle tücht. Fräuleins, die gut kochen können, zur Stütze i. Haushalt, Kindergärtnerin, Alleinmädchen, Hausmädchen, bess. Kindermädchen mit 4 jähr. Zeugniss, gebild. Servirmädchen nach außen, Kassiererin mit Sprachkenntn., Bonne mit Sprachkenntn., perf. Hotelkönigin, Herrschaftsköchinnen. Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. Et.

Ein Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeiten. Näh. Goldgasse 8, Vorderhaus, Dachlogis. Nur zu sprechen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags.

Ein braves, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 28, Parterre.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. II. Dosheimerstraße 6, Hinterhaus.

Ein fremdes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links.

Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche und in jeder Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Februar Stelle. Näh. Kirchgasse 28 im Laden.

Bureau Bass, Höfnergasse 19, empfiehlt bessere Zimmer, Haus- und Kindermädchen und sucht feinbürgerliche Köchinnen.

Ein ordentliches Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näh. Adelheidstraße 44, Hof.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus, 1. Treppe.

Ein feines Hausmädchen mit 2jährigem Benguij empfiehlt zum 15. Februar Stern's B., Nerostr. 10.

Ein anständiges Mädchen mit guten Benguijnen sucht auf 15. Februar Stelle als Allein- oder feines Hausmädchen durch Stern's Bur., Nerostraße 10.

Herrschäftspersonal empfiehlt und placirt Bureau "National", Stadt, Goldgasse 8, 2. Stock.

Ein Kaufmann gesuchten Alters mit schöner Handschrift sucht auf bald eine Schreiberstelle. Gehaltsansprüche mäßig. Betreffender hat bisher in größeren kaufmänn. Geschäften conditiert, worüber gute Atteste vorhanden. Auskunft ertheilt Grünberg's Stellen-Bur., Schulgasse 5, Eig.-Laden. 18586

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder angehender Diener. Näh. bei Herrn Georg, Saalgasse 26.

Ein junger, kräftiger, zu aller Arbeit williger Bursche sucht Beschäftigung. Näh. Helenenstraße 16, Vorderhaus, Parterre.

Ein junger Hausbursche sucht sofort Stelle. Näh. Goldgasse 8.

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Manufakturwaren-Geschäft werden sofort gesucht: Eine durchaus tüchtige, selbstständ. Verkäuferin, welche geschickt voll decoriren kann, ein Lehrmädchen mit schöner Handschrift aus guter Familie gegen eine Vergütung von 10 Mt. per Monat. Offerten mit näheren Angaben unter Z. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18581

Verkäuferin

für Damen- und Kinder-Wäsche sucht

Carl Claes, Bahnhofstraße 5. 18524

— Bevorzugt werden im Zuschniden bewanderte Mädchen. —

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentbehrlich erlernen gr. Burgstraße 14, II. 18546

Eine ehrliche, zuverlässige Frau für einige Stunden Morgens zum Milchtragen gesucht. Näh. Vermittags von 10—11 Uhr Kirchgasse 20, 2. Et. r.

Ein williges, reinliches Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Neugasse 12, 2. Stock.

Eine Frau oder Mädchen gesucht von 9—3 Uhr. Näh. Exp. 13388

Ein Mädchen für Morgens 1—2 Stunden wird gesucht Sedanstraße 1, 3. Etage.

Eine tüchtige Köchin wird gesucht. Näh. Exp. 18589

Gesucht feinbürgerliche Köchinnen, hoher Lohn, Hausmädchen, Kindermädchen, die kochen können, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchin, angeh. Innfer, Erzieherinnen. Bur. "Victoria", Weberg. 37, 1. Et.

Köchin, perfecte, Mädchen allein, Mädchen neben den Chef, Haus- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht

Ritter's Bureau, Launusstraße 45. 18589

Gesucht 1 Kaffeeköchin, 1 Haushälterin und 8 einfache Mädchen. Bureau "Concordia", Nerostraße 34.

Köchinnen für Herrschaftshäuser, Zimmermädchen, Bonnen, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen sucht Fr. Wintermeyer, Höfnergasse 15.

Gesucht 1 Herrschaftsköchin, 60 Mt. monatlich, 1 jüngerer Herrschaftsbieder, 8 bessere Kindermädchen, über 20 Mädchen als allein durch Dörner's Bureau, Mezergasse 14.

Gesucht 1 Küchen-Haushälterin, 1 sprachl. Kindergärtnerin, 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 gutbgl. Köchin, Allein-, Haus- u. Küchenmädchen d. Grünberg's B., Schulgasse 5 (Laden).

Weiszeugbeschleiferin, Köchin für hier und außerhalb sucht Ritter's Bureau, Launusstraße 45.

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Fraulbrunnenstr. 6. 18588

Ein einfaches Mädchen gesucht Herrngartenstraße 8, II.

Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Webergasse 34. 18568

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen Humboldtstraße 12.

Ein fleißiges Mädchen gesucht Saalgasse 30, 1 Stiege hoch.

Mehrere Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 18547

Ein zuerst. Mädchen auf gleich gesucht Michelsberg 15, I. 13529

Gesucht gegen hohen Lohn für hier und auswärts Mädchen, welche bürgerlich kochen können, solche zu einzelnen Damen, Haus- und Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Gesucht 2 tüchtige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können. Näh. bei Frau Köbler, Friedrichstraße 36.

Ein reinl. Mädchen gesucht Friedrichstraße 47. 13582

Ein braves Mädchen auf den ganzen Tag gesucht Wörthstraße 9, Parterre, rechts.

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 1 Stiege. Mädchen gesucht Dözheimerstraße 17. 13525

Braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Haulbrunnenstr. 4, Hulden.

Ein tücht. nicht zu junges Mädchen, das die Haushaltung gründl. versteht u. kochen kann, gesucht Höfnergasse 10 bei Wader. 18588

Ein Mädchen sofort gesucht. Näh. Ellenbogen-gasse 2, Parterre im Hof.

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich. Näh. Marktplatz 3.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen, welches auch kochen kann, wird für bald gesucht bei

J. Gibellus, Langgasse 25.

Ein starles Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts.

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Mauer-gasse 10, 2 Stiegen links. 13564

Zuverlässige Leute für einen leicht verläuflichen Artikel auf dem Markt gesucht kleine Webergasse 1 im Edelaben.

Ein tüchtiger Schreiner, Bauarbeiter, gesucht Bleichstraße 20, 2. Et.

Zwei jüngere Restaurationskellner sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Cigarrenladen).

Ein Aufscher gesucht Schwalbacherstraße 47.

Braver Hausbursche gesucht. F. A. Müller, Adelheidstr. 28.

Zum 10. Februar wird ein tüchtiger Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht im Amsterdamer Kaffee-Lager, Friedrichstraße 83.

Ein fleißiger, braver Hausbursche als Ausläufer gesucht in der Conditorei von Aug. Saher, Museumstraße 3.

Ein j. Hausbursche gesucht. C. W. Leber, Saalg. 2. 18577
(Fortsetzung in der 3. Bellage.)



Betttücher,



150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, in **schwerem** Hausr. **Halbleinen**, fertig gesäumt, à **Mark 3.** — das Stück.
 160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, in **schwerem** Hausr. **Halbleinen**, fertig gesäumt, à **Mark 4.** — das Stück.
 160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, in **schwerem** Hausr. **Leinen**, fertig gesäumt, à **Mark 4.50** das Stück,
 160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, in **schwerem** Hausr. **Leinen**, fertig gesäumt, à **Mark 5.** — das Stück,
 sowie **feinere Bettleinen** am Stück, empfiehlt in besten Qualitäten

163

Eine grössere Anzahl

von

Jacquets und Umhängen

à **Mk. 5** bis **Mk. 10**

im

Ausverkauf

bei

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

18493

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände
nach dem Muster des „Lette-Vereins“ in Berlin.

Pensionat

Wiesbaden, Neugasse 1.

Anmeldungen und Aufnahme zu jeder Zeit.

Prosp. und jede schriftliche wie mündliche Auskunft durch
die Vorsteherin

Hrl. H. Ridder,

12334

Sprechstunden von 9—12 und von 3—5 Uhr.

L. Friedrich-Flothe,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Eier, Eier, Eier,

frische, zum Sieden, 2 Stück 11 Pf., 25 Stück 1 Mt. 35 Pf.,
100 Stück 5 Mt. 30 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

DI. Lugenbühl (G. W. Winter),
20 Markstraße 20.

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesammtprobe.

Männergesang-Verein.

Sonntag den 3. Februar 2 Uhr 33 Minuten Nachmittags:

Ausflug nach Biebrich

(Hotel Belle-vue),

wozu wir unsere geehrten inaktiven Mitglieder, wie Besitzer
von Gastkarten ergebenst einladen.

114

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Mittwoch den 30. Januar er. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht;

2) Rechnungs-Ablage;

3) Wahl der Rechnungsprüfer;

4) Neuwahl des Vorstandes;

5) Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Schwarze

Costumes

aus neuesten, rein wollenen Stoffen elegant verarbeitet, liefern nach Maass innerhalb 24 Stunden in tadelloser Ausführung, das Costüm von

Mark 40.— an

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

279

Eine gebrauchte, kleine Waschkommode mit Marmorplatte zu kaufen gesucht. Offeren mit Preisangabe unter H. E. 14 an die Exped. d. Bl. erbeten.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 24.

Dienstag den 29. Januar

1889.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 30. Januar d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Laden des Hauses Mezgergasse 31

10,000 Cigarren guter Qualität und circa 100 Flaschen Rum und Cognac gegenbare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 26. Januar 1889.

270 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Dienstag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Sonnenberger Gemeindewald "Krummborn" Distrikt No. 10 folgende Holzsortimente:

1 eichener Werkholzstamm von 2,18 Festmeter,

2 Rntr. eichenes Scheitholz,

360 " buchenes Scheitholz (1. Qualität),

84 " Knüppelholz,

4145 Stück buchene Wellen,

57 Rntr. buchenes Stockholz

versteigert. Das Holz ist von bester Qualität und lagert bequem zur Abfahrt.

Sonnenberg, den 26. Januar 1889. Der Bürgermeister.

174 Seelgen.

Kommenden Mittwoch den 30. Januar Vormittags 11 Uhr läßt die Witwe des verstorbenen Herrn August Weiss von Erbenheim in ihrer Behausung daselbst folgende Gegenstände öffentlich versteigern: 1 Pferd, 4 Jahre alt und sehr gut, 3 Kühe, 1 Kind, Fässer, Bütteln, Pfütze, Jauchefass, Ege, ein vollständiger Einspanner-Wagen, vollständiges Pferdegeschirr, Aepfelmühle und Kelter, beide noch neu, eine Parthei Stroh, Heu und Dicdwurz.

Erbenheim, den 25. Januar 1889.

13425 Ulrich, Bürgermeister-Stellvertreter.

Kunst-Anzeige.

50 Langgasse 50 ist eine große Sammlung Gemälde moderner Meister, worunter Werke von A. Normann, W. Lommel, A. Böllin, A. Rasmussen, A. Nordgreen, E. Volkers, A. Astfeld, C. J. Deiker, F. Beinke, C. Schulz, H. Hartung, C. Henden, B. Bautier, A. Achenbach, Fr. Heimerdinger, G. Hampe, A. Schmitz, M. O. Beier, J. J. v. Poorten u. v. A. zum freihändigen Verkauf ausgestellt.

12430

J. A. F. Küpper.

Institut für Zahnsleidende!

C. Bischof, Schwalbacherstrasse 19.

Eins. künstl. Zähne, Plombiren &c. zu mäßigen Preisen.

Schmerzlose Zahnuoperationen.

Sprechstunden: 9—12, 2—5 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.

Ausverkauf aller Arten Spiegel- u. Bilderrahmen

zu sehr billigen Preisen

13443

14 Friedrichstrasse 14.

Das alte Schienengeleis der hiesigen Pferdebahn, in einer Länge von ca. 8000 M., soll sofort gegen Baarzahlung verkaufst werden.

Entsprechende schriftliche Angebote sind hier Louisenstrasse 6 im Baubüro einzureichen.

306

Möbel-Versteigerung.

Heute Dienstag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden wegen Aufgabe eines Hotels und Anderes im "Römer-Saal",

15 Dotzheimerstrasse 15,

6 franz. Betten mit Sprungrahme, Mohairmatratze, Plumeaux und Kissen, 4 lac. compl.

Betten, 1 Bütte mit Bierpreßion, 1 Läufers, 1 Chaise-longue, 2 Sophas, 1 Spiegelschrank, 1 Secrétaire, 1 Schreibkommode, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Kinderwagen, Weizzeug, Bettbezüge, Kopsbezüge, Tischdecken, Regulator n. j. w.

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert.

Machen verehrl. Publikum auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da die Gegenstände kaum 1 Jahr in Gebrauch und sehr gut erhalten sind.

Das Bütte mit Preßion ist fast neu.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.
Bureau: Friedrichstrasse 25.

Stiefel- und Schuh-Versteigerung.

Mittwoch den 30. er., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäft im Nebensaale des "Rheinischen Hofs", Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauerstrasse) ca. 250 Paar Herren- und Damen-Knops- und Zugstiefel,

100 Paar Schafstiefel, 180 Paar Tanz- und Kinderschuhe, 100 Paar Pantoffeln und Filzschuhe &c.

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren u. Taxatoren.
Möbel-Lager und Bureau: Friedrichstrasse 25.

Neu eröffnetes 11665

Schuhwaaren-Lager.



Größte Auswahl in Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Grabenstrasse 12. A. Schreiner.

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mf. an.
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
Häusergasse 10.

Kleider, elegante wie einfache, werden zu mäßigen Preisen angefertigt Kirchstrasse 11, Seitenbau.

Raritäten in Briefmarken bei
M. Foreit, Lammstrasse 7.

Gartenlaube

verkaufen wir die früheren Jahrgänge, um unser Lager zu räumen, gebunden und gut erhalten, den Jahrgang zu

Mk. 2.—

Das größte und einzige Antiquariat am Platz, welches Lager hält 18410

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.



Wiener Masken-Leih-Anstalt,
4 Langgasse 4.

empfiehlt als Spezialität Damen- und Herren-Masken-Costumes und Domino's in komödiantischer und geschmackvollster Ausführung von einfacher bis pomposester Zusammenstellung. —

Möbelle führt stets am Lager. — Spezialität in Carnaval- und Theaterschmuck.

18363 Hochachtungsvoll Madame E. Rehak.

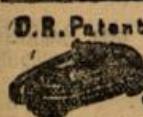
Ausverkauf.

Wegen Geschäftsvoränderung verkauft ich von heute ab sämmtliche auf Lager habende Waren zu den billigsten Preisen, als: vollständige Betten, wie einzelne Theile, Matratzen, Sprungrahmen, Bettstellen in Holz und Eisen, Steppdecken, wollene Culpen, Jacquard-Decken, Bett-Vorhängen und Bettbezüge, Vorhänge und Wollstoffe in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima Bettfedern und Dauinen.

W. Egenolf,

Betten- und Möbel-Geschäft,
18151 8 gr. Burgstrasse 8.



Thüre zu!

Kein Zuschlagen! Kein Offenbleiben der Thüren! Selbstthätige gefäschlessen

Thürschliesser. Von Astarten und Fachleuten anerkannt als vollkommenes und dauerhaftes System. 20000 St. im Gebrauch. — Zahlreiche behördliche Atteste. — Kostenf. Probezeit. Keine Thürschädigung. 2 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis. Schulze & Röschel Frankfurta. M. Schafgasse 15.

Verkauf

in
Wiesbaden

bei 6540

H. Frorath,
Kirchgasse 2c.

David Perabo, Dachdeckermeister,
32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solider Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Circa 100 vollst., feine franz. und gewöhnliche ladiere Betten, ca. 40 ovale, vierfüßige und Klappziehliche, 80 ein- und zweifüßige Kleider-, Büches- und Spiegelschränke, ca. 40 Waschcommodes mit und ohne Marmorplatten, große Parthe-Kommoden, Consolen, 150 elegante Spiegel, 50 Nachtschränchen, einzelne Bettstellen und Bettzeug, 5 vollst., hochelegante Speisenzimmer- und 4 vollst. Schlafzimmer-Einrichtungen, 8 Salongarnituren in glatten und gepreßten Plüschen, Chaises-longues, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Noten-Tablettes, Bureau-Schreibtische, Deckbetten und Kissen, Verticow's, Gallerieschränke, Schreibstühle u. c. verkaufe, mit damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

18349 Mauergasse 15, H. Markloß, Mauergasse 15.

Die höchsten Preise für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Platz 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Landolin-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.

enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine Jugendliche Frische und Elasticität. Vorr. p. St. 50 Pf. bei 12621

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Mobiliar-Verkauf.

Ein vollständiges Mobiliar, wie neu, bestehend in eleganter Einrichtung von 6 Zimmern, Mädchenszimmer, Küche u. c., aus der Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 13405

Zu äußerst billigen Preisen verkaufe ich Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Chaises-longues, ganze Ausstattungen, Spezialität in completen Betten, einzelne Matratzen schon von 10 Mf., Strohsäcke von 6 Mf., Deckbetten von 16 Mf., Kissen von 6 Mf. an.

Phil. Lauth, Tapezirer, Marktstraße 12, 1 Stiege, am Rathaus. — (Eigene Werkstätte). 1298

Bringe mein Stuhllager in empfehlende Erinnerung.

A. May, Stuhlmacher, 14921 8 Mauergasse 8.

Amerik. Stuhlfabrik stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

Die Wasch-, Fein- und Glanzbüglerei Friedrichstraße 36, Strh., 1 St. I., empfiehlt sich bei billiger Bedienung. 18204

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefern billig nach jeder beliebigen Wohnung 12826 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

4 Römerberg 4.

Indem die Lumpen bedeutend aufgeschlagen sind, zahle ich für das Pfund Lumpen 6 Pf., für Knödchen, Papier, Metalle u. c. die höchsten Preise.

Auf Verlangen werden die Sachen im Hause abgeholt.

N. Bibo.

Verschiedene seidene Ballkleider (modern) sind billig zu verkaufen Kirchgasse 4. 13215

Ein guterhaltener Masken-Anzug (rother Sammet, Page) ist billig zu verkaufen. Näh. Goldgasse 21, 2 St. bei A. Ran.

Drei verschiedene, sehr schöne Masken-Anzüge zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 9. 13403

Schönes Masken-Costüm für eine junge Dame zu verleihen. Wellribstraße 46. 12678

Ein Firmenschild, ein ca. 3 Meter langer Arbeitstisch, ein großer Ladentisch, zwei Erker-Schränke, eine tapezierte Wand u. zwei Marquisen billig zu verkaufen. Taunusstraße 9. 13396

Man verlange überall

CHOCOLAT MENIER (M.-No. 269.)



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
M. 1.18, 1.25, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
1.54 per Pfund, in Paketen von 1 Pfund an.

Gerbstete Sorten in guten und feinen Mischungen
zu M. 1.30, 1.33, 1.41, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund, in
Paketen von 1/2 Pfund an. — Postversand in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.
Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Meißnerstraße.

289



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pf.
Mont Eno, herber Weißwein . . .	1	70
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2	"	"
Moscatto, vorzüglichlicher Süßwein . .	2	"
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, 2	"	20

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 Pf. bis 3 Mark 20 Pf. per Flasche bei

182 E. Rudolph, Launusstraße 51.

Bei Husten, Heiser-

166

keit, Verschleimung, Katarh und Rennhusten der Kinder, sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das bewährteste Haus- und Genussmittel

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1,50 und 3.— mit Beschreibung allein ächt zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehöver, Marktstr. 23.

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse der Rhein. Conserver-Fabrik A. von Vogel & Co. sollen, um baldigst zu räumen, größere Partien von Tauerkrant, eingem. Bohnen, div. Conservern in Büchsen und Gläsern, Weiß- und Rothweine, Cognac, Apfel *et c.* zu billigsten Preisen verkauft werden. Auch sind baldst zwei Obstbarren (amerik. System) zu verkaufen. Näh. auf dem Bureau der Firma, Wiesbadenerstraße 41 in Vieblich a. N.

Der Concurs-Verwalter:
Rechtsanwalt Dr. Bergas.

Prima Rindfleisch 50 Pf., prima Rostbraten 60 Pf., prima Kalbfleisch 56 Pf. zu haben
Röderstraße 41. 12526

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf.
täglich frisch bei
Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

Gute Speise-Kartoffeln, als Mäuschen, rohe Pommerische, Blaue und Früh-Kartoffeln sind zu haben kumpf- und centnerweise Albrechtstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 10479

Kartoffeln per Kumpf 26 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Privat-Mittagstisch, kräftig und gut (norddeutsche Küche), im Abonnement 50 Pf. in und außer dem Hause Emserstraße 19.

Guter Mittagstisch

zu haben bei einer norddeutschen Dame. Näh. Exped. 13225

Guten Mittagstisch

für Damen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage. 12255

Eine vorzügliche Marmelade
aus Johannisbeeren, Himbeeren und Mirabellen
à 60 Pf. per Pfund und aus

Erdbeeren à 80 Pf. per Pfund
empfiehlt

12544
H. J. Viehöver,
Drogen-Handlung und Mineralwasser-Anstalt.

Fruchtsäfte, Gelée und Marmelade
in allen Sorten unter garantirter Reinheit
empfiehlt

12972
Margaretha Wolff,
Faulbrunnenstraße 12.

Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln, I. Qualität,
sowie La gelbe, blonde und Mauskartoffeln steis
billigst. Fr. Heim, 30 Döheimerstraße 30, I.
(Dasselb. ein starker Zughund mit Geschirr, auch Hütte
billigst feil.) 18152

Prima Sandkartoffeln, frostfrei,
liefert in jedem Quantum zu billigem Preise
Ad. Gräf, Goldgasse 15.

Feinste Kochbirnen,
große Frucht, per Pf. 8 Pf. empfiehlt
13145
Ede Michesberg A. W. Kunz, und Schwalbacherstraße.

Apfel per Kumpf 35 Pf., Birn- und Zwetschenlatzberg,
ausgezeichnet, per Pf. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 58, Hth. 10292

Beschiedene Sorten Apfel per Kumpf 50 Pf., Vor-
dorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstraße 5, Hth., Part. 10477

**Total-Ausverkauf
sämtlicher 11697
Putzwaaren.**

**Emma Wörner,
9 Taunusstrasse 9.**

**Wegen Geschäfts-Veränderung verkauft von
heute ab sämtliche Kurz- und Woll-
waaren mit 25% Rabatt.**

**E. Biegel, 12118
Kurz- und Wollwaaren-Handlung,
Ecke der Delaspéestraße 2 und Friedrichstraße.**

**Leipzig, Schürzen-Fabrik Wiesbaden,
vis-à-vis Krystall-Palast, Geschw. Müller, Michelsberg 20.**

**Grösste Auswahl
in eleganten Damen-Schürzen,
Haushaltungs-Schürzen,
Kinder-Schürzen
in allen Fäcons und Größen
zu Fabrikpreisen.**

Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Michelsberg 20.

**L. Kilian, Gürzler, Eiseler und Broncearbeiter,
Kleine Schwalbacherstraße 2, 4043**
empfiehlt sich dem geehrten Publikum, in allen in sein Fach ein-
schlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gugwaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schau-
fenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kun-
stschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Luxus-Gegenständen,
sowie Reparaturen solcher. Bernideln, Verfilbern, Vergolden, Ver-
tupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.

**Großes
Masken-Magazin
7 Meßergasse 7.**

**Großartige Neuheiten!
Domino's und Anzüge zu
verleihen und zu verkaufen. 11661**

**Wachsperlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen
empfiehlt W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12038**

**Fortsetzung
des**

**Total-
Ausverkaufs**

**sämtlicher Teppiche, Teppich-
stoffe und Läuferstoffe**

**zu jedem Preise
38 Wilhelmstraße 38.**

165 S. Guttmann & Co.

**Wiener Modes, Jahnstraße 4, I,
empfiehlt sich den geehrten Damen in allen Puharbeiten in
geschmackvoller Ausführung und zu billigen Preisen.**

**Gelegenheitskauf!
Bedenklich unter Preis:
Eine Parthie
Handtücher, Gläsertücher, Servietten
und Tischtücher,
sowie Reise von Madapolam, Pique und
Leinen bei
Friedrich Bickel,
Wilhelmstraße 34.**

**Seltene Gelegenheit.
Durch anderweitiges Vermiethen und Aufgabe meines Ladens
bin ich genöthigt, einen Ausverkauf in allen meinen Kunst-
gegenständen, Delgemälden, Münzen, Porzellan,
antiken Möbeln u. s. w. zu halten.**

**F. A. Gerhardt Wwe,
Kirchgasse 34.**

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.

**Gustav Brode,
803
Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.**

Atelier für künstliche Zähne,
Plombiren &c. 13120
Carl Dietz, Schäfchenhofstraße 1, Ecke d. Langgasse.
Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. u. 2—6 Uhr Nachm.

Aufforderung.

Hierdurch ersuche alle Diejenigen, die noch Forderungen an Herrn **Carl Fenger** sel. haben, ihre Rechnungen binnen 3 Tagen bei mir einreichen zu wollen; ebenso fordere alle Diejenigen, die noch Zahlungen an denselben zu leisten haben, im werthen Auftrage der Hinterbliebenen auf, diese Zahlungen gef. unverzüglich an mich leisten zu wollen.
Wiesbaden, den 25. Januar 1889.
13381 J. Chr. Glücklich.

Wegen Geschäfts-Verlegung
nach
28 Langgasse 28
verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit
10% Rabatt 10%.
Chr. Nöll, Uhrmacher,
12209 6 Langgasse 6.
Reparaturen prompt und billig.

Hemden
nach Mack,
Kragen, Manschetten, Taschentücher, Biegefelder Leinen, Satin- und Hauseine.
Braut-Ausstattungen
In Qualität empfiehlt in billigst
C. Reppert,
Frontenstraße 16, I.
Bertreter der Firma
C. & E. Hamm,
Wappenhörnchen.
12269

Für Damen.

An einem Cursus zur Erlernung der **Damenkleider** können noch einige Damen teilnehmen. Näheres bei
S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin,
18164 39 Langgasse 39.

Ich empfehle zu billigsten Preisen eine neue Sendung Kinderwagen, Tressel und Blumentische, sowie alle Korbwaaren billigst.

Ellenbogengasse 9, Lorenz Ackermann Ww., Ellenbogengasse 9, Korb- und Kinderwagen-Geschäft. 18416

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Mittwoch den 30. Januar Abends präcis 8½ Uhr: Vortrag des Herrn Predigers **Albrecht** in dem Gewerbeschulgebäude über „**Benjamin Franklin**“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörigen freudlich eingeladen werden. Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.** 80

Geflügelzucht-Verein.

Freitag den 1. Februar c. Abends 8½ Uhr findet die **ordentliche Generalversammlung** im Restaurant „Deutscher Hof“ statt.

Tagessordnung:

- 1) Bericht des Präsidenten;
- 2) Rechnungs-Ablage des Kassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

197

Der Vorstand.

Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte. Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Luser.

Hurrah! Sie kommt!!

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franco-Zustellung der auf Fastnacht erscheinenden Grossen 520%igen Wiesbadener Brühbrunnen-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung, 17. Jahrgang, nach allen Weltgegenden unter dem Motto: „Laaft, laaft, sonst sein se all muninzigennanner verrothe und verkaast.“ — Die Expedition der „Rhein. Bäder-Ztg.“ und des Witzblattes „Uhu“, Nerostraße 6, Wiesbaden. 13312

Kunst-Anzeige.

Nachdem ich mein Atelier von Düsseldorf nach Wiesbaden in das Haus **Elisabethenstraße 13** verlegt habe, benachrichtige ich, daß daselbst in der zweiten Etage eine kleine

Gemälde-Sammlung

den Curgästen sowie Einheimischen zur unentgeltlichen Benutzung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag geöffnet ist, Vormittags von 10—1 Uhr, gegen Vorzeigung einer Karte, welche, wenn diese nicht zugestellt sein sollte, im Hause selbst verabreicht wird.

van Starkenborgh, Landschafts-Maler,

früher in Düsseldorf,

Mitglied der Rgl. Academie der Künste in Amsterdam.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser mit sehr vortheilhaftem Kaufsbedingungen in großer Auswahl an Handen.
Otto Engel, Immob.-Agent, Friedrichstraße 26. 12026

Herr. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankunft und Verkauf von Villen, Geschäft- und Badhäusern, Hotels, Baulägen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Jacob Schlink,

Adlerstr. 55. Immobilien-Agentur, Adlerstraße 55.
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, Anlage von Hypotheken, Vermietungen von Villen, Privat-Wohnungen etc. Strenge Discretion Geschäft-Prinzip.
Rentables Haus wird zu kaufen gesucht. Preis 50- bis 60,000 M. bei 6000 M. Anzahlung. Unterhändler verbieten. Offerten unter **K. M. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12814

Haus gesucht.

In der Adelheidstraße, Rheinstraße oder deren Nähe wird ein gut gebautes Haus mit etwas Hof, welches eine Etage frei rentiert, im Preise von 50-70 Tausend Mark zu kaufen gesucht. Anzahlung 8-10 Tausend Mark. Offerten sub **S. S. 700** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 13387

Zu kaufen gesucht Haus in feiner Lage, welches sich gut rentiert. Näh. durch **Wilh. Schwenck**, Wilhelmstraße 14. 13423
Ein gut rentables Haus in besserer Lage, in welchem seit 15 Jahren ein Colonialwarengeschäft nebst Wirtschaft betrieben wird, ist unter außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Jacob Schlink**, Adlerstraße 55. Sprechstunden von 8-10 Uhr Vormittags und 1-5 Uhr Nachmittags. Sonntags ist mein Bureau den ganzen Vormittag geöffnet.

Haus, mittelgr., in welchem sich ber. Läden bef. oder wo sich solche oder Wirtschaft gut eindr. lassen, wünsche anzukaufen. Off. erb. unter **K. Sch. 24** an die Exped. d. Bl. 13138
Ein Geschäft, auf welches fünf Straßen laufen, sehr rentabel ist und in welchem ein gutes, lang bestehendes Colonialwarengeschäft betrieben wird, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Jacob Schlink**, Adlerstraße 55.

Haus mit Garten in feiner Wohnlage der Stadt zu mäßigen Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, 12230 Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

Ein Haus im unteren Stadttheil, in welchem eine Mezzgerei nebst Restaurant seit vielen Jahren betrieben wird, Familienverhältnis halber zu verf. (prima Bedingungen) durch die Immobilien-Agentur von **Jacob Schlink**, Adlerstraße 55.

Für **Privat-Hotel**, kein Fam. od. ärztl. Pension, vorzügl. geeign. groß. Landhaus, ausgestattet mit allen modernen Einrichtungen, preisw. bei 20-25,000 M. Anz. sofort zu verf. Nur ernste Selbstst. erf. Näh. unter **R. N. 10** a. d. Exped. 18462

Ein gut rentables Haus mit großem Garten für den festen Preis von 28,000 M. mit 2000 M. Anzahlung sofort zu erwerben. Vorzügliche Gelegenheit. Immobilien-Agentur von **Jacob Schlink**, Adlerstraße 55.

In sehr guter Geschäftsl. vel. ... Unterg. u. gr. Höhe bei 20,000 M. Anz. sofort zu verf. Brtl. für jeden Geschäftsbetrieb geeignet. Off. erb. u. **C. C. 60** a. d. Exped. 18461

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13040

Ein Haus im oberen Stadttheil zu 40,000 M., ein Haus 18,000 zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, vorzüglich rentabel, mit kleiner Anzahlung zu erwerben. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **Jacob Schlink**, Adlerstraße 55.

Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich**. 13038

Villa.

13384

An der Südseite der oberen Kapellenstraße ist eine neue, äußerst solid, elegant und stylgerecht gebaute Villa mit ca. 57 Ruthen Garten zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Langgasse 37a, II. Vordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswert zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13039

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Bureau Adolphsallee 43. 13220

Ein Haus mit Garten und siezendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Wellritzthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Haus mit 3 Läden in sehr guter Geschäftslage preiswürdig zu verkaufen. **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Neues Haus mit 3 Läden, Hofraum, Magazin, Werkstätte in vorzüglicher Geschäftslage im Centrum der Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, Wellritzstraße 6. 13180

 In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Komfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswert zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Ein Haus in feiner Lage, elegant ausgestattet, mit 30 Piecen, große Keller, Stallung und Remise, geeignet für Hotel garni oder Pension, ist unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **L. B. 60** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12944

„Villa Louise“, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich** und Dogheimerstr. 17 Part. 9295

Haus mit Thorsfahrt und Hof in Mitte der Stadt zu verkaufen. Haus mit Thorsfahrt, Hof und Hinterbau, für Schlosser, Schreiner, Glaser, Küfer, sowie für jedes Geschäft, preiswert zu verkaufen. **M. Linz**, Mauerstraße 12.

Zu verkaufen oder per 1. April unmöblirt zu vermieten die

Villa Frankfurterstraße 10

mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 10019

Ein Herrschaftshaus zu Frankfurt a. M. für 120,000 M. zu verkaufen oder mit einem Geschäftshaus in Wiesbaden zu tauschen. Immobilien-Agentur von **Jacob Schlink**, Adlersstr. 55.

Rentables Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnenseite) zu verl. durch Rechtsanwalt Hehner, Kirchgasse 38. 12159

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Ein rent., 3 stöckiges Haus in seiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei Mosbach, Haltestelle der Straßenbahn — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9663

Ein Haus in Biebrich mit schöner Gartenwirtschaft, dicht am Rhein, direct am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Endstation der Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Biebrich, ist preiswürth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, 12420 Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein Haus mit altrenomirter Wirtschaft und schönem Laden sehr preiswürth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 10891

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „Zum Rebstock“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Decononiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen für 21,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10938

Die reizend in der Nähe des Stadtvaldes von Diez a. d. L. gelegene Villa des bisherigen Landrats, jetzigen Ober-Regierungsrathes Herrn Rolshoven ist wegen Wohnorts-Veränderung sofort preiswürth zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besitzthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9825

In Bad Homburg in guter Turlage ist ein vollständig möbliertes Privat-Hotel wegzugshaber sehr preiswürth zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9823

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Komfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende Mühle mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten u. c. durch die Immob.-Agentur v. J. Chr. Glücklich. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Billig zu verkaufen schön eingerichtete Mühle mit 2 Mahlgängen und Bungang in der Nähe von Bad Schwalbach (dieselbe eignet sich auch zur Anlage einer Fabrik oder eines Holzschniedewerkes) durch J. Ch. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 11872

Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswürth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein schön an der Stadt gelegenes Baugrundstück zu verkaufen. Offerten unter R. O. 8 postlagernd. Vermittler gesucht.

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cnr.-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswürth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

7 Morgen Acker nebst Scheuer, Stallung und Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 13162

Acker am Rondell, circa 65 Ruthen, als Lagerplatz sehr billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Garten an der Sonnenbergerstraße, für Gärnerei und Milchkuh eingerichtet, mit Wasserleitung und Remisen auf längere Jahre zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12965

Zu verpachten

ein Obst-, Gemüse- und Weingarten. Näh. Geisbergstraße 44.

Als Lagerplatze sind 2 größere Grundstücke an der Adolpheallee, vor dem Rondell, zu verpachten. Näh. Abelhaidstraße No. 56, Parterre. 13072

Als Zimmer- oder Steinhauerplatz, besonders aber für Holz- und Kohlen-Lager, größeres Terrain an der Biebricherstraße mit 2 Zufahrten, unmittelbar neben der nach Schwalbach führenden Eisenbahn gelegen, auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12966

Ein gangbares Kurwaaren- event. mit Weiß- und Vollwaaren verbundenes Geschäft zu kaufen oder passender Laden dafür mit geräumiger Wohnung zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe befördern Haasenstein & Vogler hier unter H. & V. II. (H. 6421) 251

Capitalist gesucht,

der geneigt ist, einem verh., j. Manne mit Verm. u. 1a Ref. zur Ausdehnung seines jungen, rentablen Geschäftes ca. Mk. 15,000.— gegen Sicherstellung bei fixen Zinsen u. später event. Gewinnbetr. zu leihen. Off. sub X. X. 10 an die Exped. d. Bl. 18884

Verhältnisse halber ist per sofort ein flottgehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

Ein gangbares Spezerei-Geschäft per 1. April zu vermieten.

Offerten unter F. 1889 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13326

Mehgerei v. 1. April zu v. Näh. Nöderstr. 8 b. Fr. Groll. 11605

4000 Mk., 1. Hypoth., auf Haus und Land à 5% gesucht.

Offerten erbeten unter P. Cr. 40 an die Exped. 13459

F e e.

Novelle von Doris Freiin von Spaettgen.

(10. Forts.)

Der Baron hatte den Kopf aufgestützt und blickte finster vor sich hin, indem er vorwurfsvoll sagte: „Du hast mir von Deinen Sorgen niemals geschrieben noch gesprochen, Mutter!“

„Wozu das? Helfen konntest Du mir doch nicht, mein Junge! Es hat sich ja auch mit Gottes Hülfe Alles so weit ausgeglichen, und unser schönes, altes Schilben bleibt Dir erhalten. Wenn ich sagte, ich wünschte mich Besser Alexander, so weit es in meinen Kräften steht, für seine Güte erkennlich zu erweisen, so habe ich dabei einen etwas hochliegenden Plan, wozu ich Deiner Hülfe bedarf, mein lieber Sohn! Und nach den mir soeben gemachten Andeutungen wirst Du mir diese Hülfe wohl sicher und mit Freuden gewähren,“ setzte sie schalkhaft hinzu.

„Ich?“ stieß der junge Mann halb ungeduldig, halb betroffen hervor.

„Spiele doch nicht länger Versteckens, Albrecht! Hier handelt es sich doch um keinen diplomatischen Coup, sondern um ein offenes, schönes Bündniß, welches für alle Theile als freudiges Familienereigniß betrachtet werden wird,“ sagte die Baronin, schelmisch mit dem Finger drohend. Dabei entging ihr aber, daß ihr Sohn leicht zusammengefahren war und die Hand einen Moment über die Augen gelegt hatte. „Ich weiß, daß Alexander Dombinski sein einziges Kind Dir mit Freuden anvertrauen würde, weil Dein Charakter, Deine Lebensweise und Deine strengen Grundsätze ihm sichere Garantie für der Tochter Glück bieten —, Dir gewiß vor allen Anderen!“

„Woher weißt Du das?“ fragte der Baron mit nur schlecht verhüllter Heftigkeit.

Die Mutter lächelte sein und schrieb das seiner immer Erregung zu.

„Nun, mein Besser Alexander hat mir während Deines Aufenthaltes in Dresden einmal geschrieben. Aus diesen Zeilen entnahm ich, daß die schöne, stolze Irma, dieses bisher unnahbare Mädchen, einen gewissen Albrecht Arnau sehr gern haben soll!“

Jetzt war der Baron aufgesprungen und stürmte durch das Zimmer.

„Mein theurer Sohn! Wenn ich solches Glück noch erleben soll, wenn der gütige Himmel mir das bescheert, dann will ich nicht mehr des Leibes und der Sorge vergangener Jahre gedenken!“ flüsterte die Dame in tiefster Bewegung. „O, Irma ist wie geschaffen zur Lebensgefährtin für Dich, Albrecht!“ sprach sie nach einer Pause, in welcher der junge Mann seine Promenade durch das Zimmer fortgesetzt hatte, eifrig weiter: „Alles besitzt sie, was man von der Gattin eines künftigen „Gesandten“ — sie betonte dieses Wort merklich — nur irgend verlangen kann: Schönheit, Geist und gesellschaftliche Talente im höchsten Grade. Gleich einer Königin wird sie herrschen und glänzen in Deinem Hause — das belebende Prinzip, der Stern desselben wird sie sein.“

Ein sonderbar kurzer Ton schallte ihr als Antwort von des Sohnes Lippen zurück. War es ein Freudenruf oder ein rauhes Lachen? Dann fragte er, dicht vor ihr stehend, plötzlich:

„Und was prophezeist Du für das Herz?“

„Darüber erlaube ich mir kein Urtheil,“ entgegnete die Baronin, welche das Gespräch in die heiterste Laune versetzt hatte, lächelnd. „Ich meine, das wirst Du Dir am besten selbst sagen können.“ Sie erhob sich und legte beide Arme um seinen Hals, während es in überschwänglicher Zärtlichkeit aus ihrem Munde quoll: „Mein Herz ist voller Dankbarkeit gegen Gott, Albrecht! Denn ein glücklicher, sorgenfreier Lebensabend winkt mir ja. Schwere Prüfungen und düstere Wolken zogen genugsam über das Haus Arnau hin, daß es beinahe in seinen Grundfesten erschüttert wurde. Nun aber soll eine glänzende Alexa für dasselbe beginnen — nun...“

Hast gewaltsam entwand er sich ihrer Umschlingung und unterbrach sie ungeduldig:

„Du regst Dich unnötig auf, Mutter! Wozu diese Alteration? Fördere die Götter nicht heraus! Wirst doch das Schicksal oft alle Zukunftsträume über den Haufen!“

Erschrocken schaute sie dem Sohne in die Augen, aus denen es ihr wie Trost und Schmerz entgegenflammt.

„Albrecht! Was ist Dir? Du bist sonderbar mit einem Male,“ fragte die Baronin traurig. „Habe ich Dich verletzt? War meine unbefangene, harmlose Anspröllung auf das zukünftige Glück Dir peinlich?“

„Mein Glück hängt noch an tausend unsichtbaren Fäden,“ stieß er, rauh auslachend, hervor. „Bewünscht und bezaubert durch ein falsches, glatzüngiges Ungeheuer: die Convenienz! Feenhände allein könnten — müßten es erlösen. Ob sie wohl kommen werden? — Gute Nacht, liebe theure Mutter, gute Nacht!“

Und die überraschte Frau stürmisch an die Brust drückend, eilte er hinaus. — — —

Die ganze Nacht hatte es andauernd geschneit, zuerst in losen großen Flocken, dann zwar feiner, doch ohne Unterbrechung, bis endlich die Morgensonne allmählich durch das dunstige, schwere Gewölk sich stahl und lachend die weiße Landschaft beleuchtete. Wohl blinkerte und glitzerte es noch in der Luft wie tausend Sternchen, während das Geäst der Bäume unter der blendenden Last sich bog.

Im raschesten Tempo fuhr ein Schlitten dahin auf der guten Bahn in die frische Morgenluft hinein, um Baron Arnau zur nächsten Station zu führen. Ein zauberisch schönes Bild war es, über welches des jungen Mannes Auge träumerisch und wehmüthig jetzt schweifte. Rechts die schneebedeckten, waldbigen Höhen seiner Heimat, links ein freier Ausblick in das flache Land, überschüttet vom Strahle der höher steigenden Sonne; und jetzt, indem der Schlitten sich einem ausgedehnten Parke näherte, tauchten plötzlich die Thürme des Schlosses Löbenstein aus den beschneiten Bäumen hervor.

Gedankenwoll und sinnend betrachtete Albrecht Arnau das stolze Bauwerk, welches ihm vorher niemals interessant oder besonders beachtenswerth erschienen war. Nun aber verband sich damit die Erinnerung an einen reizvollen, unvergeßlichen Moment seines Lebens, und blitzschnell trat auch wieder die anmutige, poetische Erscheinung jener jugendlichen Hebe bei dem Jagdfrühstück vor seinen Geist. Heute lächelte er über seine damals so widersprechenden Gefühle, ja heute verurteilte es ihm keine Scrupel und Bedenken, jenes entzückenden Kammerlächelns zu gedenken. War er doch schon am selben Abende — bald nach der Jagd — über die ganze wundersame Sache aufgeklärt worden, indem der alte Franz seinen dringlichen Fragen nachgegeben und — freilich unter dem Siegel tiefster Verhülltheit — die volle Wahrheit gebeichtet hatte. Noch in diesem Augenblicke empfand Albrecht Arnau die beinahe unerklärliche Freude, die Beruhigung und das Glück über diese Entdeckung. Allerdings dünkte ihm der übermuthige Streich eines bereits zur Jungfrau herangereisten Fräuleins wohl einigermaßen tollkühn und gewagt, und gerade er — als Mann von Welt und feinsten Formen — würde ihn an jedem anderen Mädchen gar arg gerügt und bespöttelt haben. Aber die kleine Fee, die süße, bezaubernde, kindlich reine Fee hatte ja diesen Schelmenstreich begangen! Lag darin nicht ein himmelweiter Unterschied — etwa so, als wenn ein neugieriger Schmetterling oder ein zahmes Vögelchen sich beim Jagdfrühstück zutraulich auf seine Schulter gesetzt hätte? Würde man denn dabei vielleicht etwas Unpassendes gefunden haben? — Die vornehmen, etikettewollen Damen Dombinski wohl sicher — er nicht!

Selig lächelnd fuhr der Baron dahin. Doch im Moment verfinsterten sich seine heiteren Züge merklich, und die Hand ballte sich ingrimmig unter der zottigen Bärendecke. Wie würde er bei seiner Rückkehr im künftigen Sommer die kleine wiederfinden? Natürlich zugestutzt und tüchtig dressirt gleich einer Drahtpuppe — den süßen Kindersinn und die bezaubernde Natürlichkeit in die knappe Form einer vollendeten Salondame gezwängt, im Schleppkleide mit hochfrisitem Haar — ganz nach dem Muster der schönen Irma! War solche Idee nicht wahrhaft peinigend? (Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nº 24.

Dienstag den 29. Januar

1889.

Miethcontracte vorrathig in der
Expedition dieses Blattes.

2. Wohnung Anzeigen

Angebote:

Barstraße 1 ist die Frontspitzen-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12839

Adelhaidstraße 11, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797

Adelhaidstraße 30 ist die Bel-Etage von 1 Salon, 2-3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelhaidstraße 42, Hinterh., sind 3 Zimmer und Zubehör

Adelhaidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelhaidstraße 52

ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern etc., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern etc., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88**. 12113

Adelhaidstraße 54 schönes Hochparterre, 6-7 eleg. Zimmer, Badezimmer etc. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12187

Adelhaidstraße 55 ist weggangshälber die Bel-Etage von 6 Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 Uhr. Näh. Parterre. Auch kann die ganze feine Einrichtung oder ein Theil derselben abgegeben werden. 11760

Adelhaidstraße 56, Dachgeschoß, 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071

Adelhaidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103

Adelhaidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Noder, Helenenstraße 10, 1 St. 10902

Adelhaidstraße 77 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12120

Adelhaidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 sind 4 Wohnungen mit Benutzung der Waschküche und des Bleichplatzes (2 auf 1. April, 2 auf gleich oder 1. April) zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 12427

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 12838

Adlerstraße 40 ein schönes Dachlogis auf gleich zu verm. 12839

Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Borderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 18046

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde auf 1. April zu verm. 11744

Adlerstraße 53 sind 2 n. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 55 sind mehrere Wohnungen per sofort, sowie auf den 1. April zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12450

Adlerstraße 57 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 11821

Adlerstraße 58 ein Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 11635

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. v. 12820

Adlerstraße 63 sind zwei Wohnungen im Borderhaus, 3. Stock, von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh., P. 12342

Adolphsallee 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11958

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedektem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 10 ist weggangshälber die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer **W. Philippi**, Hellmundstraße 26, oder bei Herrn **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße. 12882

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. 11566

Adolphsallee 26 sind 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. über 3 Tr. Daselbst im Dachstock 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 11290

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Adolphsallee 33 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung mit Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. 11713

Adolphsallee 47 ist das Hochparterre von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr Nachm. 11349

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 39 sind 2 Wohnungen im Hinterbau, freistehend, Parterre und 1. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. Res. Wellerskirchstraße 9. 11523

Albrechtstraße 48 die Bel-Et. v. 5 gr. 3. u. Zub. sowie die Part.-Wohn. v. 4 3. u. Zub. auf gl. oder 1/4. 89 z. verm. Näh. das. Part. 13047

Billa Bierstadterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12894

Bierstadter Höhe 12 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Borderhause, Part. 11258

Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 11772

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11710

Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 15a sind 2 Zimmer an ruh. Leute zu verm. 12431

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382

Bleichstraße 20 eine Mansarde zu vermieten. 13313

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 12173

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblirte Zimmer an ruhige Miether per 1. April d. J. zu vermieten.

O. Nicolai. 11985

Blumenstrasse 4

find die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmern im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolastrasse 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 6

ist eine kleine Wohnung an sehr ruhige Leute zu vermieten. 13329

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. v. 12843

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 8. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philipp. 10899

Delaspstraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11891

Dosheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117

Dosheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit großer Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern und Gartenanthal, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Eingesehen von 10—12 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1. Stiege. 11711

Dosheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dosheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dosheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dosheimerstraße 20 eine II. Wohnung auf 1. April zu v. 11809

Dosheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Borgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dosheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche z. mit Gartenbenutzung auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11756

Dosheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich ob. später zu verm. 11725

Dosheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dosheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13086

Dosheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet z. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dosheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Elisabethenstraße 10 drei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. Februar zu vermieten. 13042

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 2, 2 Treppen rechts, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Eingesehen von 8—5 Uhr Nachm. 12426

**Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zim-
mer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder
einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April
zu vermieten.** 10242

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche z., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Eingesehen von 11—1 Uhr. 11898

Emserstraße 61, Villa, Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Küche zu vermieten. 11628

Emserstraße 61 im Hinterhaus 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 12111

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche z., sowie 2 Zimmer, Küche z. gleich oder später zu verm. 11959

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 23 ist eine Dachstube mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 12652

Feldstraße 27 ein leerer, gr. Zimmer auf gleich zu verm. 13069

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration "Turn-Verein", Hellmundstraße 33. 11815

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12053

**Frankfurterstraße 28 eine freundliche Woh-
nung, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und
Zubehör, per 1. April zu vermieten.** 11939

**Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl.
Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (ob. früher)
zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Abelhaibstr. 42, I. 10931**

Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208

Friedrichstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Balkon zum 1. April zu vermieten. Näh. Delaspstraße 2, 2 Treppen hoch. 12121

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 34, Hinterhaus, ist ein Dachlogis von 2 Räumen an ruhige Leute zu verm. Näh. Kirchgasse 29, Comptoir. 13369

Friedrichstraße 36 ist eine große Mansarde und ein Raum (auch als Stall) zu vermieten. 13058

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 13104

Friedrichstraße 46, I. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12841

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6812

Geisberg (Obsteinerweg 8) Parterre-Stod in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633

Goldgasse 8 schöne Dachwohnung im Vorberh. z. v. 12422

Göthestraße 5 im Hinterhaus 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei **Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner.** 2021

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu v. 13050

In Gustav-Adolfstraße 5, neu erbautem Landhaus, sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardewohnung auf 1. April I. J. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippssbergstr. 13. 10548

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13330

Gustav-Adolfsstraße 9

gefunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, aldeutschen Sitz-Ecken und einem großen Balkon-Ecke mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. C. Vollmerscheidt. 12390
Helenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12168
Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11708
Helenenstraße 19 ein kleines Logis und eine große, helle Werkstatt zu vermieten. 12175
Helenenstraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör und 1 Dach-Wohnung zum 1. April zu verm. 13087
Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche z. auf 1. April zu vermieten. 11643
Hellmundstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Döheimerstraße 28. 12757
Hellmundstraße 35 ist eine Wohnung von 2 Zimmern im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 11663
Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869
Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzelheiten von 11—3 Uhr. 11583

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906
Hellmundstraße 57 eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 12222
Hellmundstraße 58 Dachwohnung, gr. Zimmer und gr. Küche, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 12878
Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3983
Hermannstraße 1 ist der 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn G. Münch, Langgasse 29. 11857
Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435
Hermannstraße 6 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12239

Herrngartenstraße 5 Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zum 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1 St. r. 11750
Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167
Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrngartenstraße 17, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345
Herrnmühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, per 1. März zu vermieten. 12861
Hirschgarten 22 eine Dachstube auf 1. Februar und eine Giebelwohnung auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 13130
Hirschgarten 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880
Hochstätte 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656
Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche z. per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 10 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Remise auf 1. April zu vermieten. 12098
Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör und im Seitenbau die Frontspitze, sehr geräumige Wohnung, zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 11714
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage hoch. 11698

Kapellenstraße 2, Hochparterre, 2 elegante, möblierte Zimmer billig zu vermieten. 13103
Kapellenstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Küche z. (Alles wird völlig neu hergerichtet) auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, 1. Etage, ober bei Glücklich, Nerostraße 6. 11702
Kapellenstraße 5 zwei Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12452
Kapellenstraße 5, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12489
Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13270
Kapellenstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an eine l. Familie ohne Kinder zu verm. 11852
Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschöp. für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257
Kapellenstraße 67, zu verm. Schön, herrschaftl. Hochparterre, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller z. Näh. 2 Et. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6613

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 2, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 Mtl. jährlich zu verm. Einz. von 10—1 u. v. 2—4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873
Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller z. auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223
Karlstraße 16 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 32. 11988
Karlstraße 26 Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Borderhaus, Parterre. 12701
Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3880
Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Borderh., Part. 12675
Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811
Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarde-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näh. Borderhaus, Parterre. 12220
Karlstraße 30 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Borderhaus Parterre. 12221
Karlstraße 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927
Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz frei Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519
Karlstraße 32 sind im Hinterhaus Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus I. 13292
Kellerstraße 10 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör b. z. v. 12821
Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 12226
Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904
Kirchgasse 18 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 9 in meinem neu erbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 8 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

L. Conradi. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Sternicki**, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 19, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde z. per 1. April zu vermieten. 11795

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2-8 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 30, Boderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267

Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 13212

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche z. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

kleine Kirchgasse 3 eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 12563

Langgasse 15a Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. in der Hof-Apotheke. 12464

Langgasse 26 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, 2 Stiegen hoch, vom 1. April 1889 ab zu vermieten.

Näheres im Eßladen. 11785

Langgasse 48 ist im Boderhaus eine große, heizbare Mansarde, sowie im Seitenbau ein Logis zu vermieten. 13321

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Boder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Lehrstraße 25 ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 11718

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 12 sind elegante Wohnungen im 1. und 3. Stock von je 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör zu verm.; auch kann letztere getheilt in 3 Zimmer u. Zubeh. abgegeben werden. N. Louisenstr. 14, 1 Tr. 10913

Louisenstraße 14 ist ein Dachlogis im Boderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf sofort und ein Logis im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Küche u. Zubeh., auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 11901

Louisenstraße 16 ist eine kleine Mansardwohnung und möbl. Zimmer zu verm. 11255

Louisenstrasse 20,

Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12823

Louisenstraße 36 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, für Bureau geeignet, zu vermieten. 13081

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der **2. Stock**, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres dasselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11585

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. dasselbst Parterre. Einzu ziehen Vormittags. 25362

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mauergasse 14, Hinterhaus, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12488

Mauritiusplatz 3 sind 2 große Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Fr. Zollinger** dasselbst. 12817

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 8 ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Hinterhaus, zu verm. Näh. im Laden. 11706

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 20, Hh., 1 Zimmer und Küche zu verm. 12124

Moritzstraße 21 ist Versetzungs halber eine Wohnung von 3 Zimmern sofort oder später an ruhige Leute billig zu verm. 11298

Moritzstraße 23 ist im Boderhause die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 11879

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus 1 Zimmer zu verm. 12176

Moritzstraße 28, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzu ziehen von 11-2 Uhr. 12101

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche z. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstatt. 2761

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei

W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 3 sind 2 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 11442

Nerostraße 11, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11846

Nerostraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostrasse 18 im Hinterhaus eine Wohnung n. 3 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu verm. N. Boderh. Part. 12479

Nerostraße 23 ein Logis von 3 Zim. u. Küche im Hinterhaus und ein solches von 3 Zim. im Boderhaus zu verm. 12249

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

Nerostraße 27 ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 10935

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind zwei Logis, 4 Zimmer, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör nebst einer hellen Werkstatt, sofort oder später zu verm. Näh. Kapellenstraße 4, I. 12640

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10876

Boderes Nerothal sind 3-4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12184

Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nengasse 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11768

Nicolasstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer z. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolasstraße 32 sind 5-6 Zimmer und Zubehör (Badesammer) zu vermieten. Näh. im Erdgeschöß rechts. 11067

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolphstraße 14. 12386

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. 3. m. od. o. Pension z. v. 12045

- Oranienstraße 27**, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822
- Philippssbergstraße 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11476
- Philippssbergstraße 17/19** eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899
- Philippssbergstraße 23** eine Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 11789
- Philippssbergstraße 25** schöne Frontspitzen-Wohnung, 2—3 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. 11890
- Platterstraße 36** sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche gleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
- Platterstraße 50**, vis-à-vis der Castellstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13285
- Platterstraße 68** ist die Bel-Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, auf 1. April zu verm. 12829
- Querstraße 1** eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche gleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
- Rheinstraße 20** ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627
- Rheinstraße 34** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuheben von 10—12 Uhr Vorm. Näh. daselbst, 3 Tr. rechts. 12095
- Rheinstraße 40** eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549
- Rheinstraße 44**, Bel-Etage, ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10972
- Rheinstraße 56** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dosheimerstraße 8, 1 Stiege hoch. 11641
- Rheinstraße 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Einzuheben von 11 bis 1 Uhr. 5695
- Rheinstraße 79** Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
- Rheinstraße 80** ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244
- Rheinstraße 81** sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. **Rheinstr. 83**, Hochpar., 4 bis 5 Zim. 3. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056
- Rheinstraße 91a** sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Baubüro, Rheinstraße 88. 11512
- Rheinstraße 95** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingearbeitet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932
- Ringstraße 2** ist eine schöne, freundliche Wohnung, elegant eingerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Badeeinrichtung für kalt und warm z., an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11726
- Westl. Ringstraße 8** fdl. Mansardw. an fdl. Leute zu v. 10624
- Röderallee 2** eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 13034
- Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356
- Röderallee 32** ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649
- Röderstraße 17**, in meinem neuerrichteten Hause, sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. **K. Schweißguth.** 12446
- Röderstraße 31** eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036
- Röderstraße 25** 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455
- Römerberg 6**, Höh., eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 12654
- Römerberg 18** ist auf 1. April eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 12272
- Römerberg 32** ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. 12143
- Römerberg 34** eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753
- Römerberg 87** Höh., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854
- Saalgasse 3** eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820
- Saalgasse 32** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638
- Schachstraße 6** ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 13325
- Schachstraße 17** 1 sch. Dachlogis auf gleich ob. später zu verm. 12225
- Schiersteinerweg 8**, Bel-Etage, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Bub. im Preise von 240 M. per 1. April zu verm. 12245
- Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037
- Schlachthausstraße 1b** eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher z. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, **Moritzstraße 13**. 6256
- Schulgasse 10** sind 2 Mansarden an ruh. Lente zu verm. 13302
- Schützenhofstraße 15** Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.
- Schützenhofstraße 14** ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzuheben von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827
- Schwalbacherstraße 27** sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186
- Schwalbacherstraße 30**, **Alleeseite**, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuß vor u. hinter dem Hause nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718
- Schwalbacherstraße 35** eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782
- Schwalbacherstraße 41** ein Zimmer, Mansarde (mit Wasserleitung) und Keller gleich oder auf 1. April an eine ruhige Dame zu vermieten. 12506
- Schwalbacherstraße 45a** ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423
- Schwalbacherstraße 59**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423
- Schwalbacherstraße 63** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465
- Schwalbacherstraße 65** sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642
- Schwalbacherstraße 67** ist eine kleine Wohnung auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 11555
- Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708
- Schwalbacherstraße 75** ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11746
- Kl. Schwalbacherstraße 3**, nächst der Kirchgasse, eine abgesch. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. v. 11723
- Kleine Schwalbacherstraße 4**, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232
- Kleine Schwalbacherstraße 8** (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338
- Kl. Schwalbacherstraße 9** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 12661
- Kl. Schwalbacherstraße 14** ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170
- Sedanstraße 1**, nächst der Emsstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Sedanstraße 4 eine Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12380	Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu verm. 11843
Sommerstraße 4 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 13059	Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460
Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, für 250 M. auf 1. April oder früher an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. 12859	Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818
Steingasse 10 ein u. Dachlogis auf 1. April zu verm. 12197	Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 11865
Steingasse 17 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 13061	Walramstraße 23 eine schöne Mansardwohnung zu verm. 12681
Steingasse 20 ein Logis im Hinterhause zu vermieten. 13411	Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214
Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265	Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576
Steingasse 31 im neuen Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 11742	Walramstraße 27, 2. St., sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April, sowie 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 13003
Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 11801	Walramstraße 31, Seitenbau, verschiedene u. Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12198
Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 11842	Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus 8 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11728
Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660	Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
Stiftstraße 1 im Seitenbau ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Kellerstraße 17. 13273	Webergasse 50, Neubau, ist noch ein großes Dachlogis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (im Vorderhaus) auf gleich oder später zu vermieten. 12686
Stiftstraße 18 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097	Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104
Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde etc. per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099	Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066
Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 8 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840	Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915
Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Neroth 6. 11933	Wellriegstraße 11, 1 Et. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643
Taunusstraße 21 , Bel-Etage, 6 Zimm., K. und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung, 3 Zimm., K. u. Zubeh., Seitenb., 2 Zimm., K. u. Werkstätte auf Bel., auf April c. zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt im Seitenbau I. 12383	Wellriegstraße 15 eine Mansarde mit Bett auf 1. Februar zu vermieten. 13220
Taunusstraße 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benützte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc. per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus im Laden. 9830	Wellriegstraße 20 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12428
Taunusstraße 27 ("Zum Sprudel") ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern etc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn A. Abler, Pianofortehandlung. 11954	Wellriegstraße 27 sind 2 Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11928
Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596	Wellriegstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245
Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Etage. 12147	Wellriegstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726
Taunusstraße 43 ist d. Bel-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweitig zu verm. Einzuf. von 2-4 Uhr Nachm. 11825	Wellriegstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13814
Taunusstraße 45 möbliertes Zimmer zu vermieten. 13122	Wellriegstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824	Wilhelmstraße 2a ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061
Taunusstraße 55 , 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11808	Wilhelmstraße 3 (Wilhelmplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138
Victoriastrasse 11 prächtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 98	Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Walzmühlstraße 1 elegante Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13035	Wilhelmstraße 14, 2. Etage, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 3 Zimmern mit Balkon, Küche, sowie reichlichem Zubehör auf 1. April oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 32 bei Hof-Juwelier Heimreddinger. 11839
Walzmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Bergolber Reichard, Michelberg 7. 13041	Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 88
Walzmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441	Wörthstraße 3 zwei Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 12822
Walramstraße 3 und Frankenstraße 10 sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844	Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086
	Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628
	Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509
	Wörthstraße 22, Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Kammer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12029

Elegante Villa

in der Wallmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten
oder sofort zu verkaufen. Näh. durch Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 18083

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend
und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt
zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern,
Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten,
besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension.
Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12612

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 500 Mark,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, und 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
für je 250 Mark zu vermieten. Näh. Idsteinerweg 9. 3870

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind
Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und
Zubehör, sowie Stallungen und Remisen
per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086
In der Villa Geisbergstraße 15 ist eine Wohnung von
7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422

Bel-Etage Adolfsallee 27 ist auf 1. April
vermieten. Einzelnen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr.
Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im
Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22,
Bel-Etage. 6267

In meinem neu erbauten Landhause oberhalb der Adolfsbühne, an
der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer,
Küche und Zubehör, für 800 M. sofort oder per April zu
vermieten.

J. Kristian Möller,
Bankäusulen, Viebrück a. Rh. 12514
3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M.
zu vermieten bei J. Ph. Sprenger
am Schiersteinerweg. 11195

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und
eine solche von 2 Zimmern auf 1. April oder gleich zu ver-
mieten. Näh. Geisbergstraße 18. 11767

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus
5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post
und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig
zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12578

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikgelt,
Taalgasse 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer,
Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. Näh. im "Römerbad." 13025
Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

**Zum Innen der Stadt (Marktstraße) ist eine
schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon
und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu ver-
mieten durch J. Chr. Glücklich.** 13284

Eine Wohnung mit 1 Zimmer und Küche oder 2 Zimmern und
Küche im Biedermeierhaus ist auf 1. April zu vermieten Hermann-
straße 9. Näh. 1 Stiege hoch. 13274
Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. Näh. Michelsberg 28. 13269
Zwei kleine Wohnungen an ruhige Lente per 1. April und
1. Februar zu vermieten Ellenbogengasse 18. 13150

- 2 Parterre-Zimmer auf 1. April zu verm. Moritzstraße 23. 12827
Zwei ineinandergehende Zimmer mit Wasser und Abschluß auf
1. April zu vermieten Walramstraße 7. 13286
Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 12477
Eine Mansardwohnung auf 1. Februar zu verm. Wallstraße 26. 13386
Zwei Mansarden an kinderl. Lente zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695
Heizbare Mansarde auf gleich zu verm. Walramstraße 7. 13287
Eine Mansarde an eine einz. Person zu verm. Walramstr. 2. 13300
Ein schönes, großes Frontspizzimmer an eine einzelne Person zu
vermieten Oranienstraße 22, II. 12623
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466
Eine große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu ver-
mieten Louisenstraße 41. 12398
Eine Mansarde auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 12677
Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374
Ein schön, leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442
Eine leere Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Schwal-
bacherstraße 14, 2 Treppen. 10082
Eine hübsche, heizbare Mansarde ist auf gleich zu vermieten
Hellmundstraße 35. 13022
Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Kurhaus, 5 Zimmer
und Zubehör, ist möbliert zu vermieten; Einfahrt daselbst.
Näheres Kapellenstraße 81. 10082
Eine kleine, möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist
sofort zu vermieten Querstraße 1, 1 St. links. 11705
2-3 schön möblierte Zimmer zu verm. Kirchhofsgasse 4. 13214
Dosheimerstraße 2 sind 2 schöne, ineinandergehende, möblierte
Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12253
Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
Möbliert 2 Zimmer 24 M. auch einzeln, Langgasse 6, II. 13124
2 möbl. Zimmer n. d. Bahnhöfen z. verm. R. G. 13149

Zu vermieten

Aufgang Februar 2 sein möblierte Zimmer mit
Pension. Näh. Exped. 13226
Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort zu
vermieten Langgasse 2. 11947
Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten
Webergasse 22, 2 St. 9499
Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673
Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu ver-
mieten Louisenstraße 48, 1 St. 12647
Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089

Für 40 Mark

vom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 10954

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la
Rosiére, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang
zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu ver-
mieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319

Möbliertes Zimmer zu vermieten Abelhaidstraße 45, II. 11608

Ein möbl. freundl. Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2 St. 12154

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten.
Näh. Weststraße 89, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei
Kutsch-Fahr. 12853

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit voller Pension ist an
einen solden Herrn zu vermieten Ede der Bleich- und
Helenenstraße 1. 12478

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten Ellenbogengasse 18, 1. Stock. 12898

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten mit oder ohne Verköstigung!
Näh. Römerberg 7, 3. Stock rechts. 13016

Schön möbl. Zimmer Marktstraße 12, 3. Etage rechts. 13089

Möbl. Zimmer monatl. 10 M. m. Pens. 40 M. Emserstr. 19.

Möbl. Zimmer zu vermieten Höfnergasse 10, L. 2784

Möblierte Zimmer zu 10, 18 und 20 M. monatlich, gute
Pension excl. Zimmer zu 30-35 M. monatl. Emserstr. 19.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb. b. Klein. 10142

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellriegstraße 6, Part. rechts. 12779
Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. I. 12857
Möbl. Zimmer sogleich zu verm. Herrnmühlgasse 3, 1 Sig.
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.
Möbl. Zimmer mit sep. Ging. zu verm. Oranienstr. 15, Hth. 1 Tr. 13205
Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Wellriegstraße 12, 1. Et. 12834
Gut möbl. Zimmer, separater Eingang event. mit 2 Betten, zu
vermieten Bleichstraße 25, 1 St. 13076

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten
kleine Burgstraße 8, 3. Stock. 12776

Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Weber-
gasse 50. Näh. im Butterladen. 12574
Anfänd. Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, Hth. I. linke.
Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacher-
straße 3. Näh. in der Wirtschaft.

E. jg. Mann erh. gute Kost u. Logis Moritzstr. 1, III b. Baum. 13213
Ein jung. Mann findet gutes u. billiges Logis Röderalle 20, 2 Tr.
Eine möblirte Mansarde an einen oder zwei Arbeiter billig zu
vermieten. Näh. Mauergasse 16 in der Wirtschaft.

Ein anstl. Mädchen kann eine möbl. Mansarde erh. Wellriegstr. 1. 12847
Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle fl. Kirchgasse 4, 3 St. 12927
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Neugasse 18. 12992
Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb. 12978
Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Helenenstr. 5, Hth. 2 St. 13450

3 Läden, Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, zus. oder ein-
3 Läden, zeln zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 4, I. 8706
Ecladen, großer, geräumiger, für jedes Ge-
schäft passend, mit daranstoßender Woh-
nung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4.
Näh. Kirchgasse 22. 7098

Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör gleich oder später zu verm. Nerostr. 34. 9326
Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Philippssbergstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich
oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055
Ein **Laden** mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalgasse 22. 10451

Frankenstraße 17 ist der **Laden** und mehrere **Wohnungen**
zu vermieten. 11851

Taunusstraße 51 ist der jetzt bestehende **Spezereiladen** wegen
Unwohlsein des jetzigen Inhabers mit oder ohne Einrichtung
auf 1. April d. J. zu vermieten; es kann auch Wohnung
dabei abgegeben werden. Näh. beim Eigentümer No. 58. 11824
Wegen Aufgabe meines Geschäfts beabsichtige meinen **Laden**
mit verschiedenen Räumlichkeiten auf 1. April oder früher zu
verm. F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34. 11720

Bahnhofstraße 5 **Laden** ev. mit grob. Keller
auf den 1. April zu
vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Messer-
gasse 14. 11716

Nerostraße 27 **Laden** und verschiedene neu hergerichtete
Wohnungen zu vermieten. 12242

Mackstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten;
auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Laden, ein schöner, mit Ladenzimmer in
bestter Geschäftslage auf 1. April zu
vermieten Goldgasse 2a. 12493
Faulbrunnengasse 9 ist ein schöner **Laden** mit Wohnung auf
Mai zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 12655

Jahnstraße 21 ist ein **Ecladen** zu vermieten. Näheres
1 Stiege hoch. 12900

Laden, für Spezereigeschäft geeignet, mit Wohnung, in guter
Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. G. 13110

Grabenstraße 2, nächst der Markstraße, ist der von
Herrn Sternhöli benützte **Laden**, mit Eingang von
der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Ecladen für Wiegger zu verm. Näh. Exp. 13319

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ist ein mittelgroßer
Laden nebst einer Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
zu vermieten. 13080

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelhaidstraße 18. 13380

Laden mit Zimmer
in bester Curlage sofort oder für später zu verm.
Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13346
Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu ver-
mieten. Näh. Exp. 10684

Der seither von den Herren B. Ganz & Comp.,
Mainz, innegehabte **Laden** **Taunus-**
straße 9 ist auf 1. Juli c. oder früher ander-
weit zu vermieten. F. Wirth. 13442
Laden mit Wohnung ist zu vermieten Kirch-
gasse 9. 13417

Die seither von der Loge Hohenzollern benützten Räumlichkeiten
Marktstraße 14 (vis-à-vis dem tgl. Schloß), bestehend
aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
Auskunft ertheilt Herr H. Mitwich, Emserstr. 29. 12168

Wagazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Aufbewahrungs-Räume für Möbel u. verschieden groß,
gut und sicher, zu vermieten Döckheimerstraße 8. 12825

Schwalbacherstraße 23 ist die Schlosser-Werkstatt zu ver-
mieten. Näh. bei R. Faust. 11596

Eine große Werkstatt auf gleich und eine kleine Werkstatt mit
Wohnung per 1. April zu verm. Schwalbacherstraße 43. 12160

Werkstatt mit Holzschrägen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Eine Werkstatt zu vermieten II. Schwalbacherstraße 16. 12872

Bleichstraße 35 ist eine Werkstatt, auch als Lager-
raum auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Hinterh. II. 12388

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Der seither von der Casino-Gesellschaft innegehabte, **große**
Weinkeller ist als **Lagerraum** sofort anderweitig zu ver-
mieten. Näh. zu erfragen Louisenstraße 22. 10098

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Moritzstraße 6 ist eine große **Nemise** für Lagerraum auf den
1. April zu vermieten. 12695

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung au-
gleich zu vermieten Waltmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1-2 Pferde mit Gesäjirklammer und Bodenraum
ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Adlerstrasse 55 ist ein **Stall** nebst Wohnung
per 1. April an einen Deutschen
zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

Wegzugshälber steht in **Biebrich** eine Wohnung von 7 Zimmern,
Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst
Rathausstraße 23.

In **Biebrich** ist ein **Laden** mit Wohnung, an der Straßen-
bahn gelegen, zum Preis von 400 M. sofort zu vermieten.
Näh. Rathausstraße 23.

Per 1. April **Uferstraße 25** in **Mainz**
(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in
Mainz, Uferstraße 45. 11956

Fremden-Pension
„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 7499

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 24.

Dienstag den 29. Januar

1889.

Im Namen des Königs! In der Privatklagesache

des Gärtners Heinrich Erkel zu Wiesbaden, Privatklägers, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Vergas von hier, gegen 1) den Gärtner Georg Reininge, 2) dessen Chefrau Margarethe Reininge, geb. Wilmß, beide zu Wiesbaden, Angeklagte, wegen Beleidigung, hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 29. November 1888, an welcher Theil genommen haben:

- 1) Amtsgerichtsrath Böing, als Vorsitzender,
- 2) Bürgermeister Göbel von Igstadt,
- 3) Hofgärtner August Weber von hier, } als Schöffen,
Referendar Dr. Brugmann, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

- 1) Die Angeklagte Chefrau des Gärtners Georg Reininge, Margarethe, geb. Wilmß, zu Wiesbaden wird wegen öffentlicher Beleidigung des minderjährigen Sohnes des Privatklägers, Namens Heinrich Erkel, zu einer Geldstrafe von zehn Mark und wegen öffentlicher Beleidigung der minderjährigen Tochter des Privatklägers, Namens Margarethe Erkel, zu einer Geldstrafe von fünf Mark,
- 2) der Angeklagte Gärtner Georg Reininge zu Wiesbaden wird wegen öffentlicher Beleidigung der beiden genannten Kinder des Privatklägers zu einer Geldstrafe von fünf Mark und wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers selbst zu einer Geldstrafe von dreißig Mark, an Stelle welcher Geldstrafen im Nachheitreibungsfall für je fünf Mark eine eintägige Gefängnisstrafe tritt, und werden beide Angeklagte als Gesammtshuldner in die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen außergerichtlichen Auslagen verurtheilt.

Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Eintritt der Rechtskraft auf Kosten der Angeklagten einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

(gez.) Böing.

Die Richtigkeit vorstehender Urtheilsformel wird beglaubigt und bescheinigt, daß das Urtheil am 22. Januar 1889 rechtskräftig geworden ist.

Wiesbaden, den 25. Januar 1889.

Reichard,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts VI.

Vorstehendes Urtheil wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, den 28. Januar 1889.

Der Anwalt des Privatklägers.

Dr. Vergas, Rechtsanwalt.

306

Holzversteigerung.

Montag den 4. Februar c. Vormittags 10 Uhr kommt in dem Ehrenbacher Gemeindewald, Distrikt „Mehlbaum“ 15a, 24 und 25, das auf sehr guter Abfahrt stehende Holz zur Versteigerung:

- | | |
|-----------------------------------|--------------------|
| 26 lärchene Stämme | } von 35,64 Festm. |
| 297 rothannene Stämme und Sparren | |
| 18 Raum. liefernd Scheitholz, | } von 35,64 Festm. |
| 50 Knüppelholz, | |
| 1175 lieferne Wellen, | } von 35,64 Festm. |
| 175 eichene Wellen, | |
| 275 buchene Wellen. | |

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Ehrenbach, den 26. Januar 1889.

Der Bürgermeister.

402

Zur ges. Beachtung! Karl Kannenberg,

Louisenstraße 5, Seitenban rechts zu beachten, empfiehlt sich im Aufarbeiten von Möbel und Betten: eine Sprungrahme kostet M. 3 50, eine Mohhaarmatratze (Mohhaar mit der Hand gezupft) M. 4,50, eine Seegrasmatratze (Seegrass mit der Hand gezupft) M. 2.—, ein Kanape M. 7.—.

Für Cafés, Hôtels u.
Restaurants!

Nur der nebenstehend abgebildete

Cognac-Automat

bietet den Consumenten die volle Garantie für eine einheitliche vorzügliche Qualität Cognac, derselbe

ist daher unentbehrlich für jedes Restaurant.

er bildet seiner ele-
ganten Ausstattung wegen eine
hervorragende Zierde
und wird unter den
coulantesen Bedingungen mieth-
frei überlassen.

Agenten überall gesucht.

Ersten Häusern der
Wein- u. Destillations-
Branche, kann unter günstigsten Bedingungen für
einzelne Bezirke der
Allein-Verkauf über-
tragen werden.

Anfragen richte man an die

General-Vertretung:

Wm. O. Peters, Hamburg.

(E. a. 10071)

Agenten und Reisende,

welche Privatkunden besuchen und redegewandt sind, werden für neuartige Holz-Rouleaux und Jalouisen, welche mit der goldenen Medaille dreifach prämiert, jeder Con-
currenz überlegen, gegen hohe Provision gesucht. Offeren an
Klemt & Hanke in Göhrenau, Post Friedland, Reg.
Bez. Breslau. (Größtes Etablissement dieser Branche.)

Wir suchen!!!

unter sehr günstigen Bedingungen tüchtige Haupt-Agenten,
sowie Spezial-Agenten an jedem, auch dem kleinsten Ort.
Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-
Bank in Dresden. 13495

Hafer, Hen, Korn, Haferstroh, Spelzenstroh,
sowie Gerstenfutter per Pfund 8 Pf. im Großen billiger,
stets zu haben Schwalbacherstraße 55, Thoreingang.

Wittlich.

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht zu kaufen ein Haus oder Baustelle — Mitte der Stadt oder gute Geschäftslage — mit 10—15,000 M. Anzahlung, sowie eine kleinere Villa, geeignet für Pensionat, wo event. ein Restkauffschilling zu 5% oder 8000 M. als Anzahlung gegeben werden könnten. **Offerter an Chr. Kaiser jr., Schierstein, erbeten.**

Ein modernes Haus in guter, nicht hoch gelegener Lage, im Preis bis zu 100,000 M. wird zu kaufen gesucht. **Offerter unter "Mainz" 340** bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Haus in Mitte der Stadt mit großem Hofraum und Garten zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13475**

Das **Haus Friedrichstraße 44** mit Hofraum und großem Garten (leichter auch geheilt) ist zu verkaufen. Anzusehen von Morgens 10 Uhr bis 3 Uhr Nachmittags. Näheres bei Herrn Reg. Baumeister **Roessler, Erbach am Rhein.**

Haus mit großem Weinkeller zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13476**

Großes, rent. **Geschäftshaus** in prima Lage der Stadt, mit breiter Thorsfahrt, Hofraum und Hintergebäuden zu verkaufen. Näheres bei **August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26.** Sprechstunden von 10—12 Uhr. 13543

Herrschäftshaus, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern vollständig frei, wegzugshalber zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13477**

Für Geschäftslente.

Doppelhaus mit Thorsfahrt, Remise und Stallung, großem Garten für Lagerraum, an der Mainzerstraße, sowie ein **Baumstück**, circa 2 1/4 Morgen groß, an der Bierstädterstraße (Baustellen) wegzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Mainzerstraße 54.

Haus in schöner Lage mit Hinterhaus, rentirt Wohnung mit Werkstatt frei, zu verl. **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13478**

Rentables Haus, untere Webergasse, zu verkaufen.

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 13479

Ein Bauterrain von 218 Ruthen, an drei Straßen gelegen, ist preiswerth zu verk. durch J. Chr. Glücklich, Immob.-Agentur. 13467

Für Kapitalisten.

Ein tüchtiger, energ. Kaufm. mit gründl. Fachkenntnissen sucht zur Gründung eines hochrent. Untern. der Lebensm.-Branche einen stillen Theilhaber mit Kapital. **Verl. vollst. ausgeschlossen.** **Offerter unter J. 3109** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13575

Ein **rentables Ladengeschäft** in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen an einen jungen, strebsamen Kaufmann abzugeben. Näh. Auskunft erfolgt auf Anfragen sub **J. R. 479** an die Exped. d. Bl.

Ein gangbares **Geschäft** (Landesprodukte), gute Lage und billige Miete, sofort auch später zu verkaufen. N. G. 13556 **16,500 M.**, 1. Hypoth., auf Haus und viel Grundst. gesucht. **Offerter unter D. K. 16** an die Exped. erbeten. 13460

100 M. auf 2. Hypothese sofort auszuleihen, ein **Restkauffschilling**, mit 4 1/2% verzinslich, sehr gut, als zweiter Eintrag zu cediren durch die Immobilien-Agentur von **Jacob Schlink, Adlerstraße 55.** Sprechstunden von 8—10 Uhr Vormittags und 1—5 Uhr Nachmittags. 13540

5000 M. auf 1. Hypoth. gesucht d. **M. Linz, Mauergasse 12.** **17 0,000 Mark** gegen 1. Hypothese per 1. April cr. auszuzahlen. Näheres bei **Christian Beckel, Louisenstraße 24.** 13548

Inv.-Capital auf 4 p. ct. auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

8000 Mark, auch auf 2. Hypothese, auszuleihen. **Offerter unter H. W. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten.

30—40,000 M., **60—70,000 M.** auf 1. Hypothese, **9000 M.**, **12—15,000 M.**, **20—25,000 M.** auf Nachhypoth. auszuleihen d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

Hypotheken-Capital

zur ersten und zweiten Stelle, zu billigstem Zinsfuße, wird stets prompt besorgt durch **Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26.** 12027

6—7000 M. auszuleihen. Näh. Exped. 12928

15,000 M. ganz oder getheilt auf 1. Hypothese auszuleihen. **Offerter unter K. P. 88** an die Exped. d. Bl.

20,000 M. auf 1. Hypothese auszuleihen. **Offerter unter M. F. 972** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12692

45,000 M. sind auf gute erste Hypothese per 15. Februar zu 4% auszuleihen. **Offerter unter K. J. an die Exped. d. Bl. erbeten.** 12961

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes. Eine tüchtige, zweite **Arbeiterin** sucht eine Stelle, auch nach auswärts. **Näheres Expedition.** 13498

Eine tüchtige zweite **Arbeiterin**, auch im Garnieren bewandert, sucht Stelle. Näh. Exped. 13497

Ein anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, aus achtbarer Familie, welches perfect englisch und etwas französisch spricht, sucht Stelle als **Lehrmädchen** gegen Vergütung oder als **Cassirerin** in seinem Geschäft. Näh. Exped. 13311

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1. Stiege hoch links. 6253

Eine Frau mit Maschine sucht Beschäftigung im Nähen von Hemden, Arbeitskitteln, Unterhosen und verschiedenen anderen Artikeln. Näh. Nerostraße 86, Vorderhaus im Dach.

Ein Mädchen sucht noch Stunden im Ausbessern der Wäsche. Näh. Adelheidstraße 19, Hinterhaus. 13311

Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Kirchg. 16.

Eine ehrliche, unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, nimmt auch Monatstelle an. N. Hermannstr. 12, 1.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen den ganzen Tag. Näh. Jahnstraße 5, Seitenbau 1. Et.

Eine junge, reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellstrasse 27, 2. Stock.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Friedrichstraße 10 b. Hornstadt.

Ein reinl. Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 6, Stb., II.

Eine Frau sucht Monatstelle für Mittags. N. Helenenstr. 20, Dchl.

Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle auch Arbeit im Putzen. Näh. Nerostraße 42, Vorderhaus, Dachl.

E. r. Mädchen f. Besch. f. d. Nachmittagsst. N. Dozheimerstr. 9, Vbh.

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle zum 1. Februar.

Näh. Marktstraße 6 im Butterladen.

Eine **perfekte Köchin**, auf's Beste empfohlen, auch in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle. Näh. Nicolasstraße 26, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches frisieren kann und das Büzmachen erlernt hat, sucht Stelle als angehende Kammerjungfer. Näheres Wellstrasse 15 im Hinterhaus, Parterre.

Ein fleißiges, zu aller Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf Anfang Februar. Näh. Bahnhofstraße 16, 1. Stock.

Ein gebildeter, verh. Mann ohne Kinder, gesetzten Alters, verschiedener Sprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht baldigst Stellung als Cassirer, Reisender, Vertrauensposten, Aufseher oder vergleichend. Näh. in der Exped. d. Bl. 13348

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt; es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näh. Dozheimerstraße 13, Parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Römerberg 6, 2. Stock.

Ein anständiges Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, auch im Kochen erfahren ist, sucht sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts, eine Stiege hoch.

Chef de cuisine sucht passende Stelle. Offerten unter K. M. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12813

Ein junger Mann, Engländer, welcher geläufig deutsch spricht, sucht Stelle als Reitknecht, Bereiter oder Pferdedresseur oder ähnliche passende Stelle. Offerten unter „Jameson“ gefälligst abzugeben bei Herrn J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6 hier.

Ein junger, cautiousfähiger Mann sucht Stelle als Kassenhôte oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Exped. 12898

Zahntechniker-Lehrlingsstelle gesucht. Offerten unter E. B. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13883

Personen, die gesucht werden:

Gesucht mehrere Erzieherinnen durch das Bureau „Germania“. 18400

Modes.

Eine gewandte zweite oder erste Arbeiterin für dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Exped. 13868

Modes. 18509

Eine tüchtige, zweite Arbeiterin, welche garnieren kann, auf gleich nach auswärts gesucht. Näh. Neugasse 12, 1. Stock. Perfecte Namensstickerin gesucht Webergasse 22, 3. Stock.

Eine erste perfecte Taillennäherin für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 13866

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 18374

Ein Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 18, 2 Stiegen rechts. Zu erfragen zwischen 9 und 10 Uhr.

Eine junge, reinliche Person wird Tags über für Hausarbeit gesucht Adelheidstraße 45, II. 18445

Gesucht Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, feinbürgerl. Köchinnen, angehende Kammerjungfern, Haushälterinnen, Bonnen, Kindergärtnerinnen, Handmädchen und Diener durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 18400

Zum 1. Februar eine gutbürgerliche **Köchin** gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 49. 13318

Eine Köchin, welche der bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 77, 2. Stock.

Ein gebildetes Fräulein, welches einer Haushaltung vorstehen kann und zwei junge Mädchen von 10 und 12 Jahren beaufsichtigen soll, gesucht. Näh. Exped. 13867

Ein braves, reinliches Mädchen als Handmädchen gesucht. Näh. im „Park-Hotel“. 18889

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 42. 18880

Ein Mädchen, das mellen kann, gesucht Feldstraße 17. 12610

Gesucht ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, gesucht Mauerstraße 14. 13097

Ein **Zimmermädchen** zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44.

Ein **perfectes, feineres Handmädchen** mit langjährigen Zeugnissen wird gesucht Wilhelmstraße 82, 1. Stock.

Ein tüchtiges und braves Mädchen vor sofort gesucht Hochstraße 2.

Mädchen für allein gesucht Göthestraße 28, Parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen auf gleich gesucht kleine Schwalbacherstraße 2, 2 Stiegen hoch.

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Walramstraße 33.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Saalgasse 38. Ein absolut zuverlässiges **Kindermädchen**, zu jeder Arbeit willig, gesucht Nicolästraße 26, Hochparterre. Anmeldungen von 2 Uhr Nachmittags. 13474

Gesucht ein Mädchen zu größeren Kindern gesucht Mauerstraße 14, Parterre. 13473

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Geisbergstraße 24, P. 18486

Gesucht ein einfaches Mädchen Wellstrasse 41, I rechts.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstraße 5, I.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich Kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Stiftstraße 18 im Laden.

Ein junges, williges Mädchen, womöglich vom Lande, wird sofort gesucht Weilstraße 17, II.

Auf 1. Februar wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Exped. 13491

Ein junges, braves Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit auf 1. Februar gesucht. Näh. II. Döschheimerstraße 4. 13521

Gesucht 2 Mädchen in kleine Familie Schachstraße 5, 1. Stock.

Ein Mädchen für alle Arbeit gesucht Taunusstraße 17. 13532

Ein junges, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht bei

Th. Spehner, Langgasse 53. 13535

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und gut waschen und putzen kann, wird für sogleich gesucht. Näheres Wilhelmstraße 2a im Spiken-Geschäft von **Louis Franke**. 13534

Ein zuverlässiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, auf 1. oder 15. Februar gesucht Mainzerstraße 38.

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen für feinere Kleine und Hausarbeit Rheinstraße 64, Parterre. 13515

Tüchtige **Kellnerin** gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 5.

Ein reinliches, gewandtes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, als Mädchen allein gesucht. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Et.

Ein **Commis** mit guter Schrift zur Aushilfe auf ein Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter K. 309 befördert die Exped. d. Bl.

Für ein großes **Kölner Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft** wird ein perfecter

Verkäufer

zu engagieren gesucht. Station in oder außer dem Hause. Gef. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche, sowie möglichst unter Beifügung einer Photographie sub A. K. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13404

Ein tüchtiger, zuverlässiger **Schlosser-Hehilfe** auf Kochherde findet dauernde Beschäftigung bei

Heh. Altmann, Bleichstraße 24. 13078

2 selbstständig arbeitende Schreinergesellen gesucht. Herrnmühlstraße 7. **Schreiner**, gew. Küstenarbeiter, für dauernd gesucht. Näh. Exped. 13506

Tüchtige Installateure

sofort gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 12560

Tapezirergehülfen,

tüchtige Möbelarbeiter, wenn möglich auch Decorateur, wollen Offerte einreichen an die **Rheinische Möbelfabrik Martin Jourdan**, Mainz. 13440

Gärtnergehülfen (tücht.) sucht

Paul Becker, Rüdesheim.

Zum 1. April oder Ostern ein **Lehrling** gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 13484

Ein tüchtiger **Handbursche** gesucht.

C. Brodt, Albrechtstraße 17a. 13364

Ein Bursche, der mit Pferden umgehen kann, gesucht Wallmühlstraße 27, Mineral-Wasser-Fabrik.

Eine kleine, anst. Familie wünscht die Aufsicht und Reinhaltung eines Hauses gegen freie Wohnung zu übernehmen. Näh. Exped. 13570

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Von einer Familie ohne Kinder wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern und allem Zubehör in ruh. Hause im Preise von 600—650 M. gesucht. Offerten unter W. S. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Gartengenuß, wird auf 1. April zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. M. 6 an die Exped. erbeten.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern (Nordseite, mittlerer Stadtteil) im Preise bis 650 M. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten in der Buchhandlung von **Keppel & Müller** abzug. 12770

Zwei unmöbl. Part.-Zimmer (oder 1 großes Zimmer) in der Mitte der Stadt w. gef. von **Geschw. Müller**, Michelberg 20.

Eine neuhergerichtete Wohnung

mit 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 500 bis etwa 550 M. per 1. April zu mieten gesucht. Gefäl. Offerten unter Chiffre **H. L. 25** werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

II.ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Januar 1889. Mittwoch.

Zur die Gewinne über 210 Mark sind die betreffenden Nummern in Bereitschaft befeigert.

(Dane Gewähr.)

20 [500] 69 439 50 69 545 74 618 74 89 99 [500] 867 78 960 98 1092
257 75 270 86 413 539 88 774 2075 303 20 78 84 411 27 45 74 542 66
96 663 762 891 99 925 80 3132 44 89 268 416 18 [500] 505 [3000] 31
[500] 890 709 45 825 38 915 40 9 92 181 228 36 [1500] 405 [1500] 596
601 [1500] 718 888 908 11 39 5015 90 126 [1500] 59 375 82 87 686 90
784 909 94 97 6083 103 298 822 91 460 569 98 768 71 928 29 98 7231
378 414 522 [500] 76 730 8130 30 [300] 40 82 320 30 472 75 540 738
62 79 809 90 926 9002 48 302 46 412 [3000] 569 [300] 717 48 [8000] 55
94 919 69
10012 142 80 320 490 98 692 [300] 98 823 52 69 915 21 11060
80 187 [300] 52 [500] 67 86 396 412 51 89 638 89 778 12199 350 517
40 632 34 85 36 [500] 72 809 [500] 23 86 922 71 13120 84 215 36 344
446 90 525 77 688 97 708 18 79 814 14128 405 91 619 [300] 711 855 77
933 98 1 15039 106 389 349 75 510 26 78 708 802 955 96 160003 26 91
181 [500] 257 99 350 43 407 60 531 687 73 735 60 877 [300] 17169
352 78 86 466 613 717 839 942 18082 147 85 230 412 47 49 69 535
632 43 63 812 968 19158 316 82 408 10 650 68 708 30 909 988
20262 341 13001 60 84 614 [3000] 25 34 35 45 910 21173 219 23 478
778 84 15000 910 99 220213 39 55 268 [500] 80 457 587 777 942 23054
75 145 217 328 33 648 78 90 [500] 739 67 91 808 914 24028 48 177
403 24 522 715 826 923 48 80 25000 118 255 306 40 648 [500] 82 800
65 [300] 68 [300] 94 917 26094 311 461 [300] 581 886 27008 176 444
83 526 29 741 921 62 28167 416 648 798 874 956 29019 384 903 23 49
30254 59 87 342 54 576 700 54 823 911 3111 39 435 506 24 71
750 824 910 82 20266 [1500] 107 29 32 319 46 62 457 881 937 33129 382
469 580 95 744 908 34392 424 545 736 65 77 91 [300] 888 942 74
33010 13 152 249 96 [300] 416 [300] 23 78 514 20 694 796 865 927 31
36115 204 519 68 908 54 64 97 824 970 37099 168 234 85 413 516
67 [800] 602 88 886 38062 64 219 331 66 433 [300] 48 55 761 39009
12 74 99 114 79 21 19 80 718 77 80 654 92 [3000] 867
40222 377 426 [500] 72 95 1500 601 21 751 88 93 823 912 41089
18000 180 88 260 441 48 549 629 68 753 [500] 56 964 42011 149 262
30000 317 457 689 717 836 947 116 43054 156 257 344 87 452 89 684
777 948 44112 11 66 323 [3000] 49 424 29 40 47 520 66 714 45019
108 307 519 20 34 636 847 [3000] 954 [300] 46018 215 464 500 634 40
98 747 846 47229 341 491 502 668 827 [500] 98 48243 332 602 [300]
815 998 49154 323 92 428 911 88
50021 88 139 65 241 91 615 [1500] 27 806 51050 64 110 79 [3000]
392 84 482 38 581 89 809 35 995 582022 111 364 451 57 161 [500] 92
610 [3000] 64 808 50 5 30201 307 [3000] 39 [500] 489 500 673 839 54014
17 46 77 197 235 54 [3000] 92 352 566 84 600 27 66 97 896 992 55258
73 [500] 428 697 897 940 56169 98 301 61 77 83 98 435 528 623 964
81 93 [3000] 57 082 337 66 47 510 80 603 44 60 757 [300] 64 911
58041 59 60 68 [3000] 124 82 296 698 807 [500] 81 99 59108 38 60 276
404 514 [3000] 97 676 755 979 96
60006 127 39 441 613 45 68 71 [500] 815 61065 [300] 225 65 208
70 520 62 898 801 88 907 62021 297 98 400 73 531 633 639 15000
45 72 915 63018 [1500] 241 334 546 692 64072 199 219 81 342 550 833
63019 [500] 75 136 262 401 49 723 98 802 72 952 61 61329 409 607
1800 782 87 845 20 99 949 67116 60 82 230 662 903 60 68321 55 421
577 612 926 47 75 69134 55 528 50 54 66 76 95 635 730 [300] 921 74
70024 94 99 [500] 475 545 628 58 708 839 71018 146 54 89 220 75
298 83 689 647 97 729 839 958 73009 [1500] 205 28 483 84 547 604
725 836 41 66 73140 47 247 84 341 57 60 400 60 924 74046 60 219
81 42 82 93 729 836 38 93 967 75002 109 81 217 21 360 74 431 585
729 806 47 76118 277 362 453 [500] 63 96 575 [3000] 675 77122 48
[3000] 63 362 61 23 610 47 832 42 78237 305 457 [500] 95 551 64 689
881 79053 215 452 [500] 550 643 791 [300] 883
80290 [3000] 306 14 59 456 576 646 742 841 931 39 81019 97 268
326 443 71 644 90 702 73 901 88 89025 34 212 89 [1500] 303 88016
257 360 557 86 603 69 733 [300] 81 822 [500] 32 81 95 921 84021 67
194 95 201 15 362 427 43 56 58 576 78 667 701 867 92 [500] 85120
[300] 325 433 72 96 511 99 744 971 99 86066 117 61 300 95 520 728
66 [3000] 833 926 87046 82 197 235 62 373 433 41 585 745 66 884 960
61 98181 388 635 89206 39 64 308 97 685 727 84
89052 278 388 479 524 78 [300] 642 58 710 24 85 828 33 99 904
91011 [600] 18 45 81 308 44 [300] 88 745 51 876 [1500] 86 969 75 92135
76 828 471 713 50 871 939 93111 60 349 94 869 86 650 780 888 94013

Ein junger, militärfreier Mann sucht Stelle als Diener, Kutscher oder Reitbursche. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 13496

Gesucht

1. April eine Wohnung in guter Lage von 4 oder 5 Zimmern, Küche und Mansarde. Preis 1000 M. nicht übersteigend. Gartenbenutzung hat den Vorzug. Offerten unter L. Z. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Drei gut möblierte, ruhige Zimmer werden Anfang Februar von Damen gesucht, womöglich mit gutem Mittagstisch. Lage Adolphstraße oder Umgegend. Näh. Exped. 13530

Zwei helle Zimmer nebst Küche, womöglich 1. Stock, auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. D. 222 an die Exped. d. Bl. erbeten.



Ein Fräulein sucht bei entsprechender Vergütung Aufnahme in einer feineren Familie, wo es bei lieblicher Behandlung und geselligem Verkehr Gelegenheit findet, in allen Haus- und Küchenarbeiten thätig zu sein resp. sich zu vervollkommen. Ges. Offerten unter E. L. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten.

In einem Haus werden per 1. Juli über 1. October 2 Etagen mit je 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer und etwas Garten gesucht. Preis für beide Wohnungen bis zu 3000 Mark. Offerten unter „Mainz“ 340 an die Expedition d. Bl. erbeten.

363 90 544 89 91 776 870 [1500] 975 95510 56 621 750 96116 23 229
376 [300] 486 540 59 13000 732 75 820 27 84 97045 165 513 705 75
864 920 24 98197 208 395 552 736 806 918 44 99127 336 404 558
614 60 65 85 825 45 73 926

100065 85 95 121 97 383 427 506 28 33 616 28 823 900 101049

20 82 506 828 743 78 102017 18 166 69 284 49 58 327 1800 28

79 581 651 854 911 103159 223 43 [3000] 49 74 92 883 511 746 104049

106056 62 143 465 921 102017 56 284 614 34 77 97 789 847 918

210 801 32 [500] 41 424 71 97 567 647 726 74 931 [300] 109054 316

23 1300 441 510 38 768 811 19 21 919 87

110 102 88 150 395 500 68 700 74 111037 48 57 63 166 [1500] 1000 28

220 319 45 [3000] 409 40 539 622 [500] 77 826 [500] 933 112000 12 24

93 104 52 75 351 [300] 476 657 [500] 95 821 96 913 47 113124 213

229 53 76 483 99 524 48 956 114142 267 323 58 69 72 508 100000

91 671 704 10 21 96 832 902 115129 34 72 86 267 75 78 446 967 938

51 19 99 [300] 116014 151 354 604 53 796 845 117057 122 218

2127022 117 20 374 90 621 752 810 989 128031 63 150 271 394 609

[5000] 79 833 937 75 77 129041 338 55 441 506 [1500] 79 [300] 612

370 512 121 221 548 623 49 736 91 850 163 99 544 312 36 62 375 446 518 61

130160 203 22 74 456 649 67 94 803 29 94 131214 59 395 699

708 803 40 944 132046 96 [300] 123 373 752 890 90 50 90 132076

144 500 222 24 78 384 [3000] 441 [5000] 42 73 84 617 42 725 902 66

134111 [3000] 21 80 276 85 322 590 727 61 970 135234 64 397 449

603 [3000] 79 78 610 94 743 810 73 87 992 [300] 136157 86 225 316

64 72 583 51 705 900 66 132134 61 569 799 866 87 138029 47 57

59 [500] 92 322 25 84 426 62 63 74 326 808 957 59 139018 69 625

370 446 61 832 989 1500 51 299 323 494 588 [500] 669 [1500] 62 73 787 151010

64 155 69 88 [3000] 312 547 73 75 757 152023 83 55 [500] 92 182 281

452 519 63 83 99 130 151 339 88 288 311 46 403 38 64 583 725

30 45 79 947 154082 151 235 87 502 602 6 8 13 [300] 35 750 792

1550072 229 510 19 48 615 825 910 29 41 156179 237 491 546 661

15001 172 73 346 58 617 511 638 61 77 734 60 97 840 55 64 66 159258

41 [500] 306 38 456 554 624 740 84 818 82

140367 891 910 99 161018 [500] 196 213 [300] 438 638 45 260 64

67 82 99 13000 45 66 88 236 [1500] 162040 51 219 331 405 29 553

672 99 702 24 871 910 163053 64 218 [500] 74 96 352 585 83 669

703 834 55 917 42 62 164221 43 55 352 47 58 516 78 95 607 977

165180 226 338 480 [500] 528 622 740 41 964 93 168108 60 19 756

910 167078 178 309 451 737 891 168248 91 338 55 417 505 666 890

915 0011 447 67 539 68 [500] 87 880 993

170121 35 [1500] 336 641 53 591 841 [3000] 171004 79 107 22 36

3000 294 [500] 537 624 85 780 883 902 86 17207 47 427 525 29 616 23

830 173108 10 218 71 72 531 916 174025 86 95 105 96 240 65 301

65 515 [500] 46 63 92 983 93 175058 160 241 368 540 787 943 176228

601 716 54 177032 43 173 1500 95 [300] 292 303 58 5-0 620 15 43

45 836 37 67 178153 214 325 519 35 685 [1500] 920 179073 406 59

628 41 762 850 64

180002 120 83 279 365 512 651 725 [1500] 82 90 883 85 934 38

181084 [3000] 127 258 309 441 593 [1500] 614 731 66 92 890 43 985

182132 373 73 456 538 46 [500] 80 638 43 59 183333 519 678 787 447

82 855 184012 74 [500] 135 254 310 20 451 61 795 185095 102 296

452 514 93 677 07 53 85 881 186031 58 77 190 225 313 507 22 50

868 936 39 187038 88 1150000 125 91 321 433 81 845 969 188239

382 482 564 692 745 [300] 52 831 73 189034 110 [300] 208 346 50

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung vor 10—12 Zimmern, ganzes Haus oder in zwei Etagen, in der Rheinstraße oder deren Nähe zum 1. April oder 1. Oktober. Oferen unter v. T. an die Expedition erbeten. 13545

Adelhaidstraße oder deren Nähe ein **Laden-Local** mit anstehender Wohnung oder Parterre-Wohnung, welche sich als Geschäft eignet, für ein feineres Geschäft gesucht. Gesl. Oferen mit Preisangabe unter „**Laden**“ bef. die Exped. 13558

Angebote:

Adlerstraße 18 in meinem neu gebauten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Karl Eichhorn. 12958

Adlerstraße 21 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. 13581 Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Biebricherstraße 4b (Landhaus) ist der 2. Stock von 4 Zimmern mit großem Balkon, 4 Mansarden, großem Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres

Oranienstraße 15, I.

13504

Bleichstraße 37, Vorberhaus, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13540

11. Ziehung der 4. Klasse 179. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Januar 1889, Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Zimmern
in Parenthesen beigelegt.

(Dm.)

106 12 21 80 270 448 601 743 810 58 (3000) 927 1239 93 308 42
455 82 97 715 87 973 2087 171 233 99 449 67 568 679 90 838 939
70 3066 94 105 35 221 29 54 78 (1500) 374 92 445 51 80 654 728 855
70 84 4040 (1500) 218 486 828 754 (1500) 67 823 43 72 958 5061 151
278 (3000) 345 419 64 662 (300) 68 81 758 868 913 65 610 54 91 469
565 (1000) 829 7016 19 196 227 49 366 418 93 567 739 59 8152 218
569 98 654 58 719 831 46 9044 113 73 270 461 502 759 924 41
10287 95 335 562 574 718 (300) 91 89 11225 29 55 457 67 73
(1500) 575 82 97 715 43 78 79 875 91 923 78 (500) 13203 (300) 33 35
188 90 260 87 317 (300) 33 (500) 54 91 537 92 644 99 711 42 (3000) 61
89 888 905 96 13003 44 166 228 (1500) 326 504 (300) 647 749 84 96
898 94 2 14031 66 81 102 (300) 9 59 73 24 337 508 45 75 635 776 850
904 15028 57 123 (3000) 42 267 77 310 419 54 53 555 675 89 734
16054 147 64 85 1800 35 253 72 88 91 93 474 570 89 618 88 917 17188
341 93 494 506 (600) 622 97 834 18033 207 18000 11 (3000) 23 38 562
73 695 754 66 823 935 19239 46 323 59 60 481 560 92 653 853 63 925
20088 151 66 336 512 680 734 813 913 25 21041 29 39 312 13 35
65 486 (300) 508 49 684 (3000) 64 (300) 727 47 53 22085 62 451 515
734 49 98 22088 229 349 424 60 556 606 (1500) 702 801 964 (1500)
24238 452 520 62 710 91 25042 89 284 315 45 73 509 21 54 77 26047
114 99 302 50 83 469 567 669 (3000) 784 844 57 27132 56 326 47 692
804 14 977 (1500) 28003 155 84 (300) 449 568 614 718 789 818 48 84 956
29214 (300) 15 314 68 644 798 840 910 47 80
30088 102 32 70 382 720 820 1800 31244 66 361 404 531 40 607
757 68 61 882 935 69 69 80 32029 191 526 81 820 49 78 913 33021
371 458 65 511 823 716 802 (500) 956 34 016 (300) 97 144 (300) 250 775
856 946 35158 93 237 556 670 801 91 935 36006 80 106 338 479 522
607 82 89 736 803 3712 848 937 44 58 38297 328 34 46 62 90 676
706 9 958 68 84 39058 290 382 86 (500) 531 35 684 820
40156 68 244 418 91 (3000) 596 606 8 891 917 41139 99 509 38
600 706 32 (600) 40 94 956 87 42482 524 45 98 99 708 38 812 4072
259 324 667 (1500) 789 98 861 961 75 97 44154 374 88 541 935 45073
114 96 200 27 460 659 802 87 42166 273 (300) 458 526 57 72 619 726
808 47056 (300) 334 81 425 634 57 838 982 489/71 130 255 399 (3000)
629 51 95 842 921 65 88 49012 155 253 (3000) 64 352 78 98 439 45
80 737 836 922
50154 231 82 (500) 468 711 848 990 51242 444 95 596 645 95
(3000) 738 818 52154 274 322 90 435 509 (300) 14 95 634 81 770 85 87
975 32035 61 75 110 17 46 319 610 61 76 786 54026 147 63 70 321 33
630 77 732 47 82 (10000) 940 55247 88 399 649 610 710 12 72 819 968 18
56086 462 88 568 606 62 877 924 57012 13 213 82 (3000) 565 718 958
58052 101 41 (300) 90 669 737 94 57 87 956 5912 12 45 85 90 295 342 (1500)
67 439 516 980
60043 105 243 83 383 457 (3000) 88 510 57 625 47 834 941 61058
100 212 13 30 73 90 716 (300) 20 828 915 48 50 62057 119 261 432
(3000) 635 56 788 93 844 937 63245 50 526 (300) 76 615 50 812 980 81
64096 103 227 48 349 56 493 61 93 662 754 811 65021 133 201 88
422 32 628 51 74 862 70 66088 76 271 86 433 50 71 532 86 740 67028
166 84 343 436 71 507 638 820 74 95 911 68071 106 12 270 85 1301
467 5 2 95 693 992 69025 170 229 446 541 49 803 77 897 932
70086 138 240 65 387 71 90 450 615 69 608 (300) 771 916 87 90
71027 298 (1500) 302 491 539 76 605 788 864 72 72000 9 10 72 257
84 387 89 434 54 (500) 541 661 729 823 35 (300) 57 68 964 73275 379
401 26 518 23 929 74002 55 84 87 367 91 655 701 818 25 99 (3000)
75072 (300) 186 80 300 18 48 78 439 647 734 35 76077 155 280 832
60 802 56 27083 42 58 75 103 429 44 743 78029 42 (300) 182 94 338
50 83 97 545 645 71 767 867 910 41 45 84 79027 363 411 84 548 69
609 56 721 (3000) 919 62
80066 98 182 213 29 390 (600) 94 502 638 44 (300) 55 79 710 842
927 82055 59 (500) 64 117 91 580 41 72 836 82036 293 304 24 83
483 614 17 820 33 83018 296 386 96 484 575 78 01 84009 22 96
154 70 98 463 666 740 893 902 85029 158 237 40 681 91 94 706 7 (3000)
47 86 818 45 90 924 86012 43 65 119 217 67 309 59 448 64 742 91
800 99 975 86 87093 180 303 41 77 455 551 618 49 708 809 998 88237
350 460 95 688 912 45 75 89009 21 126 332 41 415 43 61 645 73 753 988
90219 300 420 36 88 538 39 87 601 16 705 873 95 963 91139 (300)
994 856 279 926 92017 89 103 217 47 60 75 (300) 381 623 694 784 94 351 516 73 640 (500) 83 805 999

Grosse Burgstraße 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

13481

Große Burgstraße 7, 2. Etage, Sonnenseite, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisefimmer, Waschstube, Tropenspeicher, 2 Mansarden, 2 Kellern, zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 12956

Große Burgstraße 14, 3. St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl., per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12008

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock 1. 13469

Kleine Dozheimerstraße 4 eine schöne Frontspitzen-Wohnung an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 13520

Dozheimerstraße 56 ist der 1. Stock, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11793

Emserstraße 26 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Tropenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

13519

13000 850 69 984 88 99 92211 324 647 92 703 841 94236 (300) 92

334 49 (1500) 624 76 80 (300) 701 908 (5000) 95065 183 261 617 880

96117 67 69 277 322 51 435 856 73 925 97021 172 78 85 416 964

98029 546 66 776 847 927 907 82 (1500) 388 454 95 527 (300) 33

37 617 49 50 84 907 60 94

100024 48 77 184 315 74 97 416 503 18 753 811 (3000) 992 101017

(500) 193 284 471 580 615 102089 93 365 505 (500) 86 654 723 (1500)

103038 16 106 308 304 432 553 77 86 771 338 42 104097 121 25 45

451 64 501 620 (500) 34 57 97 796 804 922 99 106105 15 318 76 403

33 573 720 33 87 825 1800 924 107152 76 363 73 588 658 62 792 865

953 108037 64 127 244 317 87 488 580 632 66 982 109057 67 117 48

230 884 93 447 56 77 855 99 813

110097 105 22 265 (1500) 88 (1500) 315 67 598 671 749 805 93 983

95 111029 36 102 40 90 205 424 (500) 38 87 603 877 985 1112103

370 557 97 610 49 710 80 60 941 1113185 262 71 308 27 62 482 55

529 70 76 732 808 114034 379 476 504 49 611 39 809 1152048 81

812 66 406 612 (1500) 36 824 58 90 92 116008 98 100 226 52 386 428

(300) 142 50 265 359 429 50 532 74 720 57 94 853 996 119175 78 251

73 391 447 66 71 84 808 26

120045 410 20 47 597 98 121008 196 206 4463 508 743 68 886

974 122049 (1500) 136 320 459 525 63 65 617 68 87 716 88 943

123061 (300) 248 71 (500) 376 84 564 723 45 80 929 90 124038 219

22 389 96 723 41 98 813 69 81 82 933 125039 221 372 78 86 602 58

709 836 726 936 126202 7 350 60 630 889 (300) 127123 59 62 64

344 700 826 138 01 45 91 166 341 84 90 418 52 522 79 82 713 139043

150 800 818 (300)

130435 (1500) 679 83 821 131063 201 389 413 (500) 58 74 526 647

78 (1500) 785 825 902 86 132117 65 70 227 88 50 648 62 71 870

133072 479 545 635 50 716 134078 130 40 250 473 530 760 821 72

905 47 135162 269 402 57 91 559 67 93 874 917 (500) 136112 51

240 418 76 597 618 90 736 37 62 64 1300 835 137016 27 143 90 270

155 33 298 (300) 809 20 27 749 76 814 980 960

140165 494 891 78 898 911 141083 114 227 51 340 829 87 941

141095 117 229 567 612 728 887 902 43 77 143017 75 134 57

441 87 (300) 516 48 71 93 604 144032 102 58 787 887 145516 43 82

563 57 736 59 148037 107 492 637 84 711 31 966 149007 26 70 187

421 51 51 56 618 734 805 (3000) 925 30

15 405 595 608 31 82 47 48 736 66 839 77 97 918 67 152167 251 593

922 771 96 805 948 81 153494 826 768 821 48 903 154010 31 118

218 22 510 13 77 740 66 837 77 967 155147 61 75 450 569 (300) 90

917 31 157315 423 84 1800 584 618 777 877 944 58 158052 116 56

57 203 317 648 813 70 912 41 159020 44 82 96 171 200 63 444

622 744 46 74 859

160090 195 346 70 599 618 60 90 800 (1500) 932 42 69 161177

270 416 18 96 552 782 89 713 835 39 68 87 917 173147 261 (300) 598 (500)

63 494 560 611 67 84 (1500) 759 831 53 948 163054 88 94 253 281 416

517 608 819 52 38 951 164070 (300) 387 430 59 573 654 165109 81

220 98 328 58 492 166113 250 409 52 38 40 60 67 626 787 93

162728 327 475 (1500) 86 87 88 769 887 169059 203 61 89 99 488

655 722 66 98 801 79 169288 331 81 440 560 630 73

170150 483 90 (500) 786 982 171036 41 141 251 410 18 96 844

172102 283 660 89 713 835 39 68 87 917 173147 261 (300) 598 (500)

670 81 782 812 35 911 37 174047 207 70 72 520 627 50 64 (300) 704

942 176016 143 245 334 60 75 465 (500) 642 713 (300) 96 873 917 41

177019 88 126 236 814 46 50 429 33 92 99 692 726 137 (300) 71 179014

</

- Ellenbogengasse 6** 1 Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. 18527
- Emserstraße 6** ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 18471
- Feldstraße 15** ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, für einen Mietzger z. geeignet, zu vermieten. 18528
- Frankenstraße 18**, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 18492
- Friedrichstraße 34** ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Hinterhaus ein Dachlogis von 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, Parterre. 18507
- Verlängerte Friedrichstraße**, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitze-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115
- Geisbergstraße 11** sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18537
- Geisbergstraße 26** sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295
- Gemeindebadgäschchen 8 II.** Dachwohnung zu verm. 13552
- Grabenstraße 24** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 3. Stock. 13328
- Hermannstraße 4** ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. das. 12157
- Hirschgraben 4**, Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Schulberg 15, 1 St. r. 18579
- Jahnstraße 5** abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör im Seitenbau mit Keller oder andern. Werkstätte, auch Glaschenbierkeller, sowie 1 heizb. Mansarde, per 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näheres 18517
- Lahnstraße 1** sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezube, Magdezube, Kohlen-Aufzug z. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 4864
- Langgasse 1**, **Marktstraße-Ecke**, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 18508
- Langgasse 6** ist ein kleiner Laden per 1. April preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch könnte auch eine kleine Wohnung dazu gegeben werden. Näh. Goldgasse 12. 18544
- Langgasse 45** heizbare Mansarde sofort zu vermieten.
- Langgasse 53**, Seitenbau, 1 Stiege rechts, ein leerer Raum zu vermieten. 13431
- Mainzerstraße 12** Bel-Etage, sechs Zimmer, Küche, Zubehör und Mitgebrauch des Bördergartens, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. 18490
- Müllerstraße 7**, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dorfselbst. 12007
- Nerostraße 10** schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855
- Nerostraße 23** ist 1 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13583
- Oranienstraße 15**, Bel-Etage, 1 großer Salon, 6 Zimmer, Babezimmer, Balkon (Parquetböden) auf 1. April zu vermieten. 18511
- Oranienstraße 17** ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 18556
- Platterstraße 40** bei Kaufmann Weil ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und gr. Küche, auf 1. April zu verm. 12987
- Röderstraße 21** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitze-Wohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 18510
- Römerberg 28** ist ein Logis auf 1. März zu verm. 18478

Römerberg 39 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Stöß auf gleich zu vermieten.

Schillerplatz 1, 2. Etage, Ecke der Friedrichstraße, ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 18502

Schlichterstraße 15

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, mit Ballon, Küche nebst 2 Mansarden, 2 Keller, per April c. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs, Freitags zwischen 12 und 2 Uhr. Näh. Thorfahrt rechts. 12231

Schulberg 15 eine schöne Frontspitze, 2 Zimmer, Cabinet und Küche, zu verm. Näh. 1. Stock r. Schulgasse 8/5 eine Wohnung zu vermieten. 18562

Schützenhofstraße 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

Schwalbacherstraße 41 ist die Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer mit Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. April an eine ruhige Dame zu vermieten. 18579

Steingasse 21 ein Zimmer und Küche zu vermieten.

Taunusstraße 1 („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 19, 3. Stock, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 13062

Taunusstraße 32 3 möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Walramstraße 9, Börd. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Wellritzstraße 5 ist ein Giebelzimmer zu vermieten. Näh. in der Werkstatt. 13570

Wellritzstraße 46 schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock, zu vermieten. 13472

Wörthstraße 10, Bel-Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten (auf Wunsch auch möbliert). Daselbst eine schöne Dogge zu verkaufen. 13116

Haus mit großem Garten, enthaltend 7 Zimmer nebst Dienwohnung und sonstigem Zubehör, in ges. schönem Stadtteil, ist preisw. zu verm. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstr. 26. 13139

In unserem Hause

Röderstraße 37

ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche z. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 11758

Eine elegante Wohnung von 9 Zimmern, großer Küche, Babezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden, großer Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Stiftstraße 18 im Laden. 12945

Eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Babezimmer, Speisekammer und allem Zubehör in bester Lage ist an eine stille Familie zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12830

Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, in ruhigem Hause zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St. r.

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Nöderallee 16. 13512

Eine schöne, gesunde Wohnung mit Abschluß, 2 Zimmer, Alkoven, Küche und Zubehör zu vermieten. Schulberg 21. 12482

In der Nöderallee ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall nebst Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. Näh. Nöderstraße 16. 13551

Eine Wohnung, Stube und Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Weilstraße 20. 13566

Ein Stübchen mit Küche an eine einzelne Person zu vermieten Nerostraße 12.

Ein Mansard-Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 22. 13489

Eine kleine Mansardwohnung, bestehend aus Stube und Küche, an 1 oder 2 Leute zu vermieten Nömerberg 14.

Ein schönes Zimmer in der 1. Etage auf 1. April zu vermieten Nöderallee 16. 13513

Frontspitzzimmer, ein schönes, nebst Manfarbe an anständige, Abreisefahrt ist die möblirte Bel-Etage Sonnenbergerstraße 31 billig abzugeben.

Eine hochgebildete, verwitwete Dame, in Wiesbaden lebend, wünscht zu Ostern einen jungen In- oder Ausländer, der irgend welche Anstalt besuchen soll, als Pensionär bei sich anzunehmen und ihm mütterliche Sorge zu widmen. Die besten Referenzen werden verlangt und — gegeben. Näheres, sowie Adresse der Suchenden durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 13468

Eine alleinstehende Dame beabsichtigt, einen Theil ihrer in besserer Lage gelegenen, am 1. April zu beziehenden Wohnung in 1. Etage, 2 bis 3 Zimmer, an eine Mitbewohnerin gegen mäßigen Preis abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 13485

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Ellenbogengasse 2, II rechts. Zwei schön möblirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, vom 1. März anderweit zu vermieten Kirchgasse 28, 2 St.

Ein möbl. Parterre-Zimmer ist zu vermieten Louisenstraße 14, Seltensbau rechts. 13505

Ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel (separater Eingang), auch mit Pension, billig zu verm. Hermannstraße 12, I. 13514

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Bleichstraße 21, II. 13488

Ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten Jahnstraße 12. 13533

Möbl. Zimmer monatl. 15 M. m. Kaffee z. v. Manerg. 8, III r. 13541

Ein elegant möbl., großes Zimmer an eine Dame oder einen älteren Herrn zu vermieten Oranienstraße 15, Parterre.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Michelshberg 18, II.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2. Etage. 13503

Eine heizb., möblirte Manfarde auf gleich zu vermieten. Näh. Döpheimerstraße 12, Parterre. 13508

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 29, Hinterh., 2. Stod I.

Zu vermieten kleine Burgstraße ab 1. April für längere Zeit schöner Laden mit Ladenzimmer durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13465

Ein Laden im Centrum der Stadt, an welchem sich 5 Verkehrsabern vereinigen und die es — nebenbei gesagt — ermöglichen, auf kürzestem Wege in jede Lage zu gelangen und umgekehrt, ist, per April cr. freiwerbend, zu vermieten. Näh. Exped. 13470

Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 6. 13525

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Ein rosa Seidenkleid und ein feines
Costüm zu Masken- oder Kinderfest zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 13550

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Gieblich-Wosbach. Geboren. Am 15. Jan.: Dem Landmann Georg Menges e. S. — Dem Schmiedemeister Georg Jacob Grohmann e. S. — Am 16. Jan.: Dem Taglöbner Peter Mehler e. L. — Am 18. Jan.: Dem Taglöbner Philipp Oßermann e. L. — Am 19. Jan.: Dem Locomotivheizer Friedrich Gorzelius e. L. — E. unehel. L., N. Elisabeth. — Am 20. Jan.: Dem Tüncher Philipp Wilhelm Theodor Reis e. S. — Am 23. Jan.: Dem Wagner Philipp Carl Martin Befier e. S. — Am 24. Jan.: Dem Zimmermann Georg Hassenbach e. S. — Aufgeboten: Der Wirt Johann Georg Wolf aus Freitzenheim im Rheinhessen, wohnh. zu Mainz, und Margarethe Schleicher aus Castel, wohnh. dahier. — Der Bergmann Caspar Wohlgemuth, wohnh. zu Bockum, und Catharine Elisabeth Adler, wohnh. dafelbit. — Gestorben. Am 19. Jan.: Margarethe, geb. Triesch, Ehefrau des Gärtners Johann Valentini Hösner, alt 27 J.

Bierstadt. Geboren. Am 7. Jan.: Dem Landmann Karl Friedrich Bierbrauer e. L., N. Wilhelmine. — Am 10. Jan.: Dem Taglöbner Karl Rinn e. L., N. Frieda Helene. — Aufgeboten: Der Schreiner Carl Christian Christoph Busch aus Reckenroth im Unterlahnstreie, wohnh. dahier, und Johanna Schmidt aus Wengenroth im Kreise Westerburg, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben. Am 21. Jan.: Der Taglöbner Johann Peter Stern, alt 64 J. — Am 22. Jan.: Pauline, L. der Witwe des Philipp Heinrich Seulberger, alt 17 J.

Sonnenberg und Bambach. Geboren. Am 14. Jan.: Dem Schreiner Friedrich Ludwig Wirth zu Sonnenberg e. S., N. Wilhelm August Hugo. — Gestorben. Am 19. Jan.: Appolonia, geb. Dörrbächer, Witwe des zu Sonnenberg verstorbenen Taglöbners Friedrich Christian Dörr, alt 68 J. 8 M. 22 L. — Am 21. Jan.: Christiane Philippine Caroline, L. des Maurers Philipp Wilhelm Jetel zu Sonnenberg, alt 3 J. 20 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Januar 1889.)

Adler:

Hesse, Comm.-R., Heddernheim.
Hilf, Justizrath, Limburg.
Höpker, Kfm., Rheda.
Brandes, Kfm., Leipzig.
Hoppe, Kfm., Celle.
Tritten, Kfm., Frankfurt.
Peltzer, Kfm., Verviers.
Peltzer, Rent, Brüssel.
Kircher, Kfm., Fulda.
Wohlgemuth, Kfm., Barmen.

Nonnenhof:

Bendgen, Kfm., Remscheid.
Meier, Kfm., Plauen.
Mayer, Kfm., Berlin.
Busch, Kfm., Hersfeld.
Schweitzer, Kfm., Berlin.
Roth, Kfm., Berlin.
Mangolt, Kfm., Stettin.
Fromknecht, Kfm., Stettin.
Schröder, Pfarrer, Weilburg.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Breidenbach, Oberlahnstein.
Haake, Dr., Leipzig.
Dessauer, Bamberg.

Dessauer, Fr. m. Bed., Bamberg.

Hotel St. Petersburg:

v. Hahn, Frhr., Heidelberg.
v. Brunow, Baron, Curiand.
v. Lawadsky, Köln.
Czapsky, Graf, Russland.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Junker, Berlin.
Ochs, Musik-Direkt., Berlin.
Schwarzenbach, Frankfurt.
Steil, Frankfurt.
Bausch, Fr. Hptm., Rüdesheim.

Schützenhof:

Meyer, Gutsbes., Neuhof.
Weihe, Kfm., Rothenfels.

Taunus-Hotel:

Richter, Fr. Comm.-Rath m. Bd., Arnsdorf.
Schütt, Fr., Petersburg.
Kellchner, Fr. Geb. Rath, Petersburg.
Kellchner, Wiesenthal, Hamburg.
Stemmler, m. Fr., Luzern.

Hotel Vogel:

Lichtenberger, Kfm., Neustadt.
Hoffmann, Fbkb., Herborn.
Hopmann, Kfm., Heilbronn.

Europäischer Hof:

Sommerfeld, Berlin.

Grüner Wald:

Mangels, Kfm., Barmen.
Schaefer, Kfm., Stuttgart.
Habernicht, Kfm., Köln.
Heilenmann, Kfm., B.-Baden.
Schwers, Kfm., Crefeld.
Göhner, Kfm., Frankfurt.

Goldene Kette:

Janssen, Gerderhahn.

Hotel du Nord:

v. Beckerath, Rüdesheim.
Wergau, Rent. m. Fr., Berlin.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—4 Uhr: Mädchen- Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule. Kaiserlicher Frauen-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Generalvergängung im Regierungsbüro. Wiesbadener resp. Nassauischer Gesang-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Generalvergängung im "Hotel Dach". Schützen-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalvergängung im "Einhorn". Techniker-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. Athleten-Club "Milo". Abends 8 Uhr: Fürtremmen und Ringen. Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen aktiver Turner u. Böglinge. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Männergesang-Verein "Concordia". Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein "Tene Concordia". Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein "Alte Union". Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein "Liederkrantz". Abends 9 Uhr: Probe. Männergesang-Verein "Silda". Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft "Fraternitas". Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Bisher-Verein. Abends 9 Uhr: Vorschule.

Meteorologische Beobachtungen

der Stadt Wiesbaden.

1889.	7 Uhr		2 Uhr		9 Uhr		Tägliches	
	Morgens.	Nachm.	Nachm.	Abends.	Abends.	Mittel.		
26. und 27. Januar.	26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.
Barometer (mm)	760,5	759,0	760,1	765,0	759,5	768,5	760,0	764,3
Thermometer (C.)	+3,5	+4,3	+3,9	+4,5	+3,7	+2,1	+3,7	+3,2
Dunstspannung (mm)	5,0	4,9	5,2	3,8	5,3	4,3	5,2	4,8
Relat. Feuchtigkeit (%)	85	79	85	60	88	80	86	78
Windrichtung und	N.W.	N.W.	N.W.	N.	N.W.	N.		
Windstärke	schw.	schw.	schw.	mäß.	schw.	schw.	völl.	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdct.	heiter	bdct.	heiter	bdct.	heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	0,8	—	—

Am 26. Januar: Nachts feiner Niederschlag. Am 27. Januar: Nachts Regen, Abends kurz feiner Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 20. bis incl. 26. Januar 1889.

	Obd.	Niedr.		Obd.	Niedr.		Obd.	Niedr.		Obd.	Niedr.
	Preis.	Preis.		Preis.	Preis.		Preis.	Preis.		Preis.	Preis.
I. Fruchtmarkt.											
Weizen	v. 100 Rgr.	45	55	Blumenkohl per Stück	—40	—20	Ein Hahn	2	130	V. Fleisch.	
Hafer	100	14,40	13,60	Kopfsalat	—15	—12	Ein Huhn	2,20	150	Ochsenfleisch:	
Stroh	100	7,20	6	Gurken	—	—	Ein Feldhuhn	—	—	v. d. Reule	v. Rgr.
Heu	100	10	6,20	Grüne Bohnen p. Rgr.	—	—	Ein Hase	—	—	Bauchfleisch	144
				Neue Erbsen v. 0,5 Et.	—	—	Auf p. Rgr.	3,60	220	Kuh- o. Rindfleisch	132
II. Fleischmarkt.											
Fette Löffel:				Wirsing p. St.	—12	—10	Hecht	2,40	120	Schweinefleisch	120
I. Dual. v. 50 Rgr.	65	63		Weißkraut p. Rgr.	—10	8	Wackfische	—60	40	Kalbfleisch	140
II. Dual. " 50 "	61	60		Weißkraut v. 50	—	—	IV. Brod und Meiß.			Hummelfleisch	140
Fette Kühe:				Rothkraut p. "	—14	—12	Schwarzbrod:			Schafsfleisch	1—
I. Dual. v. 50 "	55	54		Gelb Rüben	—12	10	Langbrod per 0,5 Rgr.	—17	14	Dörrfleisch	160
II. Dual. " 50 "	50	49		Weisse Rüben	—12	10	Laib	—60	54	Solbfleisch	132
Fette Schweine v. "	1	4	1	Kohlrabi (ob.-erb.)	—10	9	Rundbrod 0,5 Rgr.	—15	12	Schinken	184
Hämmel	124	110		Kohlrabi	—10	6	Laib	—54	46	Speck (geräuchert)	180
Räuber	120	1		Preißelbeeren	—	—	Weißbrod:			Schweinefischmalz	160
III. Pictusienmarkt.											
Butter	per Rgr.	2,30	1,90	Träuben p. Rgr.	—	—	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—3	3	Rierenfett	1—
Gier	per 25 Stück	2,25	1,50	Kürbelp	—40	14	b. 1 Milchbrod	—3	3	Schwartenmagen:	—90
Handfäuse	8	7	—	Würzen	—40	14	Beizemehl:			frisch	160
Nabifäuse	5	3	—	Zwetschen p. Et.	—	—	No. 0 . . . per 100 Rgr.	38	37	geräuchert	184
Kartoffeln per 100 Rgr.	8,50	6,30		Walnusse	—40	25	I . . . 100 . . .	36	34	Bratwurst	160
Kartoffeln per Kilo	—12	—7		Kastanien p. Rgr.	—50	36	II . . . 100 . . .	34	30	Fleischwurst	140
Zwiebeln	—16	—12		Eine Gans	—7	5	Roggenmehl:			Leber- u. Blutwurst	140
Zwiebeln v. 50 Rgr.	6	4,50		Eine Ente	—3,30	250	No. 0 . . . per 100 Rgr.	29	28	frisch p. Rgr.	—80
				Eine Taube	—70	55	I . . . 100 . . .	25	25	geräuchert	184

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: "Mutter und Sohn". Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Samstags von 11—1 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsoferungen auf die Herstellung der Holzbede des Sitzungssaales für den Bürger-Musikus im Rathause, bei dem Stadtbauamt. (S. Tgl. 16.)

Versteigerung von Möbel zt. im "Römer-Saal". (S. heut. VI.) Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindewald Distrikt "Krumborn" No. 10. (S. heut. VI.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 21. Jan.: Dem Bergmann Heinrich Wilhelm Theis e. S., R. Carl Thürhardt. — Am 23. Jan.: Dem Lehrer Hermann Joseph Hörl e. S., R. Georg Heinrich. — Am 25. Jan.: Dem Fuhrmann Johann Philipp Will e. S., R. Johann Philipp.

Aufgeboten. Der Schweizer Matthäus Trautwein aus Bernhausen, Königl. Württembergischen Oberamts Stuttgart, wohnh. dahier, und Catharina Louise Lauter aus Limbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Feldmebel Heinrich Preis aus Boppard, wohnh. zu Dierendorf in Eich-Votringen, und Maria Hauser aus Boppard, Kreis Constance im Großherzogthum Baden, wohnh. zu Boppard.

Berehlicht. Am 26. Jan.: Der Taglöher Friedrich Wächter aus Wagendorf im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. dahier, und Catharina Johanna Sophie Birk aus Wörnsdorf im Untertaunuskreise, bisher wohnh.

Gestorben. Am 26. Jan.: Die unverehel. Stiftsdame Johanna Helene von Jäbel aus Dorpat in Russland, alt 71 J. 6 M. 19 Z. Johann Philipp, S. des Fuhrmanns Johann Philipp Will, alt 7½ Stunden. — Der Taglöher Ludwig Philipp Christian Emil Rolfe, alt 41 J. 6 M. 4 Z. Königliches Standesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 24.

Dienstag den 29. Januar

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Kaisers Geburtstag** wurde in unserer Stadt lebhaft gefeiert. Am Vorabend von 6 bis 7 Uhr ließen die Glocken aller Kirchen ihr Festgeläute ertönen. Abends 7½ Uhr führte die Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 den Zapfenstreich aus; der Zug bewegte sich, gefolgt von einer immer mehr zunehmenden Volksmenge, von der Infanteriekaserne aus durch die Schwalbacherstraße, Röderstraße, Taunus- und Sonnenbergerstraße, wo vor dem Palais Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen mehrere Musikstücke ausgeführt wurden, dann durch die Wilhelmstraße nach der Adolphsallee vor die Wohnung des Regiments-Commandeure, Herrn Obersten v. Säb-Saworsky. Dort spielte die Musil-Capelle ebenfalls drei Nummern und begab sich nun unter klindendem Spieß nach der Infanteriekaserne zurück. Am Sonntag früh wurden die Feierlichkeiten durch eine Tagesswacht eingeleitet und in den Gottesdiensten sämtlicher Confessionen auf die Bedeutung des vaterländischen Festtages hingewiesen. Um 11½ Uhr folgte die Parade der hiesigen Garnison. Dieses militärische Schauspiel verschlief seine Ausziehungs Kraft nicht, zumal es seit beinahe zwei Jahren zum ersten Male wiederkehrte und auch der Himmel ein Festgewand angelegt hatte. Schon lange vor Beginn hielt eine dichte Menge den Platz vor dem Kurhaus umstellt. Die Truppen waren mit dem Rücken gegen das Kurhaus vor demselben formirt und wurden von Herrn Oberstleutnant v. Freyhold vom Hess. Füsilier-Regiment No. 80 befehligt. Auf dem rechten Flügel hatten sich zahlreiche hier wohnende Offiziere des Beurlaubtenstandes in Uniform aufgestellt. Pünktlich 11½ Uhr erschien als Garnisonaltester der Commandeur des 80. Regiments, Herr Oberst v. Säb-Saworsky, von den Truppen mit präsentiertem Gewehr und dem Präsentirmarsch empfangen. Mit markiger, weithin vernthmbarer Stimme wies der Herr Oberst auf die Bedeutung des Tages hin und brachte auf den Allerhöchsten Kriegsherrn ein dreifaches, von den Truppen und der tausendköpfigen Zuschauermenge begeistert aufgenommenes Hoch aus, in welches sodann auch die Kanonen mit ehemaliger Munde einschossen. Gefolgt von einer glänzenden Suite, wurde die Front abgeschritten, worauf das Ganze zum Parademarsch überging. Derjelbe erfolgte in Zügen zu zwei Gliedern, worauf die Truppen über die Sonnenbergerstraße abrückten. Den Beschluss der militärischen Feier bildeten noch einige Musikstücke der Capelle des 80. Regiments auf dem Kurhausplatz.

-o- An dem Festmahl im Kurhause nahmen die Spalten der Civil- und Militärbördörn, sowie jüngste Festgäste in großer Zahl Theil. Die Festrede hielt Herr Landgerichtspräsident Hopmann. Diezelbe lautete: "Wir feiern heute zum ersten Male in unserem Deutschen Vaterlande den Geburtstag unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. Ist auch dieser Tag dem Frohmann und der Freude gewidmet, so drängt sich uns dennoch unwillkürlich die wehmuthige Erinnerung auf, daß wir lange Jahre hindurch alljährlich am 22. März das Geburtstagsfest des Begründers des Deutschen Reiches Kaisers Wilhelm des Siegreichen und Großen festlich begangen haben und daß im vergangenen Jahre nicht allein Kaiser Wilhelm I. zu seinen Heldenbütern abberufen ist, sondern daß auch sein Mistréiter in siegreichen Schlachten Kaiser Friedrich III. in Folge schwerer körperlicher Leiden nach kurzer Regierung seine edle Seele ausgebancht hat. Diese wehmuthige Erinnerungen können und dürfen uns aber nicht abhalten, am heutigen Tage mit froher Mirth und Zuversicht auf die jüngste Vergangenheit, die Gegenwart und in die Zukunft hinein zu blicken. Die Geschichte lehrt uns, daß bei raschem und jedem Wechsel der Thronfolger und der Regierungen zumal in neu begründeten Staaten und Reichen vielfach die äußeren politischen Machtstellungen und die innere Ruhe derselben heftige Erstürmungen erleiden und bedrohlichen Gefahren ausgegesetzt sind. Trotzdem in unserem neuerrstandenen deutschen Reich die beiden ersten Kaiser im vergangenen Jahre zu ihren Vätern heimgegangen sind und trotzdem, daß nach einem kurzen Zwischenraume auf einen Heldenkaiser von 91 Jahren ein jugendlicher Herrscher von 29 Jahren gefolgt ist, hat sich dieser Übergang der Regierung mit einer Festigkeit, Sicherheit und Ruhe vollzogen, daß dadurch nicht allein der Wahn unserer offenen und verborgenen Feinde von einem baldigen Zusammenbrüche des Deutschen Reiches völlig zerstört, sondern auch die Einheit unseres Vaterlandes nach außen und nach innen mächtig gefestigt und gesetzigt ist. Jeder Zweifel in dieser Richtung ist dadurch vertrieben, daß am 2. Juni v. J. sich sowohl die Abgeordneten des Deutschen Volkes als namentlich auch die Deutschen Fürsten sich freiwillig um den Thron Kaiser Wilhelms II. versammelt und dadurch offen und freimüthig bekannt haben, daß sie Alle fortan getreulich zu Kaiser und Reich halten wollen und werden. Diese klare Thatache, die

documentiert mehr denn Alles, daß wie nie zuvor der Wahrspruch: "Mit Gott für Kaiser und Reich!" für alle deutschen Völker und Fürsten von der Meine bis zum Bodensee in Wahrheit und Wirklichkeit ein volles Gemeingut geworden ist. Fragen wir nach den Ursachen dieser erfreulichen Erscheinungen, so finden wir solche sicherlich zum nicht geringen Theile in der Humanität, Festigkeit und namentlich in der Stetigkeit der Grundsätze und Regierungsmaximen, die alle hohenzollern'schen Herrscher inne gehalten, und in dem Vertrauen, welches sie sich dadurch bei allen deutschen Völksstämmen erworben haben. Vor Allem aber verdanken wir die gegenwärtig günstige politische, wirtschaftliche und soziale Lage unseres Vaterlandes unserem hochverehrten Kaiser Wilhelm. Nachdem die Kaiser- und Königskrone auf ihn übergegangen, hat er sofort mit fester und sicherer Hand die Fügel der Regierung ergripen und in den Proklamationen an sein Heer und an sein Volk die Grundsätze, nach denen er die Regierung führen will, klar und offen dargelegt und dadurch allen Zweifel gehoben und alle Misdeutungen widerlegt. Vor aller Welt hat Kaiser Wilhelm fund gegeben, daß er im Sinne und Geiste seines großen Großvaters die Regierung weiterführen und daß er einerseits den Frieden schirmen, andererseits aber zu diesem Zwecke das Volkwerk der deutschen Nation, unsere ruhmreiche Armee, in voller Stärke und Kraft erhalten werde. Seinem Volke hat Kaiser Wilhelm gelobet, ihm ein gerechter und milder Fürst zu sein, Gottesfurcht und Frömmigkeit zu pflegen, die Wohlfahrt des Landes zu fördern, dem Rechte ein treuer Wächter und den Armen und Bedrängten ein Helfer zu sein. Treu diesen edlen, hochherzigen Worten, an denen nicht gedacht und gemäht werden kann, ist seither von Kaiser Wilhelm das Ruder des deutschen Reiches geführt und geleitet worden. Nicht in Ruhe und Rast hat er seine Tage vollbracht, sondern wie sein edler Großvater sich der Erfüllung seines hohen Berufes mit einer Arbeitstracht, Thätigkeit und Pflichttreu gewidmet daß auch er schon jetzt in dieser Beziehung dem deutschen Volke als leuchtendes Vorbild dienen kann und wird. Um die vagen Gerüchte von seiner Kriegslust und Ruhmesucht zu widerlegen und sein Versprechen, den Frieden zu schirmen, zur Wahrheit werden zu lassen, hat Kaiser Wilhelm sich der sicherlich nicht leichten Aufgabe unterzogen, mit den Herrschern der uns befreundeten Großmächte persönlich in Verkehr zu treten und ihnen auf's Neue die Friedenshand geboten. Nicht aber als ein Bittender hat er ihnen die Friedens- und Freundschaftshand gereicht, sondern mit dem erhebenden und kräftigen Bewußtsein, ein treues, einiges, mächtiges, opfermuthiges und opferfreudiges Volk in seiner ganzen Gesamtheit hinter sich zu haben. Diese stolze Kaiserreise, sie hat mächtig dazu beigetragen, den Frieden der Welt zu fördern und nach menschlicher währende welcher Kaiser Wilhelm das Scepter der Regierung geführt, so können wir doch schon jetzt die frohe Hoffnung und die sichere Zuversicht in uns tragen, daß Kaiser Wilhelm, wie er den Frieden schützen, andererseits nicht dulden wird, daß auch nur ein Stückchen Erde vom Deutschen Reiche abgerissen wird, und daß sein ganzes Streben, Wirken und Walten darauf gerichtet sein wird, daß unser Vaterlande werde eine Stätte für Wohlfahrt, Geltung, Recht, Wahrheit und edle, durch eine kräftige Regierung gezierte, vor Leberrissen und Ausbrüchen gesicherte Freiheit. Möge es der allmächtigen Vorsehung gefallen, unserem hochverehrten Kaiser eine lange, geeignete und glückliche Regierung zu verleihen, ihm selber zur Freude und zum Ruhme und dem deutschen Volke zum Segen und zum Heile. Mit diesem Wunsche im Herzen wollen wir unserem hochverehrten Kaiser und König aus voller, reiner Brust ein kräftiges dreifaches Lebwoch darbringen. Unser Kaiser und König lebe hoch!"

Das dreifache Hoch fand jubelnden Widerhall und mit Begeisterung wurde die Nationalhymne gesungen.

-o- Vorgestern Abend, noch in später Stunde, besuchte der hiesige Regiments-Commandeur, Herr Oberst von Säb-Saworsky, die vier Compagnien des hiesigen Füsilier-Bataillons in ihren Festzimmern und brachte eine ihm kurz vorher zugegangene Allerhöchste Cabinetordre zur Verleistung, wonach das Hessische Füsilier-Regiment No. 80 unter dem Regimentieren des XI. Armee-Corps von Seiner Majestät dem Kaiser bestimmt worden ist, zum Amtshafen an den bei Sedan gefallenen General-Vientenant von Gersdorff dessen Namen zu führen. Das Regiment heißt also jetzt: "Infanterie-Regiment von Gersdorff (Hess. No. 80)".

-t- Die drei hiesigen Krieger-kameradschaftlichen Vereine fanden sich am Vorabend in der feierlich decorirten Halle des "Männer-Turnvereins" zusammen, um den Geburtstag St. Majestät des Kaisers und Königs in würdiger Weise gemeinschaftlich zu feiern. Zur Feier trug die Capelle des "Musil-Vereins" die Nationalhymne vor. Zunächst begrüßte der Verbands-Vorsitzende, Herr Hauptmann a. D. von Goldenberg, die erschienenen Festteilnehmer, worunter sich auch eine große Anzahl Offiziere befand, mit folgenden Worten:

"Willkommen meine lieben Kameraden! Willkommen verehrte Freunde! Zum ersten Male wird uns das Vergnügen zu Theil, daß unsere 3 Vereine zur Feier am Kaisers-Geburtstag zusammenkommen. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen unserer Zusammengehörigkeit. Sie alle wissen, daß Einigkeit stark macht, und um zu dieser Stärke zu gelangen, ist es nothwendig, daß man sich fest aneinander schließt.

Schon vor einigen Jahren sah ich 2 hiesige Vereine mit einem andern patriotischen Verein den Geburtstag unseres hochseligen Kaisers zusammenfeiern. Da erwachte in mir der Gedanke, alle 3 Vereine fest aneinander zu schließen und alle etwaigen Hindernisse wegzuräumen. Soweit ich konnte, habe ich diesen meinen Wunsch zu erfüllen gesucht. Indes Ihr eigenes Interesse an unserer Sache hat es dahin gebracht, daß dieses Ziel endlich erreicht ist, und daß 3 Vereine aus eigenem Antriebe die Feier des heutigen Abends gemeinschaftlich begehen. Ich sage Ihnen hierfür meinen herzlichsten Dank und spreche gleichzeitig die Hoffnung aus, daß dieses Band nimmermehr zerreißen möge. Die Veranlassung unserer heutigen Zusammenkunft ist eine um so weihervollere, als sie zur Vorfeier des Geburtstages unseres Kaisers stattfindet. Meine lieben Kameraden, wir, des Vaterlandes Söhne, hängen mit besonderer Zuneigung an dem Vater des Vaterlandes, denn wir wissen, daß er als Landesvater stets nur das Beste seiner Landesbewohner will. Ihm, unserem jungen Kaiser, welcher, wie uns Allen bekannt, das Sieptier nach den traurigen Ereignissen im Vertrauen auf Gottes Weitstand und auf seine Kraft in die Hand nahm, ihm, unserem obersten Kriegsherrn, lassen Sie uns am heutigen Tage die gebührende Huldigung in Liebe und Treue darbringen und stimmen Sie daher freudig mit mir ein in den Ruf Se. Majestät unserer geliebten Kaiser Wilhelm II., er lebe hoch, hoch, hoch!

Zur Unterhaltung trugen die Gesang-Abteilung des Krieger-Vereins "Germania-Allemannia", sowie diejenige des "Wiesbadener Militär-Vereins" durch den Vortrag heiterer und ersterlieder ihrer Möglichkeiten bei. Die Sänger und ihre Dirigenten ernteten rauschenden Beifall; einzelne Nummern mußten wiederholt gesungen werden. Der von Mitgliedern des Krieger-Vereins "Germania-Allemannia" aufgeführte Schwanz verfehlte seine Wirkung nicht, er versetzte die Anwesenden in die heiterste Stimmung. Mit allseitiger Befriedigung nahm man die von Herrn Hauptmann v. Goldenberg bereitete Überraschung auf, daß die bis zum Morgen noch schlenden Stunden durch ein Tanzchen ausgefüllt werden sollten. Dieser "Tanz" wurde denn auch ohne länges Zögern ausgeführt und Jung und Alt hielten bis zum "Schluss" tapfer aus. Auch die Mitglieder des Männer-Turnvereins benutzten die Gelegenheit, an der patriotischen Feier Theil zu nehmen.

Die Gewerbeschule veranstaltete am Geburtstage des Kaisers eine sehr würdige und erhebende Feier. Um 10 Uhr versammelten sich sämtliche Schüler mit ihren Lehrern und dem Vorstand des Gewerbeschulvereins im großen Vortragssaale. Nachdem die letzten Worte des Chorals: "Lobe den Herrn" verklangen waren, führte der Lehrer der Amtshand, Herr Zeichenlehrer A. H. Schmidt, ein Lebensbild des Kaisers von der Geburt bis zur Thronbesteigung den Zuhörern vor Augen. Der Redner betonte besonders, daß auch unser Kaiser Schulen besucht, tüchtig gelernt und sich auch im Zeichnen ausgezeichnet habe; er sei stets ein dankbarer Schüler gewesen, der den Anordnungen seiner Lehrer pünktlich Folge leistete. Hierauf trug der Schüler Wollmerscheld das Gedicht: "Der Deutschen drei Worte" mit Begeisterung vor. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Rentner Gaab, richtete noch einige Ermahnungen an die Schüler eingedenkt des Dichterwortes: "An's Vaterland, an's theure, schick Dich an — das halte fest mit Deinem ganzen Herzen!" In einem Hoch auf den Kaiser ließ Herr Gaab seine Rede ausklingen, worauf die ganze Versammlung die Nationalhymne sang.

h. Die Turn-Gesellschaft feierte am Samstag Abend in ihrem Vereinslokal "Zum Mohren" den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch eine gesellige Zusammenkunft, zu welcher sich die Mitglieder in großer Anzahl eingefunden hatten. Das Lokal war festlich mit Tischen, welche Herr Fr. Berger nebst einer Kaisertafle bereitwilligst zur Verfügung gestellt hatte, dekoriert. Der Präsident Herr Fr. Heidecker eröffnete die Feier durch eine patriotische Ansprache, in welcher er der verstorbenen Kaiser Wilhelm und Friedrich gedachte, und schloß mit einem dreifachen "Gut Heil!" auf Kaiser Wilhelm II. Die Anwesenden stimmten begeistert ein. Hierauf wurde die Nationalhymne stehend gesungen und während des Liedes die Blüte bengalisch beleuchtet. Musikalische, Declamations- und Gesangs-Vorträge wechselten bis zu später Stunde ab.

* Das "Fürgerschützen-Corps" hielt am Sonntag den 27. d. M. unter großer Beteiligung seiner Mitglieder seine Haupt-Generalversammlung ab. Der Vorsitzende eröffnete dieselbe, dankte für die lebhafte Beteiligung der Mitglieder und schilderte dann die Thätigkeit des Corps. Der Kästner brachte seinen Rechenschaftsbericht zur Verlesung. Der Vortrag des 2. Schützenmeisters wurde mit besonderer Anerkennung aufgenommen. Ein großer Theil der Mitglieder entnahm daraus, erst, daß die Königslette Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau gestiftet hat. Hierauf erfolgte die Neuwahl des ganzen Vorstandes. Es wurden gewählt als Chef des Corps Herr J. Heder, erster Schützenmeister Herr C. Bartels, zweiter Schützenmeister Herr F. Grob, Kästner Herr Wilh. Reit, Schriftführer Herr D. Neuberger, als Vorstandsmitglieder die Herren Demant, Spieck, Boné, Pfeiffer, Steinebach, Hahn und Emmerich. Hierauf wurde der gesetzte Ehrenbecher gefüllt und ein Hoch auf die gewählten Vorstandsmitglieder ausgebracht. Der Vorsitzende stimmte ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser an, welches unter jubelndem Beifall allseitig erwidert wurde. Ein Vorstandsmitglied hatte unverhofft eine Musikkavette eingeführt, wodurch die Generalversammlung zu einer solennen Festlichkeit sich ausgestaltete.

* Der Kriegerverein "Germania-Allemannia" beschloß am 31. December 1888 sein 16. Verwaltungsjahr. Der Geschäftsbericht über die Verwaltung während desselben sah in der am Sonntag Nachmittag im Saale zur "Stadt Frankfurt" abgehaltenen Generalversammlung zum Vortrag. Darnach hat sich der Stand der Mitglieder von 388 Ende 1887 auf 400 Ende 1888 erhöht. Die Einnahmen betrugen 4067 M. 89 Pf., die Ausgaben 3882 M. 75 Pf. Der Stand der ausgeliehenen Aktiv-Capitalien

beziffert sich auf 8300 M., in dem Vereinsvermögen sind weiter enthalten an Inventarien 20 M. 91 Pf., an Vereinsvermögen (84 Stück à 70 Pf.) 23 M. 80 Pf., Bibliothek (6300 Bände) 3100 M., Kassenbestand am 31. December 1888 185 M. 14 Pf., Ausstände 19 M., Summe des Gesamtvermögens 16,718 M. 85 Pf. Die Versammlung wurde durch den Vorsitzenden Herrn G. Rumpf mit einer Ansprache, begnügend auf den Geburtstag des Kaisers, und mit einem Hoch auf denselben eröffnet. Dann gebaute Redner der Verstorbenen und deren Andenken wurde geehrt. Aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes war ferner zu erkennen, daß der Verein dem "Deutschen Kriegerbund" beigetreten ist. Der Verein hatte seine Feste auf ein geringes Maß beschränkt. In Folge Ablebens der beiden Kaiser Wilhelm und Friedrich fanden Trauerfeierlichkeiten unter Beteiligung von Vereinen und der Einwohnerchaft statt. Waldfeiern wurden nicht abgehalten. An Stelle des Vereinsarztes Herrn Dr. Frech trat Herr Dr. Laquer, an Stelle des Gesangsdirektors Herrn Henkel Herr Kammermusiker Meister, an Stelle des Vereinsdieners Herrn Schneider Herr Höher, an Stelle des Versicherungs-Agenten Herrn Heerlein Herr Steinhauer. Der Verein hat Sammlungen für ein Kaiser Friedrich-Denkmal zu Wörth veranlaßt und bereits hübsche Erfolge damit gehabt. Beschlossen wurde, eine Sanitäts-Colonie zu bilden. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren G. Rumpf, H. Weidmann, J. Schröder, W. Steinhauer, W. Horn, J. C. Walther, Ph. Ries, Ph. Kern, Chr. Blitz, Fr. Ertel und Louis Bauer.

-o- Der vorgestrige Gaukurtag des Gaues "Süd-Nassau" im Gasthaus "Zum Mohren" hier wurde durch den Vertreter des Gaues, Herrn Lehrer Weber, mit einem Rückblick auf das abgelaufene Jahr eröffnet, indem er zunächst mit warmen Worten des Abliebens der beiden großen Kaiser und ihres ruhmreichen Lebens gedachte, ebenso Kaiser Wilhelm's II. Ihren Gefühnungen gegen den jungen Herrscher an dessen Allerhöchstem Geburtstage gaben die Turner in einem dreifachen "Gut Heil!" Ausdruck. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1) Gau-Geschäftsbericht pro 1888; 2) Wahl des Gaukurturathes; 3) Festlegung der Gaubeiträge; 4) Verlosung des Festortes für das nächste Gaujahr. Nach dem Bericht des Gaukurturathes waren zur Geschäftsführung ein Turntag und fünf Turnrathssitzungen erforderlich. Das Gaufest fiel in Folge der traurigen Ereignisse des letzten Jahres aus. An derselben Stelle war ein Wettkampf in zwei Stufen getreten, welches im October v. J. hier stattfand und allseits befriedigt hatte. Außerdem wurde eine Gaukursfahrt nach dem Niederrhein ausgeführt. Der Turnbetrieb im Gau fand in zwei Gaukurturaherübungen, zehn Übungen der Beispiele und drei Sitzungen des technischen Auschusses seine Erledigung. Die Gaukasse hatte 451 M. Einnahmen und 397 M. Ausgaben. Die Rechnung wurde von den Turnern Schenck, Schleicher und Aleber geprüft und richtig befunden. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung bildete die Frage der Vereinigung mit dem "Rhine-Taunus-Gau". Diese Vereinigung, welche bereits Gegenstand der Beratung der Vertreter beider Gau gewesen, wurde allseitig freudig begrüßt und einstimmig beschlossen. In Folge dessen fielen auch die übrigen Punkte der Tagesordnung weg, welche von dem neuen gemeinsamen Gau zu erledigen sind. An dem Turntag hatten 52 Vertreter von 20 Vereinen teilgenommen. Nachdem noch die Abhaltung einer Gaukursfahrt in Erwägung gezogen, wurden die Verhandlungen mit einem herzlichen "Gut Heil!" auf die sorgfältige Thätigkeit des Gaukurturathes geschlossen.

HK. Die erste diesjährige ößentliche Plenar-Sitzung der Handelskammer findet Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem ihr zur Verfügung gestellten Lokale des neuen Rathauses statt.

* Die "Allgemeine Sterbekasse" war am Samstag Abend zu einer General-Versammlung im Lokale des Herrn Alexi zum Gutenberg vereinigt. In derselben erstattete der Vorstand den Rechenschaftsbericht nach welchem die Zahl der Mitglieder von 1194 auf 1396 gestiegen ist. Das Vermögen der Kasse sich um 5874 M. 41 Pf. vermehrt und eines Stand von nunmehr 10,759 M. 81 Pf. erreicht hat. Der Vermögensabschluß der Kasse gestaltete sich am Ende des Jahres wie folgt: Vermögen 3483 M. 50 Pf. Kapitalanlage, 6000 M. noch zu erhebende Sterbekasse, 488 M. 70 Pf. Reitbeiträge, 787 M. 56 Pf. Kassenbestand. Die Gehälter des Directors, Kässlers und Schriftführers wurden etwas erhöht. Außerdem erhielt der Vereinsdienst eine Gratifikation für das verflossene Jahr. — Zum Kassen-Dienst wurde Herr G. Wallies ernannt. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren W. Speth, Friedrich Speth, Jos. Barth, J. Ebenig, L. Müller, neu gewählt die Herren J. Bästian und M. Sulzbach.

* Israelitische Cultusgemeinde. In der vorgestern stattgehabten Wahlversammlung der israelitischen Cultusgemeinde wurden im ersten Wahlgange Herr Simon Hek als Vorsteher und im zweiten Wahlgange die Herren Leopold Marx und Albert Neisenberg als Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt.

* Gesellschaft "Tentonia". Die carnavallistische Sitzung dieses Vereins verlief in schöner Weise. Der Saal des Herrn Trog vermochte nicht, alle Besucher aufzunehmen. Die Freunde der Gesellschaft wünschen recht bald eine abermalige Sitzung.

* Frühlingsboten. Seit einigen Tagen vernimmt man zu gewissen Stunden an geschützten Stellen bei der Hasenauer und dem Holzhauser Häuschen den Schlag von Ameln, der, wenn zwar auch etwas "wild" klingend, doch freudig unter Ohr berührt; gilt dieser Weckruf doch mit als Zeichen dafür, daß des Winters Macht, wovon heuer freilich gar wenig zu spüren war, im Rückzug ist. Die Fäden entwickeln nicht minder, ebenfalls einen höheren Orange folgend, bereits gegen sonst gar früh ihr munieres Treiben. Die Vegetation geht bedächtiger vor, sie ist noch in diesem Schlafe befangen.

* Besuchwechsel. Von den Erben der Karl Trapp Cheleute haben die Herren a. Georg Birk und Herm. Baum 18 Ar 81,75 Du.-Mitt.

Ader „Hainer“ 5t Gewann für 4000 M., b. Landwirth Ph. A. Ader „Schmidt“ 17 M. 19,25 Qu.-Mtr. Ader „Kirchbaum“ 1r Gewann für 4000 M., o. Gärtner Friedrich Rühl 11 M. 97,75 Qu.-Mtr. Ader „Ad“ 1r Gewann für 2000 M., d. das evangelische Rettungshaus hier 26 M. 8 Qu.-Mtr. Ader im Distrikte „Rettungshaus“ 8r Gewann für 1150 M. gekauft. — Der Dreiflügel-Stall an der Bierstadtstraße nebst angrenzendem Bauterrain (etwa 224 Ruten) ging durch Kauf aus dem Besitz des Herrn Jean Gäjä in denjenigen des Herrn Rentner Julius Senn über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich hier.

* **Wiesbaden**, 28. Jan. Aus allen Theilen unseres Regierungsbezirks gingen uns Berichte über Feierlichkeiten aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers zu. Wir müssen es uns mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse unseres Blattes leider versagen, dieselben abzudrucken. Sie bezeugen sämtlich, daß das Fest überall in patriotischer Weise begangen worden ist. Den Herren Correspondenten sagen wir für ihre Freimüthigkeit besten Dank.

= **Bierstadt**, 28. Jan. Gestern wurden unser Gemeinderechner Scheerer als Schiedsmann und dessen Stellvertreter, Peter Wagner, für den Schiedsbezirk Bierstadt bei Königl. Amtsgericht zu Wiesbaden eidlich verpflichtet.

+ **Siebisch**, 27. Jan. Zwei hiesige 10—12jährige Jungen, welche sich am Rhein herumtrieben, fiel es gestern Nachmittag ein, sich auf eine in der Nähe des Ufers befindliche Eisbühne zu stellen, um wahrscheinlich eine Strecke dem Ufer entlang zu fahren. Ehe sie es sich versahen, hatte sich die Scholle so weit vom Ufer entfernt, daß sie nicht mehr zurück konnten, während die Scholle immer weiter nach der Mitter trieb. Jetzt schien ihnen die Sache doch bedenklich zu werden, zumal sich kein Rachen in der Nähe befand, und gewiß war die Situation eine ernste, denn bei dem milden Wetter ist das Eis ziemlich mürbe. Erit unterhalb des Herzogl. Schlosses wurden sie gerettet, indem ein Rachen vorsichtig heranfuhr und sie aufnahm. Eine große Zuschauermenge hatte sich am Ufer angehäuft. — Der hiesige Krieger-Verein erhielt von dem Vorstand des Kreis-Vereins „Zum rothen Kreuz“ den Betrag von 20 M. als Anerkennung für vorzügliche Leistungen seiner unter der Leitung des Herrn Herzoglich Nassau-Höfmedicus Dr. Bawalter stehenden Sanitätscolonne zur beliebigen Verwendung. Außerdem wurden einem Mitglied derselben für Erfindung reich. Construction einer Bindewickelmaschine 10 M. überwandt.

□ **Siebisch**, 28. Jan. Durch das eingeretene Thaumetter zwei Tage unterbrochen, konnte heute die Eisbahn im herzoglichen Park wieder benutzt werden. Die Eisfläche ist schöner wie vorher.

a. **Gltville**, 27. Jan. Herr C. Bary hat das neuerrichtete Haus der Witwe Bott an der Schwalbacherstraße zu 19.000 M. verkauft. Sein Haus in der Kirchgasse verkaufte Herr Bary an Herrn Gaswirth Jean Bohl zu 12.500 M. Herr Bauunternehmer Bachi hat ein Wohnhaus, an der Holzstraße vor der Stadt gelegen, zu 9000 M. verkauft. Die Verlegerin des J. J. Kremer'schen Hauses an der Schwalbacherstraße hatte keinen Erfolg, da ein Gebot von 20.000 M. nicht die Genehmigung erhielt. Die angeführten Preise sind sämtlich ein Zeichen, daß die Wohnhäuser dahier im Preise ziemlich hoch stehen.

+ **Höchst a. M.**, 28. Jan. Am Samstag melbete die Post große Freude den Mitgliedern der hiesigen Fischerei-Genossenschaft, indem die Nachricht eintraf, daß der seit etwa 5 Jahren anhängige Prozeß der Genossenschaft gegen den Großherzoglich Hessischen Fiscus und 5 links mainischen hessischen Gemeinden wegen Beeinträchtigung der Fischereigerechte im Main vom Rothen Hamm bei Niederrad bis zur Hochheimer Grenze durch das Reichsgericht in Leipzig zu Gunsten der hiesigen Fischer entschieden, also die Urtheilsprüfung der beiden hessischen Gerichte, Land- und Oberlandesgericht zu Darmstadt, bestätigt worden sei. Damit fallen auch die schon bedeutenden Prozeßkosten 6000—8000 M. den Belagten zur Last. — Einem Aufruf des Vorstandes unseres Kreisvereins vom rothen Kreuz entnehmen wir, daß mit Abhaltung mehrerer Samariter-Gürtel, in welchen Männer, die sowohl im Frieden bei plötzlichen Unglücksfällen die erste Hilfe leisten, wie auch besonders im Kriege als Krankenfleiger und beim Transporte von Verwundeten gute Dienste tun können, ausgebildet werden, im Monat Februar begonnen werden soll. Für die Theilnehmer entstehen keinerlei Kosten. — Mit Bildung eines vaterländischen Frauvereins wird ganz in der Kürze vorzegangen werden; man hofft, daß der hier schon lange in gedecklicher Weisheit befindliche Frauverein (Präsidentin: Frau Balthäuser Schweizer We., geb. Bucius), sich neben Beibehaltung der Erfüllung seiner bisherigen Wohlthätigkeitszwecke auch noch die speziellen Leistungen der vaterländischen Frauvereine übernehmen wird.

* **Personalien**. Bergeit sind der Amtsgerichtsrath Deichmann in Hadamar an das Amtsgericht in Diez und der Amtsrichter Eilemann in Abbach an das Amtsgericht in St. Goarshausen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. „Der alte Düssauer“, vaterländische Oper in drei Aufzügen von Paul Kürth, Musik von Otto Neigel. Diese Oper, die erste Novität der Saison, erlebte am vergangenen Sonnabend ihre Première und fand bei dem feierlich gestimmten, sehr zahlreich erschienenen Publikum eine recht freundliche Aufnahme. Was die Handlung derselben betrifft, so sind unsere Leser bereits durch eine vorangegangene Notiz über dieselbe orientiert worden; der Stoff ist ein allbekannter, das Scenarium der Oper lehnt sich im 1. und 2. Akte eng an das bekannte

Schauspiel „Anna-Lise“ an, und nur der 2. Akte, entschieden der wirtungs- vollste, ist hinzuerfunden. Abgesehen von der Episode mit Beatrice, welche keinen oder doch nur einen sehr unbefriedigenden Abschluß findet, ist wirkliches dramatisches Leben in der Studentenscene und in dem darauf folgenden Sturme; auch Humor und Komik fehlen nicht; die übrigen Akte fallen dagegen entschieden ab. Der Titelheld, Fürst Leopold, zeigt sich als ein noch ziemlich unfehliger junger Herr, der ein unverantwortlich großes Glück hat, während seine Frau Mama, die Fürstin, total verzeichnet ist, überhaupt eine recht armelige Figur spielt. Ganz nach der Schablone ist der Gouverneur, Marquis von Chalifac, während der Apothekergerüste Georg stark an Damian (Trompeter von Säffingen) erinnert; am gelungensten ist entschieden der Senior der Studenten. Handlung erhebt genügend vorhanden, um die drei Akte zu füllen; zweimal aber muß der Deus ex machina in Form von kurfürstlichen Briefen herbeigeholt werden, um die Handlung zu dem gewünschten und wohlverlaufenen Abschluß zu bringen. — Was nun die Musik betrifft, so müssen wir dem Componisten das Zeugniß ausstellen, daß er sich seine Aufgabe durchaus nicht leicht gemacht hat, überall ist das entschieden sichtbare Bestreben nach möglichst scharfer und wahrheitsgetreuer Charakteristik vorhanden; auch kann man nicht behaupten, daß die einzelnen Personen schablonenhaft gezeichnet sind, sie heben sich sogar nicht etwa nur äußerlich, sondern musikalisch mitunter recht hübsch von einander ab; aber — der Componist schmückt sich von der ersten Nummer an bis zum Schluß des Werkes in einer Weise mit fremden Gedanken, welche über das Maß des Erlaubten, des Statthaften weit hinausgeht. Originalität ist nur dem mit schöpferischer Kraft ausgestatteten Künstler von Gottes Gnaden gegeben und kann nicht erworben werden; wohl aber kann und muß eine Anlehnung des Talents an die Werke, welche das Genie geschaffen hat, gestattet sein, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß innerhalb dieses durch das Vorbild gegebenen Rahmens bis zu einem gewissen Grade wenigstens eine künstlerische Selbstständigkeit sich ausspricht. Was den Componisten des „alten Düssauer“ betrifft, so müssen wir ihm nach dieser Probe vorläufig jede Selbstständigkeit, jede Eigenart absprechen. Das derselbe sich, um des Beifalls sicherer zu sein, sehr verbrauchter Effekte bedient, Volkslieder und Märsche hineinzieht, wollen wir ihm, diesem Stoffe gegenüber gar nicht einmal so übel nehmen; es bleibt aber nicht bei Volksliedern und Märschen, das ganze Werk wimmelt nur so von Reminiszenzen haarschärfendster Art. Ganz besonders störend wirkt auch der Umstand, daß der Componist, allerdings durch den Text vielfach dazu veranlaßt, sich stets ganz ungeniert anderswoher entlehnter Stilarten bedient, welche ganz unvermittelt neben einander herlaufen, oder vielmehr mit einander alternieren, die seriöse Oper und die moderne Operette nämlich machen sich fortwährend das Feld streitig. Ganz besonders aber ist es R. Wagner, welcher die Phantasie des Componisten in wahrhaft despottischer Weise beeinflußt, immer und immer wieder sind es vornehmlich die Meistersänger, die man zu hören bekommt, wenn die Weisen der modernen Operetten-Componisten schwiegen. Diesen Mangel an Selbstständigkeit zu geben, enthält die Oper hübsche, ansprechende Momente: so empfiehlt sich gleich der Eingangsdor durch seinen Vorhang, effectvoll wirken auch die Studentenscene, wenn auch das vom Fürsten gehengene Bied einen Vers kürzer sein könnte, und im dritten Akte der recht lebendig gehaltene erste Auftritt. Die Instrumentierung ist, so lange sie sich an bekannte Motive anlehnt, recht hübsch, aber auch nur dann; sowie der Componist aber darin selbstständig zu sein versucht, verlängert dieselbe häufig den guten Geschmack. Da uns das Werk ganz unbekannt war, so können wir natürlich nur im Allgemeinen den Eindruck wiedergeben, welchem die erste Aufführung auf uns gemacht hat, indem wir uns bei Wiederholungen das Recht vorbehalten, spezieller auf das Werk einzugehen, wenn Veranlassung dazu vorliegt. — Was nun diese Aufführung betrifft, so wollen wir uns für diesmal darauf beschränken, sämtlichen Mitwirkenden unsere besondere Anerkennung für den bewiesenen Fleiß auszusprechen, welcher überall sichtlich hervortrat, und haben dazu um so mehr Veranlassung, als sämtliche Partien fast durchgängig sehr undankbar geschrieben sind. Fr. Neuhaus fand sich mit ihrer ungünstigen Partie so gut sie konnte, wenn dieselbe auch hin und wieder etwas mehr aus der unberechtigten Reserve hinausgehen können, welche dem Texte nach der Vertrittener dieser Partie auferlegt wird. Fr. Rachtigall sang trotz ihrer Unmöglichkeit, von welcher dieselbe kaum wiederhergestellt ist, die Rolle der Anna-Lise recht hübsch, spielte dieselbe aber, wie es reizender kaum vorgestellt werden kann; vortrefflich war wiederum Fr. Pfeil als Beatrice. Herr Müller gab den „Düssauer“ recht sympathisch, nur erwies das Organ etwas angegriffen; recht gut als Spieler wie als Sänger war Herr Kauffmann in der Rolle des „Seniors“ und treffend in

Ihrer Darstellung die Herren Schmidt als „Georg“, Rudolph als „Marquis von Chalisac“ und Aglyk als „Apotheker Föhse“. Die Chöre liehen zum großen Theil sehr viel zu wünschen übrig; das Arrangement im Finale des ersten Aktes schien uns verfehlt gewesen zu sein, der Chor war vor Lärm gar nicht zu hören. Die Inszenirung durch Herrn Dornewaß verdient sonst, besonders was den zweiten Akt betrifft, alles Lob. — Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers war das Haus festlich deorirt. Bevor die Aufführung begann, wurde die Jubel-Ouvertüre von Weber gespielt; unter den Klängen der Nationalhymne ging dann der Vorhang auf und die Büste des Kaisers, von Blumenschmuck umgeben, wurde sichtbar.

W. II. Concert des „Hängerchors des Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Das am vergangenen Samstag stattgefundenen Concert war, was das Programm, sowie die Mitwirkung der solistischen Kräfte betrifft, ein recht interessantes. In Herrn Léon aus Mainz, welcher außer einer Arie aus „Hans Heiling“ von Marschner noch Lieder von Schubert vortrug, lernten wir einen recht viel versprechenden Sänger kennen: der Vortrag desselben ist voller musikalischer Empfindung und befindet Feuer und Leben, während die metallreiche Stimme, ein umfangreicher, lyrischer Bariton, große Kraft und Tragfähigkeit entwickelt; vorläufig ist der Sänger jedoch noch Anfänger, dessen schöner Stimme wir eine richtige und gründliche Schulung wünschen. Diese Anfängerschaft zeigt sich hauptsächlich, abgesehen davon, daß Herr Léon seines Organs noch nicht Meister ist, im Vortrage durch Mangel an Maß, durch zu starles Auftragen der Nuancen und in Folge dessen durch häufiges Detoniren, ein Umstand, welcher sich gleich in der Marschner'schen Arie sehr bemerkbar macht; von den Schubert'schen Liedern: „Wanderer“, „Doppelgänger“ und „Die böse Farbe“ gelang dem Sänger das letzte Lied am besten. Da, wie wir hören, Herr Léon sich der Bühne gewidmet hat, so wünschen wir, daß ihm zur weiteren künstlerischen Ausbildung, sowie zur Vervollkommenung seiner herrlichen Stimmittel ein verständiger und einsichtsvoller Kapellmeister zur Seite stehen möge. Der zweite Solist des Abends, Herr Spangenberg, welcher außerdem als Dirigent die Aufführung zu leiten hatte, ist in den Concerten dieses Vereins schon früher aufgetreten, als Pianist hat er sich uns seit dem vorigen Jahre in vorzülicher Weise durch seine Theilnahme an den Trio-Soirées empfohlen; auch bei dieser Gelegenheit zeigte der derselbe sich wiederum durch seine Vorträge als ein gebildeter Musiker, sowie technisch gewandter Pianist. Von den fünf Clavierstücken, welche Herr Spangenberg spielte, war ein pikantes „Minuetto vecchio“ von Sgambati, sowie ein hübsches, ansprechendes „Capriccio“ von R. v. Wilm für uns von besonderem Interesse. Nicht vergessen wollen wir, auch die Herren Stammermusiker K. Hirsch und Lehrer O. Rosenkranz zu erwähnen, welche sich in die Begleitung der Soli und Chornummern gehieilt hatten und ihrer Aufgabe in sorgfältiger und geschickter Weise gerecht wurden. Was nun die diesmaligen Leistungen des Vereins selber betrifft, so können wir zu unserer Freude constatiren, daß derselbe unter der Leitung des Herrn Spangenberg entschieden im Vorwärtschreiten begriffen ist; als musterhaft im Vortrage wollen wir hier besonders die beiden Volkslieder: „Was hab' ich denn meinem ic.“ und Koschat's „D'Hanfes“ bezeichnen, denn, wenn auch das letztere Lied in der Stimmung zu wünschen übrig ließ, so lag die Schuld am Solisten. Sehr hübsch gelang auch die schöne, farbenprächtige Composition „Frühlingseine“ mit Klavier- und Hörnerbegleitung von Goldmark, während in der Hauptnummer des Abends, den sechs altniederländischen Volksliedern, als besonders gelungen No. 3 „Kriegslied“, sowie No. 6 „Dankgebet“ hervorgehoben werden können. Außer Herrn Léon begeisterte sich in dieser Nummer ein Vereinsmitglied, Herr Geis als Solist, welcher den „Abschied“ verständig und mit hübscher, flangvoller Stimme sang. Das Forte des mit prächtigem Stimmenmaterial ausgerüsteten Vereins ist brillant und von großer Kraft, im piano machen sich jedoch noch manchmal Schwankungen in der Intonation bemerkbar, welche aber bei ferner fortgesetztem Leben verschwinden werden. Wir haben bei der ersten Besprechung auf die Wichtigkeit der Nuancirung aufmerksam gemacht, können aber nach dieser Aufführung auch in dieser Hinsicht einen entschiedenen Fortschritt verzeichnen; nur bedarf der vermittelte Übergang vom piano zum forte noch einer längeren Schulung. Jedenfalls aber können der Verein, sowie der Dirigent, mit Genugthuung auf das bis jetzt erreichte Resultat zurückblicken. — Nach Beendigung des Concerts gedachte der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer A. Schmidt, in einer kurzen patriotischen Ansprache des Kaisers Geburtstages, worauf ein Hoch auf Sr. Majestät und der Gesang der National-Hymne erfolgte.

*** Repertoire - Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag den 29. Jan.: „Der Wasserträger“; hierauf: Carnevalsfest (Ballet). Mittwoch den 30. (zum Gedächtnis Mozart's): „Don Juan“ (ermäß. Pr.; außer Abonnement.) Donnerstag**

den 31.: „Die Meistersinger“. Samstag den 2. Febr.: „Der deutsche Michel“ Sonntag den 3. Nachmittags 3½ Uhr: „Der Märchenbrunnen“ (außer Abonnement; ermäß. Pr.); Abends 7 Uhr: „Der Bäuerchenbaron“ (gewöhnl. Pr.). — Schauspielhaus. Dienstag den 29. Jan.: „Madame Bonivard“; vorher: „Der dritte Kopf“. Mittwoch den 30. (zum ersten Male): „Die Brautfahrt oder Kunz von der Nesen“ (Lustspiel). Donnerstag den 31.: „Madame Bonivard“; vorher: „Der dritte Kopf“ (außer Abonnement; große Pr.). Freitag den 1. Febr.: „Die Brautfahrt“. Samstag den 2.: „Haus Lange“. Sonntag den 3.: „Die Brautfahrt“. Montag den 4.: „Judith“.

*** Aus der Theaterwelt.** Frau Rosa Sucher ist nach der Vormittagsaufführung der „Götterdämmerung“, welcher der Kaiser beiwohnte, zur Königl. Kammerjägerin ernannt worden. — Albert Riemann hat seine Absicht, in Amerika zu gastieren, aufgegeben. Man glaubt aus dieser Thatjache die Hoffnung herleiten zu können, den großen Künstler wieder in einem Gastrollen auf der Berliner Opernbühne erscheinen zu sehen, die ihn so schmerzlich vermisst. Wahrscheinlich wird Niemann auch bei der deutschen Oper Angelo Neumann's in England einige Male singen. — Der Baritonist der Dresdener Hofoper, Herr Bulß, hat die von ihm vor längerer Zeit bei der dortigen Intendanz angeflossene Entlassung jetzt erhalten. Herr Bulß fühlt sich durch die Überlassung eines Theiles seines Rollenkreises an seinen Collegen, Herrn Scheidemann, in seiner Stellung beeinträchtigt. Für Herrn Bulß ist jetzt Herr Perron aus Leipzig nach Dresden engagiert worden. Das Gerücht, daß Herr Bulß nunmehr für die Wiener Hofoper engagiert werden soll, bestätigt sich nicht. — In Wien starb der pensionierte bayerische Hof-Schauspieler Straßmann, der Gatte der ehemaligen Hofburg-Schauspielerin Marie Straßmann-Damböck, eines plötzlichen Todes. Herr Straßmann hat seine größten Bühnen-Erfolge auf dem Hoftheater zu München erworben, wo er jahrelang als Helden-Darsteller wirkte.

*** Carmen Sylvias „Dämmerung“** wurde am Hoftheater zu Weimar zum ersten Male aufgeführt und errang einen bedeutenden Erfolg.

*** Aus New-York** schreibt man uns vom 13. d. M.: Die lange mit großer Spannung erwartete Première des „Propheten“ mit Julius Verotti gestaltete sich zu einem solennem Triumph für den berühmten Tenoristen. Das Pastorale wurde stürmisch zur Wiederholung verlangt. „Der Prophet“ hat seine feierliche Auferstehung gefeiert“, schreibt der „Herald“-Kritiker, Mr. Melzer, sich in enthusiastischen Worten über Verotti's Meisterleistung äufernd. Demnächst Verotti in „Troubadour“ und „Jüdin“. Von den übrigen Mitwirkenden gebührt Fr. Hofstrem-Berta die meiste Anerkennung. Es ist bedauerlich, daß diese talentvolle Künstlerin, welche sich mit einem russischen Stabsoffizier verlobt hat, sich demnächst in's Privatleben zurückzieht.

*** Für das Denkmal für Moses Mendelssohn in Dessau** und im Ganzen vier Entwürfe eingegangen. Von der Jury (General-Director der königl. Museen in Berlin, Schone, und Prof. Fr. Schaper) ist der Entwurf des Bildhauers Janensch zur Ausführung empfohlen; dem Entwurf des Bildhauers Hofmeister in beiderne Anerkennung zugesprochen. Vom Herzog von Anhalt ist der Platz vor dem Bahnhofsgebäude für Aufstellung des Denkmals bestimmt worden.

*** Deutsche Tonkünstler-Versammlung.** Für die vom 25. bis 28. Juni d. J. hier tagende Allgemeine deutsche Tonkünstler-Versammlung sind schon jetzt sicher in Aussicht genommen: Ein deutsches Requiem von Joh. Brahms. Die Kindheit Christi von Hector Berlioz. Das Beethoven-Mahl der Apostel von Richard Wagner. Aus Italien, symphonische Phantäzie von Richard Strauss (unter persönlicher Leitung des Componisten). Variationen für Violine und Orchester von Jos. Joachim. Variationen für Clavier mit Orchester von Rich. Strauss.

Deutsches Reich.

*** Über die Feier des Geburtstages des Kaisers** liegen aus fast allen größeren Städten der Monarchie, namentlich aus Potsdam, Aachen, Weimar, Breslau, Dresden, Braunschweig, Hamburg, Darmstadt, Leipzig und Posen telegraphische Meldungen vor. Das Fest wurde überall mit Gottesdienst, militärischen Feierlichkeiten und Festmählern, sowie durch reichen Schmuck an den Häusern und in den Straßen begangen. In Berlin waren alle öffentlichen Gebäude, sowie zahlreiche Privathäuser reich mit Flaggen und Tannengewinden geschmückt, in vielen Schaufenstern Büsten des Kaiserpaars ausgestellt. Unter den Linden bewegte sich eine zahllose Menschenmenge, welche die zum Schloss fahrenden fremden Fürstlichkeiten lebhaft begrüßte. Das Kaiserpaar wohnte dem Gottesdienst in der Schlosskapelle bei. Alsdann fand eine Defilirour statt. Auch der Reichskanzler war zur Beglückwünschung erschienen und wurde bei der Fahrt nach und vom Schlosse mit großer Begeisterung begrüßt. Der Universitätsfeier wohnte Cultusminister v. Gossler bei. Professor Curtius sprach in seiner Festrede über die Bürgschaften der Zukunft, welche in Wahrung und Pflege der Religion, in klassischer Bildung und dem gegenseitigen guten Verhältniß zwischen Volk und Fürst gelegen seien. Gesang leitete die Feier ein und beschloß dieselbe. Um 12½ Uhr fand im Opernhaus eine Matinée statt, die von 300 Bläsern ausgeführt

wurde. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der Aufführung bis zum Schlusse bei, ferner der König von Sachsen, die Prinzen Albrecht und Leopold, sowie zahlreiche andere, hier anwesende Fürstlichkeiten. Das Publikum brachte dem Kaiser begeisterte Ovationen dar. Abends war die Stadt prachtvoll illuminiert, besonders traten die Friedrichstadt und die das Königliche Schloss umgebenden Straßen hervor. In größtem Glanze strahlte die Straße „Unter den Linden“, an mehreren Stellen brannten zeitweilig bengalische Flammen. Alle Straßen waren von einer Kopf an Kopf gedrängten Menschenmenge durchwogt.

* **Tagesbefehl des Kaisers.** Ein am Sonntag herausgegebenes Extrablatt des „Reichs-Anzeigers“ hat folgenden Inhalt:

Der Kaiser und König haben nachstehenden Tagesbefehl allmäligst zu erlassen geruht: „Auf Meinen Befehl hat heute den 27. Januar die Ueberführung der Fahnen und Standarten der in Berlin garnisonirrenden Truppenteile des Garde-Corps aus dem Palais weiland Kaiser Wilhelm I. nach Meiner Residenz, dem königlichen Schlosse, stattgefunden. Achtundzwanzig Jahre haben die glorreichen Feldzeichen in dem historischen Fahnenzimmer unter den Augen ihres königlichen Kriegsherrn gestanden, und beinahe täglich hatten dessen Blicke auf ihnen geruht. Es ist, als ob diese Fahnen und Standarten den Geist, welcher aus den milden, sorgenden Herrscheraugen sie umleuchtete, den heldenmuthigen Regiments, welche, sei es zu harter Friedensarbeit, sei es zu blutigen Kämpfen, ihnen folgten, getreu überliefert haben. Es war der Geist, der in unermüdlicher freudiger Pflichterfüllung in der Hingabe an diese Feldzeichen bis in den Tod die höchste Ehre des Soldaten findet, der Geist, welcher seinen großen ruhmgekrönten Kaiser bis zum letzten Atemzuge mit Liebe und Sorge für sein Heer, für sein Volk in Waffen erfüllte. Der Kranz, welchen Ich in dem nunmehr vereinigten Fahnenzimmer niedergelegt habe, muss freilich verwelken. Aber unverweltlich bleiben die Vorzeichen, mit denen die heldenmuthigen Truppen der Garde, erfüllt von jenem Geiste, ihre Feldzeichen mit unsterblichen Thaten geschmückt haben. Als unvergängliche Erinnerung lebt in Meinem Herzen das Andenken an den Tag im Jahre 1888, an welchem Mein ehrwürdiger Herr Großvater Mir als Hauptmann im ersten Garde-Regiment zu Fuß auf Meine Bitte erlaubte, die Fahnen des Garde-Corps demselben zur großen Parade am Kreuzberge zuzuführen. Aber in tiefer Wehmuth gedenke Ich jenes späteren Tages, an welchem Ich als Kronprinz die zweite Garde-Infanterie-Brigade am Schlosse zu Charlottenburg vorüberführte. Der Anblick ihrer glorreichen Feldzeichen verharrte die schmerzerfüllten Züge des edlen, kaiserlichen Duldens mit einem letzten Anfluschen der Freude und gab ihm die Worte ein: „So begrüße Ich nun die Truppen zum ersten Male, die Ich jetzt die Meinen nenne.“ Gottes Rathschluß hat es nicht gewollt, daß der Feldherr, welcher diese Feldzeichen zu glorreichen Siege führte, sie als königlicher Kriegsherr begrüßen und der Welt zeigen konnte, was der hochherzige Sohn des großen Kaisers für sein Heer, wie für sein Volk im Geiste seines Vaters sorgen und arbeiten würde. Zum letzten Male haben nun die vorbeigeschmückten Feldzeichen das Palais unseres großen, unvergleichlichen Kaisers verlassen und sind noch einmal von dort an dem historischen Edzimme, aus dessen Fenstern das aufmerksame, scharfschauende Auge ihres kaiserlichen Kriegsherrn ihr Geleite musterte, vorübergeführt worden, vorüber an dem Palais des Kaisers Friedrich, welcher als Kronprinz gleichfalls den vorbeiziehenden Truppen die theilnehmendste Aufmerksamkeit schenkte, vorüber an der Ruhmeshalle, zu deren Reichthum an Trophäen ihre tapferen Regimenter so Großes beigetragen haben, nach dem Schlosse Meiner Vorfahren, dem ehrwürdigen Zeugen der glorreichen Dahn, auf welcher Mein Haus in zwei Jahrhunderten Brandenburg-Preußen vom Kurfürstentum zur deutschen Kaiserkrone in hoher Weisheit, in unermüdlicher Arbeit und mit Thaten bleibenden Ruhmes geführt hat. Ich bin überzeugt, daß die Feldzeichen des Garde-Corps auch in der neuen Umgebung, in welcher sie von nun an bereit gehalten werden, für alle Zeiten ein Wahrzeichen des alten Ruhmes bleiben werden. Wilhelm.“

* **Prinz Heinrich** wurde vom Kaiser unter Belassung in seiner Stellung als Abtheilungs-Commandeur der ersten Matrosen-Division zum Capitän zur See in der Marine und Oberst in der Marine ernannt.

* **Der Großherzog von Hessen** reiste am Samstag Abend nach Berlin; die Weiterreise nach Petersburg sollte am Montag Abend erfolgen.

* **Geffcken** erklärt, die Behauptung des „Hannoverischen Kuriers“ und der „Kölnischen Zeitung“, die beschlagnahmten Briefe enthielten die Absicht Geffcken's, den Großherzog von Baden

zu bestimmen, die Denkschrift für den Kaiser demselben als sein (des Großherzogs) Werk zu übergeben, als unwahr und als böswillig entstellt. Geffcken hat mit Roggenbach bereits einen förmlichen Protest gegen die Veröffentlichung ihrer Privatbriefe, selbst im Auszuge, erhoben und drohen eventuell mit Klage.

* **Militärisches.** Das „Armee-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine Cabinetsordre des Königs vom 27. Januar, welche 65 Regimentern der Infanterie und Kavallerie und zwei Pionirbataillonen die Namen früherer preußischer Könige und Prinzen (von König Friedrich Wilhelm I. an) oder die Namen ausgezeichneter Generale (von Spärt, Derfflinger, Barfuß bis auf die neuesten ausgezeichneten Heerführer herunter) verleiht. Zum Andenken an das Lützow'sche Freicorps erhält das Infanterie-Regiment No. 25 den Namen v. Lützow, neun anderen Regimentern ist der Namen solcher Familien beigelegt, deren Mitglieder seit langen Jahren in großer Zahl bedeutenden Stellungen der Armee angehörten, (Borcke, Dönhoff, Goltz, Marwitz, Holstein, Bredow, Wedell, Arnim, Dohna). Der „Post“ zufolge erhielt das Leibgarde-Husarenregiment silberne Kesselpaiken, die dritte und vierte Compagnie des ersten Garderegiments zu Fuß, welche aus dem Jahre 1688 stammen, erhielten zu dem bisherigen Spruch auf dem Helme und den Blechmützen den weiteren Spruch: „Semper talis“.

* **Reichstag.** In der Sitzung vom 26. Januar führte Abg. Bamberger aus, er gebe nur einen Rückblick über die Entwicklung der gesammten Colonialpolitik. Die Hamburger Kaufleute ließen sich die Kosten ihrer Verwaltung in Afrika vom Reich bezahlen. Insbesondere über die relativ günstige Colonie Neu-Guinea verlautete offiziell sehr wenig. Wie müsse es da mit den anderen Colonien stehen? Es handle sich bei der ganzen Frage darum: versteht die Leute, die nach Afrika gehen, ihr Geschäft? Verlösliche Motive liegen der Kritik gänzlich fern. Die Erfolge der deutschen Gesellschaft seien überaus gering. Alle aufgewandten Mühen und Opfer seien bislang nicht entfernt belohnt, das läge daran, daß die Deutschen die Sache zu leicht nähmen. Redner verliest den offiziellen Bericht der „Ostafrikanischen Gesellschaft“, wonach man einen widerstreitigen Schwarzen erst windelweich geprügelt und dann zur Abwechslung in's Wasser geworfen hätte. (Fürst Bismarck erhebt sich und ruft: „Was kann ich dafür?“) Mit welchen Plänen hat man sich seitens der Afrika-Gesellschaft nicht getragen? Sogar Eisenbahnen sollten gebaut werden. Von Anfang an ist es der schwerste Fehler gewesen, daß das Reich gerade dieser Gesellschaft so weit entgegenstellt, ihr Corporationsrechte verlieh u. s. f., und Alles das mit einer Gesellschaft, deren Mittel an Menschen und Capital völlig unzureichend seien. Ein Fehler war es auch, daß man von Reichswegen für jene Gesellschaft jene Verträge mit dem Sultan von Sansibar abschließen ließ. Man müßte sich doch auch vor Verwicklungen mit England schützen. Man spreche immer von Anerkennung von Polizeisoldaten, in Wirklichkeit werde man eine kleine Armee, weil man sie größer nicht haben könne. Würde das eventuell für weitere Verwicklungen ausreichen? Man möge das Beispiel der Franzosen in Tonkin, der Italiener in Massauah nicht verloren gehen lassen. Redner ist überzeugt, daß wir am Anfang eines großen politischen Fehlers stehen! (Beifall links.) Bundes-Commission Hauptmann Wissmann: Die Bedenken, welche auf Massauah, Tonkin oder Mexiko Bezug haben, lassen sich mit den ostafrikanischen Verhältnissen nicht vergleichen. Er prophezei keinen Sieg, sei aber vom Erfolge überzeugt. Die Unschlüssigkeit des Vorredners sei ihm nicht eigen. (Beifall.) Dr. Windthorst plädiert für die Überweisung an eine Commission. Deutschland müßte durch ein gemeinsames Handeln hier dem Auslande opponieren. Wenn es sich darum handelt, die Colonialpolitik zu inauguriiren, so würde auch Redner Nein sagen. Aber unter den jetzigen Verhältnissen müßte man handeln, um weitere Gefahren abzuwenden. Jeder, welcher der im December v. J. hier angenommenen Vorlage zustimmt, habe noch vollkommen frei Hand. Für Redner und seine Freunde behalte die Niederhaltung der Sklaverei die hauptsächlichste Bedeutung, angehört der selben könne und müsse man der Regierung das Vertrauensvotum geben, welches sie mit der Vorlage fordere. Die Verantwortlichkeit für die Verwendung der geforderten Millionen müsse dann der Reichskanzler und die Reichsregierung tragen. Neben die Ostafrikanische Gesellschaft will Redner sich nicht weiter auslassen, sondern auch diese nur gelten lassen, soweit sie der Aufhebung der Sklaverei zu Gute komme. — Fürst Bismarck: Der Vorredner bürdet freilich dem Reichskanzler eine schwere Verantwortlichkeit auf, die er für Alles, was in Ostafrika geschieht, sicher nicht übernehmen kann. Diese muß den Organen überlassen bleiben, welche wir dort eingesetzt haben, um die Verhältnisse zu regeln. Ich sage dem Reichstag ehrlich, wie weit ich vor habe, zu gehen, und gebe mein Haar breit weiter, und was ich vorschlage, entspricht nur dem augenblicklichen dringendsten Bedürfnis. Ein Widerspruch von England bejorge ich in dieser Beziehung nicht. Wir sind in Sansibar wie in Samoa mit England in vollständigem Einvernehmen. (Beifall.) Wir sind seit entschlossen, dieses Einvernehmen zu erhalten. (Beifall.) Es sind Unannehmlichkeiten für uns mit untergeordneten Organen entstanden, für welche die Regierung nicht verantwortlich sein kann und will. Ich kann die Notwendigkeit einer Commissions-Berathung nicht anerkennen. Schließlich ist nicht zu verhindern, daß der Commission eine Corona von 200 Mitgliedern anwohnt, und was ich dieser zu sagen hätte, könnte ich ebenso gut dem Plenum sagen. Zeit in dieser Frage gewonnen, ist nicht nur Geld, sondern auch Blut gewonnen. Überdies könnte ja auch in der Commission über Details des Planes, über Mannschaft, Waffen, Munition kein Aufschluß gegeben werden, um

die Gegner nicht davon in Kenntniß zu setzen. Die bisherigen Maßnahmen hätten sich durchaus bewährt und rechtfertigen, daß man darauf weiter bauen kann. Die Blockade hätte eine weniger militärische als politische Bedeutung gehabt, sie hätte den Eingeborenen die Einigkeit zwischen Deutschland und England und den übrigen europäischen Mächten gegenwärtigen sollen; dies wäre erreicht worden. Redner kommt auf seine frühere Stellung in der Colonial-Frage zurück und verliest Zitate aus seinen Reden vom Jahre 1885 und betont, daß seine Stellung sich nicht geändert habe, sein jetziges Vorgehen nur durch die augenblicklichen Verhältnisse bedingt sei. Um zwei Millionen oder um Sanftbar kann ich mich nicht dem großen Zuge der Nation entgegenwerfen und Opposition machen, wenn das ganze Land das Gegenteil will. (Beifall.) Ich bin auch heute noch kein Colonialist; ich habe die allerschwersten Bedenken dagegen, aber ich mußte mich doch entschließen, den allgemeinen Forderungen der Nation nachzugeben (Beifall), und ich möchte dem Abgeordneten Bamberger empfehlen, sich in dieser Beziehung mir anzuschließen. (Beifall.) Für mein Vorgehen verlange ich die Zustimmung der berechtigten Körperschaft des Reichs: des Reichstages. Werwirkt dieser mein Vorgehen, so habe ich mich eben geirrt, dann gebe ich meine weiteren Pläne auf. Der Staatsenig ist von der Deutschen Gesellschaft erworben, das ist jedenfalls sehr richtig und muß erhalten werden. Ich kann nicht den Vorwurf späterer Zeiten auf mich laden, daß ich Deutsche und deutschen Besitz nicht geschützt hätte. In drei Wochen, drei Monaten oder selbts in drei Jahren kann man noch keine Erfolge verlangen, aber in dreißig Jahren vielleicht bitter bereuen, was man heute dort verfügt. Wenn die Reichslocomotive sich einen Bahnhof gewählt hat, kann und will ich ihr nicht Steine in den Weg werfen. Redner kommt zu einer Auseinandersetzung mit dem Abgeordneten Bamberger, der mit seinen neuzeitlichen Behauptungen über die ostafrikanischen Colonien erheblichen finanziellen Schaden bereits angerichtet hätte. Im vorliegenden Falle handle es sich nicht um die Ostafrikanische Gesellschaft, sondern um die Sache der Civilisation. Man muß das Augenmerk auf die Niederhaltung des Sklavenhandels richten und den Karawanenhandel demzufolge kontrollieren. Es ist dann die weitere Aufgabe, die fruchtbaren Striche der ostafrikanischen Küste für den Plantagenbau auszunutzen. Dies bietet thatsächlich vielversprechende Aussichten. Es ist dies nicht als eine Lotterie zu betrachten, welche im nächsten halben Jahr einen großen Gewinn bringen muß, sondern als ein wohlangelegter Plan, dessen Ausführung Zeit erfordert. Wenn es da an der Mütze des nötigen Abwartens fehlt, dann darf man solche Dinge nicht unternehmen, und doch ist man hier zu der Unternehmung genötigt. Die Küste ist im Besitz der Gesellschaft, unseres dortigen einzigen Organs, wir müssen daher die Gesellschaft schützen, wenn wir den Besitz halten wollen. Ich habe die Zustimmung des Reichstags nach der Rede des Abgeordneten Windthorst für gesichert, aber ich möchte eine beschleunigte Behandlung wünschen, da ich eine Verzögerung, wenn auch nur um 4 oder 5 Tage, bedauern würde. (Beifall.) Bundes-Commissionar Wizmann betont, daß gerade die im Besitz der Ostafrikanischen Gesellschaft befindliche Küste der Hauptthrik für den Sklaven-Handel ist, und deshalb gerade dort energische Maßregeln angezeigt seien. — Abg. von Benaggen will sich, wie Windthorst, hauptsächlich in der Commission aussprechen; jetzt wolle er nur der falschen Darstellung Bambergers entgegenstehen; dessen Prophezeiung, daß der Reichstag durch Annahme der Vorlage ein Verhängnis, wie Frankreich durch Mexiko und Tonkin, über sich herausholen werde, weise er zurück. Die Stärke Deutschlands rechtfertigt den Versuch zur Erwerbung von Colonien. Untere Colonien könnten auf einmal eine große Bedeutung gewinnen. Die wirtschaftliche Lage der ostafrikanischen Gesellschaft sei nicht so schlecht, wie Bamberger sie dargestellt habe. Ihr Capital reiche noch aus, trotzdem der Aufstand sie schwer geschädigt habe. Bambergers Auffassung beruhe auf der falschen Voraussetzung, als ob die colonialpolitischen Unternehmungen schon im ersten Jahre Früchte tragen müßten. Gerade der Aufgang sei schwer. Die Anstrengung und das Verhalten der Deutschen, wie das Weißbuch es zeige, soll man loben; engagiert sei Deutschland freilich dort, nämlich durch die deutsche Ehre. Abg. Bebel. Wenn früher eine Begeisterung im Volle für Colonien geherrscht habe, so sei sie jetzt durch die Erfolge in Afrika gründlich abgeführt. Für die Eingeborenen erbliebe keinen Vorbehalt in der Colonisation. Alle Mächte hätten böse Erfahrungen mit ihren Colonien gemacht, das röhre von der inhumanen Behandlung der Eingeborenen her. Die Deutschen wären nicht humaner gewesen. Mit Brantwein wolle man die Eingeborenen vergiften, das habe heute Wizmann bewiesen durch den Nachweis des Schnapsimporthes und der aufblühenden dortigen Schnapsindustrie. Sollten die Eingeborenen denn in einem anderen als dienenden Verhältniß stehen, weil man die Sklaverei abschaffen wolle? Dem Scheine nach wolle man sie abschaffen, aber die Ausbeutung der dortigen Bevölkerung sei sicher. Er habe das Vertrauen zu dem deutschen Volle, daß es gegen eine solche Politik in aller Hölde Front machen werde. Sowiel nationale Ehre müsse das deutsche Volk haben. Abg. v. Kardorff glaubt, daß man mit gutem Gewissen die Vorlage annehmen dürfe. — Abg. Simonis lobt die Wahl Wizmann's zum Reichscommissionar und spricht sich für Commissionsberatung aus. — Abg. v. Hellendorf erklärt, die Konservativen würden der Vorlage zu stimmen und seien sich der großen Tragweite ihrer Handlung wohl bewußt. Die Ehre der deutschen Flagge sei engagiert und es handle sich um eine Sache von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Zukunft. Hierauf wird die Debatte geschlossen. Die Vorlage geht an eine Commission von 21 Mitgliedern und darauf vertritt sich das Haus bis Montag.

* **Parlamentarisches.** Der Abg. Windthorst brachte beim Reichstag einen Antrag ein, wonach durch einen Zusatz zum Reichsgefege über die Rechtsverhältnisse in den deutschen Schutzzonen die Bestimmung der Kongakte über die Gewährleistung der Gewissensfreiheit und religiösen Duldung für die eingeborenen Vandesangehörigen und die Fremden, sowie

freier öffentlichen Ausübung aller Gute auf alle deutschen Schutzzonen Anwendung finden soll.

* **Die Reichstags-Wahl in Preußen** hat zum Siege der Sozialdemokraten geführt. Der Kandidat der Letzteren, Kühn, wurde mit 9948 Stimmen gegen den freisinnigen Kandidaten Friedländer, auf den 8237 Stimmen fielen, gewählt.

* **Rundschau im Reiche.** Verschiedene Meldungen zufolge schwieben zwischen den Ministerien des Innern und der Justiz Erörterungen über die Frage, wie weit es möglich wäre, in das Strafgesetze Bestimmungen aufzunehmen, um das Sozialistengesetz entbehren zu können.

Die deutsche Colonial-Gesellschaft gab Hauptmann Wizmann im Architektenhause in Berlin einen solennen Abschieds-Commers. Anwesend waren 500 Personen, darunter Offiziere, Abgeordnete und hervorragende Vertreter der Wissenschaft. — Dem "Berl. Tagebl." zufolge soll die Reorganisation des Marine-Ingenieurs in der Weise geplant sein, daß die seemannische Ausbildung der Marine-Ingenieure zur Grundlage genommen wird. — Freiherr v. Hammersteine ist der "Frei. Ztg." zufolge aus dem Vorstande der conservativen Partei des Abgeordnetenhauses freiwillig ausgetreten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Anlässlich des Geburtstages Kaiser Wilhelms fand in der Hofburg ein Galadiner beim Kaiser statt, welchem der Kronprinz Rudolf, der Botschafter Prinz Stenzy, die obersten Hofwirtrichter, die Minister Kalnoky, Kallay, Bauer und Taaffe beigaben. Der Kaiser brachte einen Toast auf das Wohl des deutschen Kaisers aus. Derselbe lautete: "Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, meines Freundes und Verbündeten."

Die von der Opposition inszenierte Landesversammlung der wehrfähigen Jugend hat unter zahlreicher Beteiligung von Delegirten aus der Provinz Sonntag Mittag in Budapest stattgefunden. Zahlreiche Abgeordnete der äußersten Linken und der gemäßigten Opposition wohnten der Versammlung bei. Dieselbe verlief in großer Ordnung unter dem Vorstiz des Abgeordneten Polomny. Das Jugendmeeting fasste eine in heftigen Ausdrücken abgefaßte Resolution gegen das Wehrgefege. Außer dem Vorstiz der Abgeordneten blieben Studenten gegen die gemeinsame Arme und gegen die beabsichtigte Germanisierung. Die Polizei hatte umfassende Vorkehrungen getroffen, allein es kamen keine Ausschreitungen vor.

Der "Preße" zufolge erfüllte die Regierung den bekannten Wunsch der Commission für Aufhebung der Linienwälle und die Reform der Wiener Verzehrungssteuer, indem sie den Commissionsmitgliedern gestern ihr gesammtes Material zur Verfügung stellte, welches die Grundlage für den Entwurf des kaiserlichen Reichs-Verzehrungssteuern bildet. Die Steuerpflicht in Wien würde durch Aufhebung der Verzehrungssteuer auf die wichtigsten Lebensmittel und Industrie-Erzeugnisse gegen jetzt um rund 35 Prozent erniedrigt werden, die Steuerleistung der Vororte hingegen würde durch die Herstellung eines einheitlichen Marktgebietes, welches Wien und die Vororte umfaßt, um 1,700,000 fl. wachsen. Das Opfer des Staates in Folge des Wegfalles der Wegmaut und des Verzichtes auf die obenerwähnten Verzehrungssteuern betrage 1,400,000 fl., was theilweise durch die Erhöhung der einzelnen Verzehrungssteuern, namentlich aber der Luxusartikel, hereinbrächte. — Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde die Debatte über das Wehrgefege nach dreiwöchentlicher Dauer geschlossen. Der Honvédminister Fejervary hielt eine lezte befürwortende Rede, welche von der Majorität begeistert aufgenommen wurde. Die Abstimmung durfte am Dienstag erfolgen. — In Oedenburg kam es zwischen Studenten und Husarenoffizieren zu ziemlich heftigen Conflicten im Theater aus Anlaß der Überreichung von Bouquets mit schwärzgelben Schleifen an die Operettendiva. — Der reichsdeutsche Verein "Niederwald" sandte an den deutschen Kaiser folgendes Telegramm: "Verjammelt zur Feier des Geburtstages Ew. Majestät bringen wir ehrfürchtig in treuer Liebe innige Glückwünsche dar. Eingedenkt in frischer freudiger Erinnerung des Tags, den Ew. Majestät an der Seite ihres erhabenen Verbündeten in Wien einzogen und es dem "Niederwald" vergönnt war, dem Kaiser des deutschen Reiches seine jubelnde Huldigung darzubringen, erneuern wir heute den Ausdruck der Gefühle innigster Unabhängigkeit an den geliebten Kaiser und bitten den Allmächtigen, daß er Ew. Majestät Segen und reichen Erfolg genähre, zum Heile des deutschen Reiches. Gott schütze und segne unsern Kaiser und das kaiserliche Haus! Es lebe der Kaiser!" — Die Meldung über bevorstehende Handelsvertrags-Verhandlungen mit Rumänien entbehrt, wie die "Preße" versichert, jeder Begründung. Seit der Übernahme der Geschäfte durch ein neues rumänisches Cabinet hat nicht einmal ein akademischer Meinungsaustausch in dieser Frage stattgefunden. — Das Ministerium des Außeners remonstrierte bei der französischen Regierung gegen die Ausweitung des österreichischen Landwehr-Unternehmers Karl Fassbender, Brauereibesitzers in Origny-en-Thiérache (Département Aisne), welcher von Concurrenten deutscher Spionage beschuldigt worden war.

* **Frankreich.** Boulanger ist gewählt, und zwar mit überwältigender Majorität. Boulanger wurde mit 244,070 von 435,860 Stimmen gewählt; Jacques erhielt 162,520 Stimmen. Eine ungeheure Menge auf den Boulevards bejubelte Nachts Boulanger's Wahlsieg. Die Jacquisten sind consternirt, die Kundgebung verlief im Ganzen ruhig; die Polizei ist nicht eingeschritten. Die Wahl verlief überall in völliger Ruhe. Die Beteiligung war in den Frühstunden des Sonntags

schwach, wurde aber gegen Mittag ungeheuer. In manchen Abtheilungen stimmten neun Zehntel der eingeschriebenen Wähler. Für den Abend wurden große Ansammlungen vor den Restaurationen und vor dem Café Durand, wo Boulanger's Hauptquartier aufgeschlagen ist, vorausgesehen, weshalb es behördlich unterfragt wurde, die Wahlergebnisse durch Transparente anzukündigen. Die Republikaner wollen das Ministerium interpelliren, weil es hochverrätterische Umtriebe zugelassen habe.

Die "France" erfährt aus Longwy, daß fast eine halbe Compagnie des dort stehenden 9. Jägerbataillons nach Belgien desertirt sei. Man glaubt indeß, die Flüchtigen würden bald freiwillig zurückkehren. — Der Ministerrath prüft eine Vorlage betr. die Verminderung der Pensionslast. — Der Marineminister wies den Gouverneur von Obock an, den freien Kosaken alle nicht zu ihrer Vertheidigung nötigen Waffen abzunehmen. — Zu der Versammlung der Interessenten des Panamakanal-Unternehmens betrug die Zahl der deponirten Aktionen weniger als 300,000 Frs.; die Versammlung konnte deßhalb keine bindenden Beschlüsse fassen. Auf Antrag Leisey's wurde der einstimmige Wunsch nach Auflösung und Liquidation der alten Gesellschaft und Bildung einer neuen Gesellschaft durch den ehemaligen Minister Brunet ausgedropten. Die äusserst zahlreich besuchte Versammlung verlief sehr bewegt. Man trennte sich mit dem Rufe: "Es lebe Leisey!" — Die Kammer genehmigte den Vertrag über die egyptische Gerichtsharkeit und setzte dann die Beratung des Gesetzentwurfs über die Verbesserung der Seinemündung fort. Die Vorlage wurde mit 310 gegen 157 Stimmen genehmigt, ebenso die Verbesserung des Hafens von Havre. Ein Amendment auf Ausschluß fremder Unternehmer, Arbeiter und Materialien wurde abgelehnt, da der Handelsminister erklärte, die Regierung werde diesen Wünschen möglichst Rechnung tragen, aber eine ausdrückliche Bestimmung würde Coalitionen und dadurch eine künstliche Preissteigerung erleichtern.

* **Schweiz.** Es bestätigt sich, daß Röggewbach sich in Zürich aufgelaufen hat. Er ist bereits dort eingetroffen.

* **Italien.** Der Vatican hat den auswärtigen Episkopat angewiesen, gegen die beabsichtigte Reform frommer Stiftungen als einen Akt des Kirchenraubes Verwahrung einzulegen. Man urtheilt diese päpstliche Weisung abfällig. Die betreffende Reform will nur die Verwaltung frommer Stiftungen gemäß den Absichten der Gründer regeln und sie der obersten Aufsicht eines Centralorgans unterstellen. — Für Sonntag Nachmittag hatten die Garibaldi'schen Veteranen, welche bei Dijon mitgefochten haben, zu einer republikanischen Kundgebung eingeladen.

* **Spanien.** 150 Weinhaber in Valencia haben ihr Geschäft geschlossen und fordern die sofortige Änderung des Spritsteuergesetzes, sowie eine Zusicherung, daß die französische Regierung die Ursprungszugestisse für Weine spanischer Provenienz respektire.

* **Großbritannien.** Von "gut unterrichteter" Seite geht dem Berliner Correspondenten des "Standard" über die deutsche Colonialpolitik folgende Mittheilung zu: "Fürst Bismarck's Standpunkt ist die unabdingte Aufrechthaltung der bestehenden Verträge, sowie der deutschen überseelischen Besitzungen, jowohl dieselben durch Verträge gesichert sind. Die Stellung Deutschlands in Südwestafrika ist durch Verträge mit England und Portugal gesichert. Der englisch-deutsche Vertrag schützt Deutschlands Interessen in Damaraland, so daß die Ansprüche des Lewis persönliche, nicht internationale sind. Deutschland hofft in Folge seiner guten Beziehungen mit England, Letzteres werde die rein private Natur der Ansprüche Lewis anerkennen und denselben an die deutschen Gerichtshöfe verweisen, um so mehr, als es durchaus falsch ist, daß Dr. Göring Deutschlands Rechte in Südwestafrika aufgegeben hat. Der deutsch-portugiesische Vertrag sichert Deutschland das Gebiet südlich vom Cunene-Fluß bis zum 16. Gr. i. Br. und den Victoria-Fällen des Sambesi. Deutschland hat nicht die Absicht, irgend ein Gebiet in Südafrika aufzugeben, vielmehr wird es dort wahrscheinlich Schutzmannschaften stationiren."

* **Serbien.** Die Berufung eines radicalen Cabinets in Belgrad kann in den nächsten Tagen erwartet werden. In demselben soll auch das Portefeuille des Auswärtigen durch einen Radicalen besetzt werden. — Das leitende Blatt der Radicalen, der "Objet", veröffentlichte eine gehärmische Erklärung der Führer der radicalen Partei, welche der neulichen Meldung der "Polit. Corr.", wonach alle Parteien mit dem Weiterverbleib des gegenwärtigen Cabinets einverstanden wären, entgegentreitt und dieselbe zu einem sinnlosen Preberzeugnisse stempelt. In der Erklärung wird die radicalen Partei als eine constitutionelle bezeichnet, welche nichts gegen das jetzige Cabinet habe und dennoch danach trachte, den gegenwärtigen unconstitutionalen Zustand zu beenden. — Der Regierungsrath Hahn trifft zu einer Conferenz mit Finanzminister Mijatovitch in Belgrad ein.

* **Rumänien.** In der Deputirtenkammer gaben in Folge des Votums betreffs der Freihäfen die Führer der Junimistenpartei Catargiu und Blahrempf ihre Demission als Präsident und Vicepräsident der Kammer. Die Kammer verweigerte die Annahme der Abdankung. Catargiu und Blahrempf hielten jedoch ihren Entschluß aufrecht. Die Kammer wird daher Montag zur Rekonstruktion des Büros schreiten. — Die

Kammer lehnt den Antrag auf Wiederherstellung der Freihäfen in Galatz und Braila mit 110 gegen 56 Stimmen ab. Die Abstimmung ergab eine Spaltung der Conservativen, indem ein Theil derselben für, ein Theil derselben gegen die Regierung stimmte.

* **Türkei.** Rauza beabsichtigt, dieser Tage nach Wien zu reisen, um dort über die Bildung einer Gruppe für eine eventuelle Übernahme macedonischer Eisenbahnen bis zur griechischen Grenze zu verhandeln. — Der armenische Patriarch hat an die armenischen Geistlichen im Auslande ein Circular gerichtet, in welchem er den Wunsch ausspricht, daß alle von armenischer Seite gegen die ottomanische Regierung gerichteten Publicationen aufhören möchten. — Es verlautet bestimmt, daß Lord Sackville im Frühjahr der Nachfolger Sir W. White's auf dem Botschafter-Posten in Konstantinopel werden wird.

* **Afrika.** Nach einer Meldung aus Sansibar ist Bischof Smithies in Wanga angelommen. Derselbe telegraphirt, daß in der englischen Missionsstation Magila Alles wohl ist. — Aus Sansibar wird gemeldet, daß der Sultan sich in Finanznot befindet; sein direkter Verlust seit dem Anfang der Operationen beträgt 450,000 Rupien (900,000 Mark); sein indirekter ist zehnmal größer. Er zahlt zwangsläufig der deutschen Gesellschaft 15,000 Rupien monatlich für den Ausfall des Zollstrages. Die soldlosen und anderen Soldaten schwellen die Reihen der Insurgenten. Der Sultan und die Gesellschaft sind gleich verhaft. Die französische Mission sammelt Geldbeiträge zur Unterstützung von 8000 Flüchtlingen in Bagamoyo.

* **Amerika.** Von Panama wird gemeldet, daß die Arbeiter der Culebra-Section, meist Neger, strikten wegen Herabsetzung des Lohnes und der Weiterbau stören. Truppen schritten ein und stellten die Ordnung her. — Nach einem Telegramm aus New-York erhielt der Staatssekretär Bayard in Betreff der Samoa-Frage von Pendleton die friedlichsten Zusicherungen der deutschen Regierung. Das öffentliche Interesse an der Angelegenheit nimmt ab. Zumeist sind es die republikanischen Blätter, welche die Samoa-Frage ausdeutten und Bayard Mangel an Patriotismus vorwerfen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Wiehandel.** Die wöchentlich erscheinenden telegraphischen Viehmarktsberichte, welche besonders von Fleischern, Wurstfabrikanten und Viehhändlern gelesen werden, sollen fortan eine neue Rubrik "Fettwicklungsberläufe" enthalten. Von Landwirten und sonstigen Interessenten werden unter dieser Rubrik ausführliche Angaben über Fettwicklungsberläufe gratis von der Expedition der "Allgemeinen Fleischer-Zeitung" (Berlin SW. Kommandantenstraße 12) bis zum Mittwoch Abend jeder Woche entgegenommen.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 28. Jan. Derselbe war mit 402 Ochsen, 18 Büffeln, 488 Kühen, Rindern und Stieren, 25 Kälbern, 147 Hähnchen und 312 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtwicht 61—68 Pf., 2. Qual. 54—56 Pf., Büffeln 1. Qual. 40—42 Pf., 2. Qual. 37—39 Pf., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 50—52 Pf., 2. Qual. 42—46 Pf., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtwicht 56—58 Pf., 2. Qual. 48—52 Pf., Hähnchen 1. Qual. 54—56 Pf., 2. Qual. 40—44 Pf., Schweine 1. Qual. 58—64 Pf., 2. Qual. 51—52 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Tauende folgten der Leiche Förderer's in Fahr, darunter die Domkapitulare Knecht und Rudolf. Geistlicher Rath Lender hielt eine ergreifende Leichenrede. — Der Schlosserghilfe Kutschera, welcher den Taglöhner Hirsch, den Geliebten seiner Gattin, tödte, wurde von den Gezworenen in Wien einstimmig freigesprochen. — Die Mauser'sche Gewehrfabrik in Oberndorf hat in den letzten Wochen wieder große Lieferungen an die türkische Regierung abgegeben lassen. Eine der Fabrik unlängst zugegangene Abzahlung der Worte betrug 80,000 türkische Pfund (1,476,480 Pf.). — Im königlichen Opernhaus zu Budapest, das zur Première von Wagner's "Rheingold" ausverkauft war, entstand unmittelbar vor Beginn der Vorstellung ein Brand und infolge dessen natürlich auch eine Panik. Das Sonnenfeuerbuch hatte sich an der Gasflamme entzündet und brannte lichterloh. Das Feuer verbreitete sich rasch, wurde aber von den Pompiers im Beisein des Publikums, das alsbald seine Fassung wiedergewann, gelöscht. Bereits dreiviertel Stunden später begann die Vorstellung auf's Neue und nahm nur einen ungestörten Verlauf.

* **Über den Mord Förderer's in Fahr** schreibt der "Anz. für Stadt und Land" das Organ des Getödten: Je näher man die Einzelheiten erfährt, desto grauiger erscheint die That. Nicht nur 11 oder 14 Stiche hat Förderer erhalten, sondern 28, darunter 11, die bis in die Lunge und Leber drangen, mehrere in das Herz, einer hat am Unterhalse die Aorta vollständig durchschnitten. Die tödlichen Stiche können nicht die ersten gewesen zu sein, sondern die Verletzungen des Kopfes, der an mehreren Stellen verletzt ist. Haar mit Fleischstücken lag im Zimmer. Der Kampf muß ein furchtbarer gewesen sein. Die ersten Stiche wurden dem sitzenden Defan verletzt, hernach scheint der Unmensch sein Opfer an den Füßen auf den Boden gezogen zu haben; dort stand er dann in bestialischer Weise auf den armen Mann ein. Der treue Bernhardiner des Herrn Defan war von ihm kurz zuvor in den Hof gelassen worden. Der Herr Defan hat ein eigenhändiges Testament vom 16. Januar 1888 hinterlassen, in welchem er zu Gunsten seines Sohnes Verfügungen trifft.

* **Mit Menschenblut geschrieben** ging fürglich dem König Humbert von Italien ein anonymes Schreiben zu, wonit ihm mehrere Galeerensträflinge die Anzeige erstatte, daß im Bagno zu Livorno zwei Sträflinge von den Aufsehern in der Isolir-Zelle erdrosselt worden wären, weil sie ihnen vorher in einem Anfall von Tollwut Widerstand geleistet hätten. Wenige Tage darauf ging wiederum eine mit Blut geschriebene Anzeige im Quirinal ein, wonit auf das Anständigste um die Bestrafung der Schuldigen gebeten wurde. Ähnliche Briefe erhielten auch der Justizminister und der erste Staatsanwalt in Livorno. Auf Veranlassung des Königs, der den mysteriösen Fall aufklärt wissen wollte, wurde eine Untersuchung eingeleitet, die allerdings ein überraschendes Ergebnis hatte. Es wurde durch Befragungen festgestellt, daß der Sträfling Armenante tatsächlich in der Isolirzelle, an Händen und Füßen gefetet, in der Zwangsjacke tot vorgefunden worden war. Die gerichtlichen Sachverständigen stimmten darin überein, daß Erdrosselung vorliege. Trotzdem war damals die gräßliche Affäre von den Oberen vertuscht worden. Nunmehr weigerten sich jedoch die Sträflinge, die Namen der Mörder zu nennen, weil sie befürchteten, man könnte sie aus Nacho auf dieselbe Weise umbringen. Erst als man ihnen versprochen, sie sofort in ein anderes Bagno zu versetzen, erklärten sie, daß der Aufseher Marzettani mit mehreren anderen den Armenante erdrosselt hätten, um ihn dafür zu strafen, daß er einem von ihnen in der Wuth den Finger verletzt hätte. Ja, es ergab sich weiter, daß noch ein anderer Sträfling auf dieselbe Weise in der unter der Erde gelegenen Isolirzelle um's Leben gebracht worden war. In Folge dessen wurden die beschuldigten Aufseher festgenommen. In den nächsten Tagen schon werden sie vor dem Schwurgericht erscheinen. Die mit Blut geschriebenen Briefe an den König liegen bei den Alten.

* **Ein Damenkrieg.** Die "Botschafterinnen", d. h. die Frauen der Botschafter in Konstantinopel, haben in feierlicher Versammlung einen Beschluß gefaßt, welcher die diplomatische und offizielle Welt dasselb in große Aufregung versetzt. Diese Damen haben nämlich beschlossen, keinen Besuch, welcher ihnen von einer Person unter dem Range eines Botschafters oder dessen Gemahlin gemacht wird, zu erwarten, sondern blos ihre Karten durch einen Kavassen zu senden. Eine solche Behandlung ist auch schon der Gemahlin eines Generalconsus zu Theil geworden, noch dazu an ihrem Empfangstage. Diese Annahme halb königlicher Privilegien durch die "Botschafterinnen" hat, wie man dem "Daily Chronicle" aus Konstantinopel telegraphiert, unter den Damen mit weniger hohem Grade solchen Zorn erregt, daß erstere leicht ganz ihrem ausschließlichen Kreise überlassen werden dürfen.

* **Im Wirthshause.** Gast: "Ist denn der Nebbraten auch zu?" Kellner: "O gewiß, mein Herr, sehr gut." Gast: "Ist denn der immer so billig?" Kellner: "Nein, die ersten fünf Tage kostet die Portion 25 Pfennig mehr. (Lust. Bl.)

Aus dem Gerichtssaal.

* **Wegen Entführung der unmündigen Amerikanerin Elias** wurde in Kassel der Kaufmann Oscar Möller zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt. Zwei Personen erhielten wegen Beihilfe geringe Strafen.

* **Gegen den Raubmörder Dauth** fand am 26. Januar in Hamburg die Schwurgerichts-Verhandlung statt trotz des gegenheiligen Antrages der Vertheidigung. Dauth bejahte die ihm belastenden Thatfragen, behauptete aber, die That in einem Anfalle von Geistesverföhrung begangen zu haben. Das Urteil wurde erst spät Richter gefällt und lautete auf Todesstrafe. Die Sitzung hatte 10 Stunden in Anspruch genommen. Dauth legte ein ausführliches Geständnis ab, zeigte dann großen Gleichmuth und verzog bei der Verkündigung des Todesurtheils keine Miene. Seine Vernehmung währte fast 3 Stunden lang. Es wurden 40 Zeugen und Sachverständige vernommen.

* **Das Duell Eichler-Bluhme** beschäftigte am Samstag die Strafkammer in Berlin. Der Student Eichler wurde wegen Tötung des Studenten Bluhme im Duell zu zweijähriger Festungshaft verurtheilt. Anlaß zu dem verhängnisvollen Zweikampf gaben bekanntlich Reibereien zwischen Eichler und Bluhme über die in der Berliner Studentenschaft hervortretenden antisemitischen Bestrebungen.

Neueste Nachrichten.

* **London, 28. Jan.** Einer Meldung des Neuter'schen Bureaus aus Suakin, 27. Januar, zufolge traf ein Kaufmann, der aus Khartum am 4. December abgereist war, in Apia ein. Derjelbe erklärte, er habe am 19. November einen weißen Gefangen des Mahdi gesehen, den man daselbst für Emin Paşa hielt. Derjelbe sei jedoch ein ägyptischer Offizier und sicherlich nicht Emin Paşa. Eine Abschrift des Briefes an den Khedive sei dem Gefangenen vor der Gefangenennahme durch Emin zugestellt worden, um zum Kampfe gegen die Nubäder zu ermutigen. In der Nähe von Haileib bei Anjami sei ein Neger Schiff mit 40 Slaven gesichtet worden. — Die "Times" meldet aus Sansibar: Am Freitag fanden bei Dar-es-Salaam harte Kämpfe statt; viele Araber sind getötet. Deutlicherweise sind keine Verluste zu verzeichnen. Lieutenant Landermann ist infolge eines Sonnenstichs gestorben. Die Araber verweigern die Annahme des gebotenen Lösegeldes für die Gefangenen und halten an der Bedingung fest, daß die Küste von den Fremden gänzlich geräumt werde und daß die Gefangenen zum Mohamedanismus bekehrt werden.

* **Schiffsnachrichten.** (Nach der "Frank. Ztg.") Angelommen in Rio de Janeiro der Nordd. Lloyd-D. "Elbe" von Southampton und der Nordd. Lloyd-D. "Hermann"; in Sydney der Nordd. Lloyd-D.

"Hohenzollern" von Bremen; in Singapore der Nordd. Lloyd-D. "Braunschweig" von Bremen; in Southampton D. "Mleades" von La Plata; in Queenstown D. "Pennsylvania" von Philadelphia; in New-York D. "Persian Monarch" von London, der Nordd. Lloyd-D. "Ems" von Bremen, der Hamburger D. "Rheita" von Hamburg und D. "Bennland" der Red Star Line von Antwerpen; in Colombo der Nordd. Lloyd-D. "Salier" von Australien; in Capstadt die D. "Durobin Castle" und "Grattully Castle" von London; in Barbados der Royal Mail-D. "Orinoco" von Southampton; in Montevideo D. "Sorata" von Liverpool; in Philadelphia D. "Indiana" von Liverpool.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrenrasselchen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Von keinem Hustenmittel übertroffen ist das beliebte und ärztlich warm empfohlene Dr. R. Bod's Sectoral (Hustentüller), erhältlich in Schachteln mit 60 Pastillen à M. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.)

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10531 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. Januar. 22. Vorst. (76. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 5 Akten und 2 Abtheilungen, mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans "Die Nachbarn", von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Die Generalin von Mansfeld, Witwe	...	Frl. Wolff.
Bruno, ihr Sohn, 20 Jahre alt	...	* *
Andreas von Mansfeld, Oberamtmann, ihre		
30 Jahre alt,		
Stephan von Mansfeld, 25 Jahre alt, Sohne		Herr Stöckh.
Die Geheimräthin von Verdenfels, ihre Schwester		
Palin, Nendani der Mansfeld'schen Güter		Herr Rudolph.
Stromer, sein Buchhalter		Herr Dornewajh.
Rehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfeld		Herr Bethge.
Rejatian, Amtsrechtschreiber bei Andreas von Mansfeld		Herr Schneider.
Gundula, Kammerfrau der Generalin		Frau Rathmann.
Jacob, Diener		Herr Brüning.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramm, in der Nähe einer großen deutschen Provinzialstadt.

Zweite Abtheilung in 3 Akten (spielt 15 Jahre später):

Der Nachbar.

Personen:

Generalin	...	Frl. Wolff.
Bruno	...	*
Dr. Stephan von Mansfeld	...	Herr Beck.
Kranziska, seine Frau	...	Frl. Raden.
Selma	...	Frl. Rau.
Frau von Piran,		Frl. Seimgoulain.
Eveline, ihre		Frl. Lipsit.
Amalie, Tochter,		Frl. Holland.
Herr von Stehau,		Herr Neumann.
Herr von Hornthal,		Frau Rathmann.
Gundula	...	Herr Brüning.
Jacob, Diener	...	

Die Handlung spielt auf Mansfeld, einem Gute der Generalin.

* * * Bruno Herr v. Büren,
vom Stadttheater in Straßburg, als Guest.

Anfang 6^{1/2}, Ende gegen 9^{1/2} Uhr.

Mittwoch, 30. Januar:
Jean Cavalier, oder: Die Camisarden.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 24.

Dienstag den 29. Januar

1889.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen auf der Bezirkstraße Wiesbaden-Mainz in der Nähe von Mosbach 156 Stück Kastanienbäume an Ort und Stelle aufsteigend versteigert werden.

Anfang bei den Mosbacher Sandgruben.
Wiesbaden, den 28. Januar 1889.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

306

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Feldschutzpersonal hat dahier angezeigt, daß die Personen, welche die Eisbahn im Nerothale besuchen, zum großen Theil ihren Weg bei den Hin- und Hergängen zur Bahn über die an leichtere angrenzenden Wiesen nehmen, wodurch den betreffenden Wiesenbesitzern Schaden zugefügt wird. Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Betreten der Wiesen zu jeder Jahreszeit, da das Betreten derselben durch Warnungstafeln untersagt ist, strafbar ist und Zuüberhandlungen nach §. 368 pos. 9 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Wiesbaden, den 24. Januar 1889. Der Oberbürgermeister.
J. B.: H. B.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. Januar Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle ein confiszierter Hase öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. Januar 1889. Behörung.

Holzversteigerung.

Montag den 4. und Dienstag den 5. Februar, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Bremthaler Gemeindewald nachstehendes Gehölz zur Versteigerung, und zwar

Montag den 4. Februar
in dem Distrikt 10b „Bauwald“:

18	eichene Stämme von 85,38 Fesimeter,
2	Rmtr. eichenes Nutzleitholz,
54	" Scheitholz,
16	" Knüppelholz,
33	" Stochholz,
720	eichene Wellen;

Distrikt 8 „Bauwald“

1580	eichene Meißerwellen,
4	Rmtr. aspene Knüppel,
450	aspene Wellen;

Dienstag den 5. Februar
in dem Distrikt 12b „Sandstein“:

4200	kieferne Wellen,
500	eichene Wellen,

Distrikt 14:

6	Stück sichtene Stangen I. Classe.
30	" " " II. "
480	" " " III. "
390	" " " IV. "
1089	" " " V. "
820	" " " VI. "

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung erjucht, indem ein weiteres Ausschreiben nicht erfolgt.

Bremthal, den 25. Januar 1889. Der Bürgermeister.
J. Opp.

Schützen-Verein.

Hente Dienstag den 29. Januar
Abends 8 1/2 Uhr findet unsere

I. ordentliche

General-Versammlung

im Lokale des Herrn G. Mondorf, „Hotel zum Einhorn“, statt.

Tagessordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorsitzenden;
- 2) Rechnungsablage des Kassirers;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission
- 4) Feststellung des Budgets pro 1889;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 6) Mittheilung über Fest-Angelegenheiten;
- 7) Verschiedenes.

Unsere verehr. Vereins-Mitglieder werden hierdurch zur zahlreichen Beheiligung ergebenst eingeladen.
189

Der Vorstand.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckt ova-
rother Del-
ersuchen wir die unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, im December 1888.
Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden
bei Herren

Baumacher & C°

255 Ecke der Schützenhofsstraße und Langgasse.

Wirklich gute, humoristische Original-Vor-
träge, Lieder u. localen oder politischen Inhalten,
zum Abdruck für ein Blatt, werden honoriert.
Einsendungen mit Angabe des Honorars unter
C. Sch. 11 an die Exped. d. Bl. 18441

Briefmarken-Sammlung, nahe 2000 Stk., billig zu
verkaufen. Große Auswahl in Marken.
18456 J. Stassen, gr. Burgstraße 16.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird ange-
nommen Oranienstraße 4, 1 Stiege rechts.

Wärme ist vorrätig im Marmorgeschäft von
H. Oesterling, Karlstraße 28.

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

95% Spiritus 95%

ohne übeln Geruch, zum Brennen, empfiehlt

C. Brodt,
12761 17a Albrechtstrasse 17a.Antiquitäten und Kunstdgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
208 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.Höchste Preise für getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen
u. dgl. werden im Ankauf stets bezahlt von
13350 A. Görlich, 16 Mezgergasse 16.Alle Schuhmacherarbeiten wird. schnell, gut u. bill. besorgt: Herren-
söhnen u. Fleck Mf. 2.70, Frauenf. u. Fl. 2 Mf. Marktstr. 29, 2 St. h.Zur Anfertigung aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich
Hch. Heilmann, Schuhmacher, Rheinstraße 20, Sib., 1 St. 12328Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Post
Moritzstraße 48. 13277Gebrauchte Sachen, als: Kleider, Schuhwerk, Möbel etc.
werden angek. von A. Kneip, Bleichstr. 7. Bestell. bitte per Post.

Violinen,

einige gute, sind sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Adlerstraße 53, 1 St.Ein eleganter Masken-Anzug für eine junge Dame
ist zu verleihen Schmalbacherstraße 47, I. 12838Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II I. 13387
Zu verkaufen fertig lackierte Küchenschränke, zweitürig,
à 28 Mf. bei Carl Alt, Schreiner, Adlerstraße 18.Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Römerberg 39, Dachl.
Ein guterhaltenes Bichile preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Eryed. 12780Ein fast neues Erker-Worfenster ist billig zu verkaufen.
Näh. kleine Burgstraße 1 im Mezgerladen. 13165Ein zweitüriger Gaslüster zu verkaufen Adlerstraße 13, Part.
Bleichstr. 19 eine neue Federrolle zu verkaufen. 6627

Harzer Kanarien

in größter Auswahl, auch gute Zuchtweibchen empfiehlt
Victor V. Henning, Rheinstraße 42, 1 St.

Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Geschäftsmann, Wittwer, 40 Jahre alt, mit
einem 10 Jahre alten Sohne, aus einem Städtchen in der Nähe
Wiesbadens, sucht sich wieder mit einem ges. Mädchen oder allein-
stehenden Witwe, welche 5—10.000 Mf. Vermögen besitzt, zu
verehelichen. Ernstgemeinte Offerten unter E. W. 27 wolle
man in der Eryed. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache.Eine durchaus perfekte Weißzengnäherin empfiehlt sich
im Anfertigen von Herren- und Damenwäsché nach Maß und
Muster. Näh. Hellmundstraße 87, 2. Stod. 6738Eine Schneiderin sucht Kundenschaft außer dem
Hause. Näh. Geisbergstraße 11, Sinterh., 3 Tr.Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Franken-
straße 9 bei Frau Schäfgen.

P. Beysiegel, Kohlenhandlung.

Lager und Comptoir
Friedrichstraße 48,
empfiehlt alle Sorten Kohlen in bester Qualität, sowie Brenn-
und Anzündholz zu billigsten Preisen. 12068Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
B. wegen vielfacher Unzulänglichkeiten und
Vorzüge sehr geschäft, empfiehlt
Schuhmarke. Wilh. Linnenkohl,
9266 Ellenbogengasse 15.

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Nutzkohlen, Herdkohlen von den besten Zeichen,
sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.
Kohlenhandlung von A. Brunn, Moritzstraße 13,
12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäfts.

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,
Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,
empfiehlt Anthracit-Kohlen von der Vereinigungs-
Gesellschaft zu Kohlscheid, kleine Sorte derselben Gesell-
schaft per 20 Centner 22 Mf. frei in's Haus, sowie alle anderen
gangbaren Kohlen und Briquettes. 13340

J. L. Krug,

Adolphstraße 6,
empfiehlt alle Sorten Kohlen von der Vereinig.-Gesellschaft
zu Kohlscheid zu den billigsten Preisen. 12099

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden: 12915

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mf. 16.—	per Fuhre von
Ia Stückkohlen	à " 19.50	1000 Kilogr.
Ia gew. fette Nutzkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	über die
Ia gew. Anthracit-Nutz- kohlen (beste Sorte)	à " 27.—	Stadtwaage
Ia Braunkohlen-Briquettes à " 25.—		netto comptant.

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeuten
ermäßigte Preisen.
Bestellungen u. Zahlungen bei Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2

Ruhrkohlen,

stückreiche Ware, per Fuhre 20 Cir. über die Stadtwaage, franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Nutzkohlen
20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbächer, Biebrich.

Ein gebrauchtes, eisernes Gartenthor, ca. 2.70 Meter
breit, ein gebrauchter, nicht zu großer Küchenschrank,
ein gebrauchter Regulirofen werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter S. G. 2 an die Eryed. 13452Zwei starke Federrollen und ein neuer Mezgerwagen
zu verkaufen Helenenstraße 12. 12799

Eiserne Mistbeetfenster zu haben Adlerstraße 57. 13376

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe, um mit meinem Lager fast ausschliesslich
nur hochfeiner Pelzwaaren zu räumen, als:

Herren- und Damen-Pelzmäntel, echten Biber, Sealskin, Skunks,
Waschbär, Fuchs etc., Muffe, Boa's und Kragen,
sowie **Pelzdecken, Fuss-Säcke und -Körbe**, alle Arten **Pelzbesätze**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Willh. Schrep, Kürschner.

Rob. Zinöber Nachf.,

43 Taunusstrasse 43.

18250

Fritz Berger, Koch, Taunusstrasse 39,

empfiehlt sich im Herrichten von Diners und Soupers
sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und
außer dem Hause.

10454

Die Molkerei Kloppenheim
von **H. & G. Gossmann**

in **Kloppenheim** bei Wiesbaden

empfiehlt sich zur Lieferung von **Milch**, sowohl im Ausmessen
als auch in Flaschen, und deren Produkte in anerkannt bester
Qualität bei billigsten Preisen. Wir machen insbesondere auf
eine hochfeine Milch in Flaschen als Eier- und Kindermilch auf-
merksam. Die Milch wird schon in den frühesten Morgenstunden,
auch 2 Mal täglich frisch in's Haus geliefert.

Der gesammte Viehstand z. steht unter fortwährender Kontrolle des
Schlachthaus-Directors und Thierarztes I. Cl. Herrn Michaelis
zu Wiesbaden. — Unsere Milch ist auch zu haben bei den Herren
Otto Siebert, Marktstraße, J. C. Keiper, Kirchgasse,
F. Klitz, Taunusstraße.

In der Drogerie Siebert „Kefir“ täglich frisch.

Empfiehlt für die feine Küche:

Poularden,

Hühner oder Rücken 10 Pf. - Postcolli franco M. 5.50,
Puter oder Enten 10 Pf. M. 6. — (Größere Exemplare
Puter etwas teurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
geschlachtet, rein geputzt, in prima Qualität.

Anton Tohr, Werschitz (Ungarn).
(Gerichtlich eingetragene Firma.)

12291

Specialität! Specialität!
Zwiebel-Bonbons,

eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.
Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pf. bei

H. J. Viehöver,
Drogen- und Chemikalien-Handlung,
Mineralwasser-Fabrik.

12549

Rheinweine.

Empfiehlt meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Daidesheimer	¾ Ltr. 0,70 M.	incl. Glas.
	Wallufer	1,00	"
	Erbacher	1,10	"
	Hattenheimer	1,20	"
	Johannisberger	2,00	"
	Forster Riesling	2,20	"
	Dürkheimer	1,10	"
	Assmannshäuser	5,00	"

(Originalabfüllung aus der Reg. Domaine,

besonders für Rekonvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab
6608

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Souchong-Thee

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen.
Empfiehlt selbigen im Preise von M. 2.40—6.— per Pfund, sowie
Grus-Thee von M. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehöver,
Drogen- und Thee-Handlung.

Charcuterie Berger,

Taunusstrasse 39,
empfiehlt ihren anerkannt kräftigen Mittagstisch à 1 M. und
höher in und außer dem Hause.

10453

Salzbohnen per Pf. 18 Pf.,
abgebrühte Bohnen per Pf. 20 Pf.,
Sauerkraut per 2 Pf. 17 Pf.

empfiehlt
18146 **A. W. Kunz,** Ede des Michelbergs und
der Schwalbacherstraße.

Gelegenheitskauf.

Einige kleine Fässchen **Bordeaux** à 40—50 Liter preis-
wert abzugeben. Offeren unter **B. U. 10** postlagernd hier.

Aufertigung von Costumes aller Art nach **Wiener,**
Pariser und **engl. Schnitt.** Probetaillen zur gefälligen
Ansicht **Zahnstraße 21, Parterre rechts.**

12809

Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück
im Verlag Langgasse 27.

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

von
Ellenbogengasse 6, Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaren, Waschblätten, Jüber und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 12918

Ein Altmann'scher Herd

mittlerer Größe, 100 zu 80 Ctm., mit kupferinem Einsteckschiff, noch nicht ein Jahr im Gebrauch, ist für die Hälfte des Kaufpreises abzugeben bei Jean Herz, Geißbergstraße 2. 13229

Ein Frauen-Verein

zum Schutz und zur hauswirthschaftlichen Ausbildung
der stellensuchenden Mädchen.*

Ihre Majestät die Kaiserin Augusta hat am Schluss des abgelaufenen Jahres wiederholt die deutschen Frauen erinnert an das Bedürfnis, für die stellensuchenden Mädchen in den Städten Heimstätten zu ihrem Schutz und ihrer hauswirthschaftlichen Ausbildung zu gründen. Durch alle größere Städte geht seitdem eine erfreuliche Bewegung durch die Frauen für diese Angelegenheit. Wir haben alle mögliche Wohlthätigkeits-Vereine, nur für die Schwächen und Hilfsbedürftigsten haben wir in unserem Jahrhundert der Vereine wenig oder nichts gehabt. Wir haben dem wandernden Arbeiter und Handwerksbürger fern dem Elternhause ein traurliches Heim geschaffen in den „Herbergen zur Heimath“, ja selbst für die Arbeitslosen und von dem Reisepfennig und den Kleidern Entblößten sind seit einigen Jahren Dutzende von „Arbeiter-Colonien“ durch ganz Deutschland entstanden — nur für die wandernden Arbeiterinnen, für die stellensuchenden und stellenseligen Mädchen und Frauen, welche ihr Brod fern der Heimath suchen müssen und oft ratlos und hilfsbedürftig allen Gefahren der großen Städte preisgegeben dastehen, ist noch wenig oder nichts gehabt worden. Freilich hat die Noth derselben hier und da die Herzen der Frauenwelt auf Abhilfe hingelenkt; in England hat sich ein Verein unier der Protection der Königin „zum Schutz des dienenden und stellensuchenden weiblichen Geschlechtes“ gebildet mit Zweigvereinen durch das ganze Land; deutsche Lehrerinnen finden bereits in London ein deutsches Heim und in Paris steht ein solches in Aussicht; durch die kräftige Unterstützung von Seite unserer Kaiserinnen Augusta und Friedrich ist das „Feierabendhaus“ zu Steglitz für Stellenvermittlung des weiblichen Geschlechtes eine vollendete Thatache und die zwei neu errichteten „Mädchenhäuser“ in Berlin haben in dem vorigen Jahre über 6000 stellensuchenden Mädchen Aufnahme und Verpflegung gewährt und Stellen vermittelt — aber das Alles ist nur ein Tropfen in's Meer, ein Beweis von dem Bedürfnis hier zu helfen gegenüber den Millionen solcher Hilfsbedürftigen, ** welche das Elternhaus hinausgespielt hat, weder mit der moralischen

* Nachdruck verboten.

** Ein statistischer Nachweis von den Ver. Staaten weist 3 Millionen weiblicher Personen nach, welche ihren Unterhalt außerhalb des Hauses suchen müssen.

Kraft, den Versuchungen zu widerstehen, ausgerüstet, noch eingerichtet in die häuslichen Tugenden, Fertigkeiten und Kenntnisse, womit sie ihren Pflichten nachkommen und ihr Brod verdienen können. So wandern dann dieselben von Stelle zu Stelle, von Stadt zu Stadt, bis der letzte Pfennig verzehrt, das letzte Kleidungsstück für einen Spottpreis bei dem Trödler verkauft ist, um den Hunger zu stillen und ein Nachtlager damit zu zahlen. Ich will nicht den Vorhang über das Jammerbild lüften, welches uns in den letzten Jahren unter dem Namen „der deutsche Mädchenthalde nach dem Auslande“ von den Zeitungen und Criminal-Gerichten aufgestellt worden ist. Es flagt jede gebildete deutsche Frau an, daß sie als Priesterin an dem Altar der deutschen Frauensitte solche Schmach bei ihrem Geschlechte duldet und nicht Alles aufzubieten, den Ursachen der Entweichung des deutschen Frauennamens nachzuforschen und dieselben zu beseitigen. Seitens des Rotterdamer und des Berliner Vereins zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit ist freilich gegenüber dem modernen Slavenhandel mit deutschen Mädchen und Frauen eine Warnung an dieselben voriges Jahr in allen Zeitungen erlassen worden, sich vor den glänzenden Stellenanpreisungen der Verding- und Stellennachweise-Büro zu hüten, weil sie dadurch meist ihrem Verderben zugeführt werden. Aber alle Warnungen und selbst Gesetze, welche dagegen in Vorschlag gebracht worden sind, werden nichts helfen, so lange die Liebe und Barmherzigkeit der deutschen Frauen sich nicht vereinigt zur Errichtung schützender Heimstätten in jeder größeren Stadt für das dienende, stellensuche und stellensuchende weibliche Geschlecht — Heimstätten, wo es Aufnahme, Verpflegung und Unterweisung im Kochen und der Haushalt findet, entweder gegen geringe Vergütung oder gegen Arbeitsleistung in dem Hause, bis sich eine Stelle gefunden hat, für welche das Haus die Suchende empfehlen kann.

Das Opfer aber, welches die Frauen auf den Altar deutscher Frauensitte, Häßlichkeit, Fleiß und Geschick zu jeder Arbeit, bei Errichtung einer Heimstätte für das stellensuchende weibliche Geschlecht niederzulegen brauchen, ist ein kleines und vorübergehendes, da die Aufgenommenen ein Kapital Arbeitskraft mitbringen, durch deren richtige Verwendung die Anstalt, einmal nothdürftig eingerichtet, sich selbst erhalten kann und muß. Diese Arbeitskraft zu benutzen und Selbsterhaltung der Anstalt herbeizuführen, ist eine Koch-, Einmache- und Backschule für die jeweiligen Internen und allenfalls Externen damit zu verbinden und die Production wie im Leiterhaus in Berlin durch Verabreichung von Kaffee, Mittags- und Abendtisch billig zu verwerthen.

Auf diese Weise reichen wir nicht allein allen unerfahrenen, stellensuchenden Frauen und Mädchen die reitende und helfende Hand, sondern wir kommen auch damit zugleich der heutigen Noth und freilich allzu begründeten Klage unserer Hausfrauen über die schlechten Dienstmädchen helfend entgegen, indem die Anstalt nur erprobte und befähigte Mädchen empfehlen wird, während sie die untauglichen garnicht bei sich dulden kann und darf. Die vielen Stellennachweise-Büro — in Wiesbaden allein 21 concessionirten — überbieten sich in Lobpreisung ihrer Ware, ohne einen Beweis über Fähigkeit und Charakter geben zu können, als ein zweifelhaftes Zeugniß. Das stellensuchende Mädchen wird hübsch aufgeputzt, oft sogar mit entlebtem Flitter, ihm einige schöne Niedersarten beigebracht und so der „Herrschafft“ vorgeführt. Unter hundert solcher Miethverträge glühen kaum zehn. Nach Wochen und Monaten muß ein anderes Mädchen gesucht werden und — „Einschreibegebühr“, Miethgeld auf's Neue ausgegeben werden. Was aber das Hauswesen und die Familie unter diesem ewigen Wechsel zu leiden hat, das wissen am besten unsere tüchtigen Hausfrauen. Sie vor Allen sollten schon aus eigenem Interesse eine Anstalt mit Freude begrüßen, welche nicht allein ein schützendes Heim für die Stellensuchenden, sondern zugleich auch eine Vorschule zur Ausbildung im Hauswesen derselben sein soll. Jede Hausfrau wird gewiß sich gerne die Mitgliedschaft zu einem Verein erwerben, der einen Hauptnothstand in unserem Familienleben zu beseitigen sucht, indem er nur fleißige, treue und gesittete Dienstboten demselben aufzuführen wird. Ein Statuten-Entwurf zur Gründung und Erhaltung einer solchen Anstalt ist ausgearbeitet und würde ich denselben einem sich zu dem Zweck bildenden Vereine zur Benutzung mit Freuden mittheilen.

Dr. phil. C. Becker.